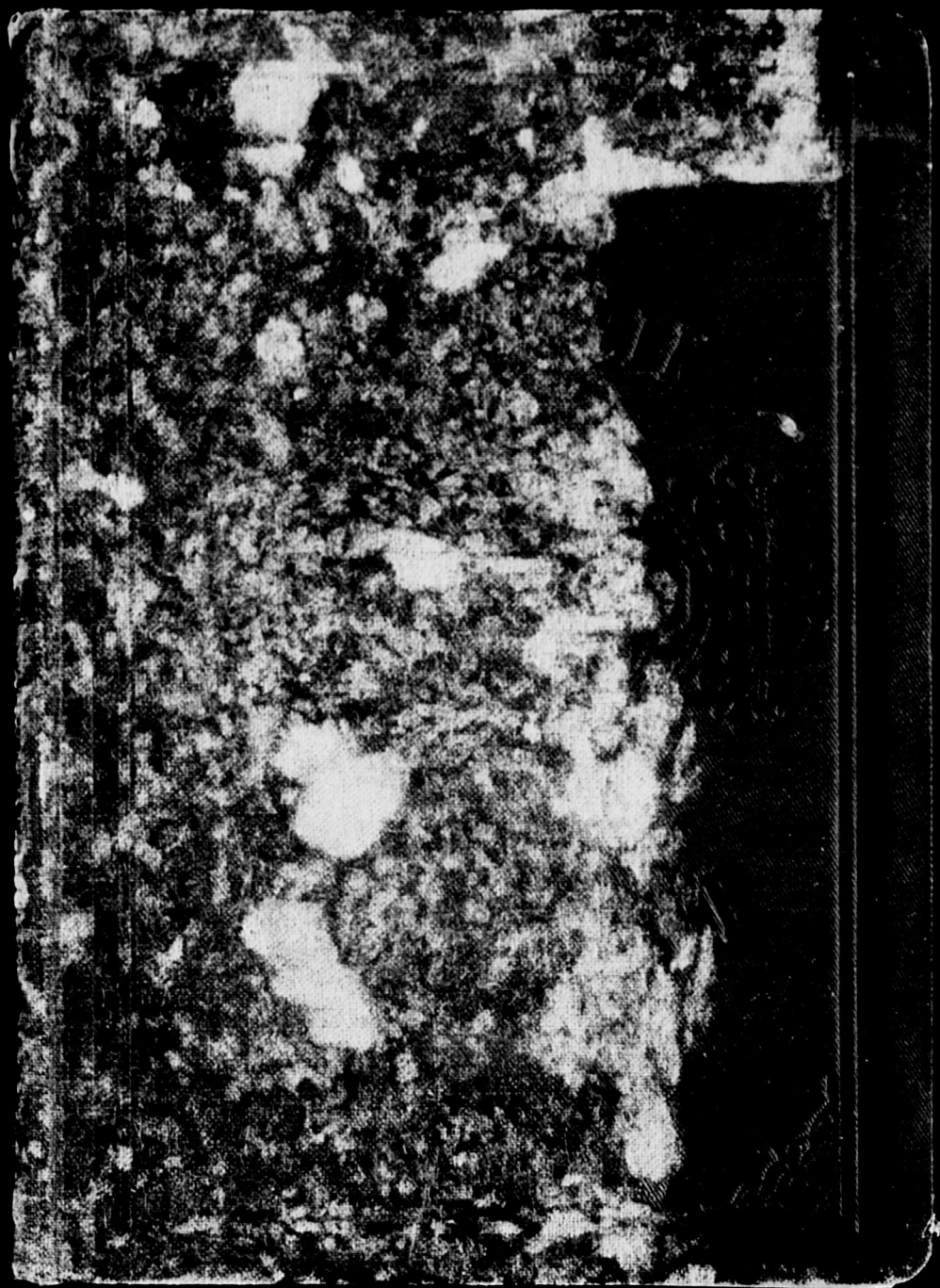


**Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main**

Titel :	Schleyer, Johann Martin : Mittlere Grammatik der Universal- Sprache Volapük. 8. Aufl.
Beilagen :	
Erscheinungsort:	Konstanz
Seitenzahl :	VIII, 144 S.
Erscheinungsjahr:	1887
Format :	12,5 x 17,5 cm
Jahrgang :	
Signatur d. Orig. :	18/25824
Masterfiche :	MP 21307 a
Duplikat :	MP 21307
Aufnahme-Faktor:	15,0 x
mikroverfilmt am :	16. AUG. 2013
durch :	 EMMA COM Deutschland GmbH Medienfassung Dresden Amperstraße 2 • 01069 Dresden T. 0351/477 67-0 • Fax 0351/477 67-99



650120

1.

1987-07-07

Biblioteca C. S. S. R.

MONTEVIDEO

N.o 4077 Est. 28 And. B



Weltsprache.

Mittlere
Grammátik
der
Universálsprache Volapük.

Achte Auflage.

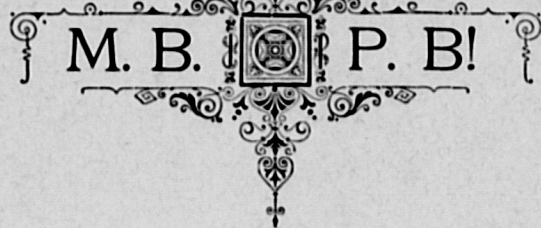
Vom Erfinder derselben
Johann Martin Schleyer.

Kónstanz in Baden.
Veriág von Schleyer's Weltsprache-Zentrálbüro.
1887.

Menadè bäl püki bal!

Einer Menschheit eine Sprache!

Unam ùni gèneri humàno línguam!



Alle Réchte vörbehalten!
Jèder Nàchdruck stréngstens verbòten!

—•— Druck von Fr. Haas in Konstanz. —•—

Vorrede zur ersten Auflage.

Durch Eisenbahnen, Dampfschiffe, Telegraphie und Telephonie ist der Erdball zeitlich und räumlich gleichsam zusammengeschrunpft. Die Länder der Erde haben sich sozusagen bedeutend genähert. Darum sind die Zeiten für kleinlichen, éngherzigen Nationalstolz wohl für immer dahin. Die Menschheit wird täglich kosmopolitischer, und sehnt sich nach **Einigung**. Durch die großartige **Weltpost** ist ein gewaltiger Schritt zu diesem schönen Ziele vorwärts gemacht worden. Auch inbezug auf Geld, Maß, Gewicht, Zeiteinteilung, Gesetze und **Sprache**... sollte sich das Brüdergeschlecht der Menschen mehrundmehr **einigen**! Zu dieser **Spracheinigung** im größartigsten Maßsstabe will vorliegendes Werkchen den ersten Anstoß geben. Sein Verfasser, der Erfinder des im ‚Archiv für Post und Telegraphie, Beiheft zum Amtsblatte der deutschen Reichs-Post und Telegraphenverwaltung Nr. 17, (Berlin, Septémbler 1878, S. 534 bis 567, Artikel Nr. 75) und in der ‚Sionsharfe‘ S. 186—188, (Nr. 21, Jahrgang 1878) u. a. m. a. O. erschienenen ‚Weltalphabètes‘, hat diese Allsprache aus reiner Liebe zur viel-geplägten und -zerklüfteten Menschheit eronnen, um namentlich Studierenden und zeitraubenden Sprachstudien abzunehmen. Möge man schon deshalb doch seine zeitgemäße Idee allseitig fördern, verbreiten, unterstützen und ausführen helfen! Nachdém sich die Menschheit zur Weltpost geeinigt hat, muss sie sich auch zu einer **Welt-Schrift**, **-Sprache** und **-Grammatik** einigen! Dieses ist für sie unstréitig der größartigste, geistigmaterielle Gewinn und Fortschritt.

Man kann der größte Freund seines éngeren Vaterlandes und doch zugleich der beste und größte Kosmopolit sein, in dem man das Gute seiner Heimat in die ganze Welt hinaus trägt. —

Unsere Weltsprache lernt jeder einigermaßen fleißige Schüler innerhalb dreier Monate. Gott segne unser anerkannt größes Friedenswerk!
(1880).



Vorrede zur zweiten Auflage.

Der Entwurf unserer Universalsprache fand in sämtlichen zivilisirten Ländern der Erde so großen Anklang, dass die Zahl der Anhänger, Freunde, Lehrer und Schüler derselben rasch sich vermehrte, und bereits im zweiten Jahre nach erscheinen der Grammatik eine neue Auflage nötig wurde.

Mit dem größten Vertrauen auf das Gelingen unserer weltumspannenden Idee, welche nicht mehr totgeschwiegen werden kann, übergeben wir dem gebildeten Teile aller geistbegabten Erdbewohner diese fast um das dreifache erweiterte zweite Auflage unserer Weltgrammatik, und freuen uns des beglückenden Bewusstseins, zum Wohle und zur Einigung der Menschheit durch eine einfache, leichte, konsequente und wohlklingende Sprache nicht wenig beizutragen.

Eine überaus große Anzahl ermunternder Zuschriften aus allen Teilen der Erde bestärkte uns seit zwei Jahren in diesem Bewusstsein, und entschädigte uns einigermaßen für zällose Mühen und Sorgen.

Gott segne auch ferner, wie bisher, unser allerseits anerkannt großes Friedenswerk! (1882.)

Förrède zur dritten Auflage.

Die rasche Verbreitung unserer Weltsprache auf dem ganzen Erdhale durch 11 nationalforstunde und bereits 54 Weltsprachelærer... 'at jon nah Jahresfrist auh di dritte Auflage der Grammatik und di zweite des Wörterbuchs nötig gemacht.

Um unseren ursprünglichen Grundsätzen immer mehr gerecht zu werden, 'aben wir mitunter in neue Auflagen di Weltsprahlige Orthografi eingeführt, an di man sich ihrer Einfachheit und konse-

kvénz wegen sehr leicht geübt, da immer und ohne Ausnahme also gelesen wird: a = ä, o = ö, u = ü; v = w, ' = h, h = ch, y = j, j = sch, c = dsch, (tsch). Alle übrigen 19 Buchstaben be'alten ihren Laut, wie bisher im Deutschen. — Ver monatlich mit uns in Wolapuk, namentlich in konsequenter Orthografi... foran-jreiten vil, der Abonire an der Post auf unser Weltspracheblatt (Preisliste der Zeitungen Nr. 5'255; Preis: jährlich nur Mk. 2,40 mit Postgebühr). — Gott segne fortan unser von reiner Menschenliebe eingelebtes großes Friedenswerk!

Lizenzstetten bei Konstanz, im Dezember 1883.

Der Erfinder:

Jléyer Yò'an Mártin,
Pfarrer und Redakteur.

Förrède zur fünften Auflage.

Von vielen Weltsprachefreunden wurden wir aufgefordert, für Anfänger im Wolapuk eine kurzgefasste Ausgabe dieser unserer alsprache herauszugeben, da die 3. Auflage manchen zu ausföhrlich und köstspilich sei, und sich mehr für Weltsprachelærer und Fortge-jritene in dieser Sprache eigne.

Gerne sind wir diesem Wunsch nahegekömen.

Sölte jedoch diese 4. Ausgabe wiederum manchen Freunden der Weltsprache zu ungenügend erjeinen: so bleibt denselben nicht anders übrig, als sich eben die (noch nicht ganz fertigene) 3. föl-standige Ausgabe anzuschaffen.

Hilflich können wir alle Freunde der Weltsprache auf das freudigste fersiehern, das sich täglich die Stimmen derjenigen mehren, welche be'achten, das unser Wolapuk wirklich und tatsöhllich ein großes Völkler- und Welt-Bedarfnis befriedige, und in nicht ferner Zeit zur Vören alsprache der Erde auserkören werden dürfte. — Gebe es Gott, der algütige Weltenlenker, das diese Stimmen recht be'alten — zur Ehre Gottes, zur Einigung des algemeinen Völklers, zur Förderung des segensbringenden großen, alumersentten Völklerfriedens! — Dieses ist der inigste 'erzenswunsch des di ganze Mönj'eit in aufrichtigster Liebe umarmenden:

erfinders und Verfäasers.

NB. Der Jlü's e1 zur 3. Auflage der Grammatik kann ebensogüt auh zu dieser 4. (u. 5.) gebraucht werden, indem di eingeklämerten Zahlen der Paragraphen ebendieser 4. (u. 5.) Auflage auf di 3. Auflage und den Jlüsel dazu ferveisen.

(1884.)

Fòrvórt

zur fünften und séxten auflage.

Di funfte und séxte auflage únserer vp.-grámátik ist nihz ánderes, als di zímlih únferanderte ernéueruñ dar firten auflage.

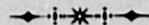
Dagégen vírd di (in nihl fúrner zeit erjéinende) 8. auflage várjeinlich di erwéiteruñ dar gróseren (3.) auflage für lèrer und fórtgejritene sein. (Doch nicht! sondern die 9.)

Unterdésen ist unser vp. auf dem gánzen ardenrúnde im grósten áuffjúng und fórtjreiten begrífen, so námentlih in Frankreih, Ósterreih und 'O'land... Véltspráhelèrer núnmer 300; vp.-literáturvárke úber 50; gróse grámátik bereiz ins 'ólandíje, franzósije, éylije, span., rús., ital., danije... úbertrágen; di kleine úber in 20 spráhen. —

Dar góttliche Spráhengéist fördere gnádigst únser gróses frúdensvárk weiter! —

Kónstanz, im juli und augúst 1885 und 1886.

Jléyer Y. M.,
datikél vpa.



Fòrvórt

zur síbenten auflage.

Auf fílsóitigen vúnj dar véltspráhelèrer... 'áben vir dise síbente áuflage beréihert mit: lèseabúgen, akzéntlere, ínterpúñkziónlère, plék Sólala. 100 abúñssázen mit den 300 nótvéndigsten vórttern, próben aus 9 vp.-literáturvárken, notizen úber das vp.-lèramt und mit 2 jématen..., vás úlen volapúkfrenden dise sèr farmérte auflage raht vílkómen und abarál'in farbreitúñgs-várdig arjeinen lásen darfte. — Zálreihste bestéluñ únserer vp.-literátur ist di béste únterstázuñ des filgepláigten und bis'ar materiél vénig gefórdarten vp.-arfindars.

Dar 'ímel besere sein ardenlós! — (1887, Mai 10.)



Vorrede

zur achten Auflage.

Diese vorliegende achte Auflage unserer vp.-Grammátik war bereits bis Seite 104 inclus. gedruckt, als der zweite Welt-sprachekongress vom 6. bis 9. August 1887 in München sehr feierlich und fruchtbringend abgehalten wurde. Derselbe beschloss, in Übereinstimmung mit dem Erfinder vpa. u. (ü) dem Herausgeber dieser Grammatik, aus vorwiegend práktischen Gründen unter Anderem bezüglich der Grammatik Folgendes:

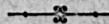
- 1) Für ' wird fortan **h** verwendet.
- 2) Statt **h** (= **ch**) nur **q** (ohne u); also z. B. ‚München = Múnqen‘.
- 3) Statt **a**, **ø**, **u** wird **ä**, **ö**, **ü** geschrieben und gedruckt; statt ‚a — ‘ä; statt ‚a‘ — ‘ä‘.
- 4) Die Schreibung der **Eigennamen** geschieht, wie in ihrer Heimat (in den Natursprachen). — Ihre Lesung aber wird in jedem Schriftstücke nur einmal weltsprachlich in Klammern gesetzt; z. B. Charles Sprague (Sprèg JárI).
- 5) In Gedichten werden der zweite und die folgenden Verse nur mit kleinen Buchstaben geschrieben und gedruckt, (aufer der vorhergehende Vers schlóse mit einem Punkte).
- 6) Alle **weiblichen** Wörter werden nur mit einem voran-gesetzten **ji** (ohne tirè -), und nicht mehr mit of- gegeben.
- 7) Das tirè (der Bindestrich) wird nur noch vor -lí und -lá gesetzt; nicht aber vor öd, öl, ön, ös, öv...
- 8) Die **Adverbien** mit —o gelten als besser, denn die ohne —o. Doch walte hierin Freiheit, wenn die Deutlichkeit nicht Anderes verlangt!
- 9) ‚**of**‘ bedeutet du, ‚óls‘ ihr; ‚**óns**‘ Sie (Einzahl) und ‚**óns**‘ Sie (Mehrzahl), bis Erfahrung und Akademie anders bestimmen. — Alle áchten volapükels aber mögen unter sich dem herzlicheren ‚ol du‘ den Vorzug geben! —

Nach diesen Bestimmungen, die, wie sämtliche in Übereinstimmung mit dem eifal (Erfinder und dessen Nachfolger) getroffenen Entscheidungen der unlängst gegründeten vp.-Akademie, für alle volapükels nunmehr bindend sind, wolle man vorliegendes vp.-Lehrbuch gebrauchen!



Inhaltsverzeichnis (ninalisèd).

	Seite: (inkl.)	SS: (inkl.)
I. Alfabète (8 §§)	1—5,	1—8.
II. Buchstabenregeln (27)	5—8,	9—35.
Lesübungen (1)	8 u. 9,	36.
Akzente (1)	9 u. 10,	37.
III. Sprachen Betreffendes (2)	10—15,	38 u. 39.
IV. Grammatik: A. Allgemeines (39)	15—25,	40—78.
E. Besonderes (82)	25—53,	79—160.
Mehrzahlbildung (1)	25,	79.
Nämen (2)	25 u. 26,	80 u. 81.
weibliche Wörter (1)	26,	82.
Beugfälle (7)	27—29,	83—89.
Verkleinerung u. Verminderung (2)	29,	90 u. 91.
Beiwörter (6)	29—31,	92—97.
Zahlwörter (10)	31—34,	98—107.
Fürwörter (7)	34—37,	108—114.
Zeitwörter (35)	37—49,	115—149.
Persönen (13)	37—41,	115—127.
Zeiten (11)	41—45,	128—138.
Passivum (6)	43—45,	133—138.
Konjunktiv (1)	45,	139.
Frageform (2)	45 u. 46,	140 u. 141.
Optativ, Imperativ u. Jussiv (3)	46 u. 47,	142—144.
soll (1)	47,	145.
Infinitiv u. Supinum (2)	47 u. 48,	146 u. 147.
Participium (2)	48 u. 49,	148 u. 149.
geistige Begriffe (1)	49,	150.
Adverbien (1)	49,	151.
Präpositionen (4)	50,	152—155.
Endungs-Buchstaben u. -Silben (1)	50—51,	156.
Wörtstellung (1)	51,	157.
Wört- u. Satzbildung (1)	52,	158.
Pröbesatz (1)	53,	159.
Übersetzungsfehler (1)	53,	160.
interlineäre Übertragung (1)	54,	161.
Interpunktión (1)	54 u. 55,	162.
Psalm 116 u. plek Sölala (2)	55 u. 56,	163 u. 164.
Nationalhymne (1)	56 u. 57,	165.
Übungs- u. Probe-Sätze	57—63,	166—176.
Auszüge (2)	63—67,	177.
Weltsprachelehramt (1)	68,	178 (179).
Paradigmen und Schëmata (1)	68—76,	179 (180).
V. Wörterbuch a. deutsch-vpk.	77—104.	
b. vpk.-deutsch.	105—140.	
alfabètisches Sächregister	141—144.	



I.

Alfabète (lafàbs).

A. 1. Wéltalfabèt (lafàb volà).

Wéltsprächlich (volapüko).

Das rein weltsprachliche Alfabèt enthält folgende 27 Buchstaben:

a. **A, e, i, o, u**; *ä, ö, ü*; (8 Vokàle).

e. **B, p; d, t; v, f; ç, y, g, k; l, r, m, n; s, j, c, x, z.**
(19 Konsonànten).

Im gånzen 5 u. 3; 2 u. 2, 2 u. 4, 4 u. 5 = 27 Buchstàben.

2. Deutsche Aussprache der 27

Weltsprache-Buchstaben.

(Sepük deutik tonabas telsevel volapüka.)

Obige 27 Weltsprache-Buchstaben werden immer nur folgenderweise ausgesprochen:

a. **A** (nicht ä), **e** (nicht ä), **i, o, u**; *ä, ö, ü* (nicht i);
e. **B** (nicht w), **p; d, t** (nicht z); **w** nicht f); **f; h, l, g**
(nicht ch oder y), **k** (nicht g); **l, r, m, n; ç (s), sch,**
dsch (tsch), **gs** (ks), **ds** (ts).

Zusammenstellung der Buchstaben und Aussprache:

A, e, i, o, u; ä, ö, ü. — B, p; d, t; v, f; ç, y, g, k; l, r, m,
a, e, i, o, u; ä, ö, ü; — b, p; d, t; w, f; h, j, g, k; l, r, m,
n; s, j, c, x, z.
n; s, sch, dsch, gs, ds.

3. Doppelalfabet (lafab telik).

Zum Verkehre in der Weltsprache ist ein doppeltes Alfabèt nötig:

Schleyer: mittlere Grammatik der Weltsprache.

a. Das gewöhnliche allgemeine Weltalfabet von 27 Buchstaben:

a, e, i, o, u; a, s, u; b, p; d, t; v, f; ' , y, g, k; l, r, m, n; s, j, c, x, z.
 e. Ein größeres, worin alle Buchstaben-Eigenheiten, -Abarten und -Unarten der lebenden Sprachen enthalten sind, falls man nämlich Wörter und Sätze lebender Sprachen zitieren, oder vergleichend der Weltsprache gegenüberstellen will. — Dieser Buchstaben sind es **37**, die vollauf für alle menschlichen Sprachlaute genügen, nämlich:

a, e, i, o, u, ä (das österr., ungar., engl.... unreine a, das halb wie o lautet); a, s, u; — b, p; d, t, h (engl. th); v, f; ' , y, h (ch), g, k; l, r, dann das spanische scharfe rr; m, n; und m̄, n̄ nasäl (französ., poln. und port....); das deutsche und englische ng, in einen Buchstaben η zusammengezogen; s, f oder f̄ (ß; ss ist auch nur mit einem Buchstaben s zu gebrauchen!); das weiche j (j̄) der Franzosen und Russen; das scharfe j (j̄) der Franzosen...; das weiche c (c̄) der Engländer und Italiener; das scharfe, harte c (c̄) der Engländer, Spanier und Italiener...; endlich x und z.

NB. Die Namen der 10 besonderen Völkersprachlaute sind: ä; ta (h); che (h); ra (rr der Spanier); ma (m̄), na (n̄), nga = ηa (η); sa (f), scha = ja (j), und tscha = tja = ca (c).

4. Tabelle

des

größten Weltsprachealfabètes von 37 Buchstaben.

Druckbuchstaben.	Name der Buchstaben.	Aussprache.	Beispiele der Aussprache.
1. A a	a a	gedehnt, wie im deutschen	gär
2. E e	e e	" " "	es
3. I i	i i	" " "	ihm
4. O o	o o	" " "	Lob
5. U u	u u	" " "	nur,
6. Ä ä	ä ä	" " englischen	all
7. Ā ā	ā ā	" " deutschen	Bär
8. Ö ö	ö ö	" " "	Löwe
9. Ū ū	ū ū	" " "	kühl;

Druckbuchstaben.	Name der Buchstaben.	Aussprache.	Beispiele der Aussprache.
10. B b	be b	genau und deutlich, wie im deutschen	bäde
11. P p	pe p	" " "	Paul,
12. D d	de d	" " "	der
13. T t	te t	" " "	töbe
14. Th h	ta h (ths?)	" " englischen	the,
15. V v	ve w	" " deutschen	wèbe
16. F f	fe f	" " "	fege,
17. ' c	he h	" " "	hebe
18. Y y	ye j	" " "	jede
19. H h	che ch	" " "	lácho
20. G g	ge g	" " "	geht
21. K k	ke k	" " "	kann,
22. L l	le l	" " "	lèbe
23. R r	re r	" " "	rède
24. Rr rr	ra rr	" " spanischen	Sierra,
25. M m	me m	" " deutschen	mein
26. N n	ne n	" " "	nein
27. m̄	ma m̄	" " französischen	nom
28. n̄	na n̄	" " "	mon
29. η	ηa ng	" " deutschen	sang;
30. S s	se s	" " "	sein
31. S f	sa ß	" " "	Fleiß,
32. J j	je sh	" " französischen	je
33. J j	ja sch	" " "	cher,
34. C c	ce dsch	" " englischen	germ
35. C c	ca tsch	" " "	child,
36. X x	xe x	" " griechischen	Ξέξης,
37. Z z	ze z	" " deutschen	Zeug.

NB. a. Einsilbige Wörter sind lang; z. b. sán = sūn, sahn.
 e. Jedes zwei- und mehr-silbige weltsprachliche Wort hat den **Ton** auf der **letzten** Silbe; z. b. ,nanam' lies ,nanaŋm'!

E. Das Alfabet.

5. Für Deutsche.

(Vola lafab plo deutels.)

- a. Unverändert bleiben in der Weltsprache die 19 deutschen Buchstaben: a, e, i, o, u; b, p; d, t; f; g, k; l, m, n, r; s, x und z.
- e. Geändert werden nur 8: c in k oder z, h in c, ch in h, w in v, j in y, sch in j, dsch in c, tsch in c.
Man lese dahèr: c wie dsch, c wie tsch, c wie h, h wie ch, v wie w, j wie sch, y wie j!
- i. Niemals ist e in der Weltsprache stumm. Niemals wird c wie k oder z gelèsen, oder h wie h, v wie f, y wie y, j wie j, g wie ch, ng wie η (ug ist = n'g), nie t wie z.

6. Für Engländer und Nordamerikàner.

(Plo nelijèls e nolümèlopèls.)

- a. B, p, d, v, f, k, l, r, m, n, s behalten ihren Laut, wie bishèr.
- e. Anders lauten: a (immer nur das reine a, wie in star); e (immer = e in fell); i (immer = i in lip); o (immer = o in lock); u (immer nur = u in pull); t (immer = t in tip; nicht = sch, sh); h = th (the); g (immer = g in girl; nicht = dsch); c = h (in hail); h = ch (im deutschen Worte ich); y = j (wie im engl. 'yes', deutschen ja; nie = i oder ei); c = dsch (in just), und c = tsch (in child; nie = k, s); j = sh (shop); x = gs, ks (nie = f); z = ds, ts (in flats; nie = s, wie in zea...); e ist nie stumm, gh nie stumm; kein ck mehr! dafür 'k...

7. Für Franzòsen.

(Plo flentèls.)

- a. A, e, i, o; b, p, d, v, f, y, k, l, r, s, j behalten ihren Laut, wie bisher; (nur ist y niemals = iy, sondern = j deutsch).
- e. Anders lauten: u = ou; t niemals = s oder c (nation); g niemals mehr = j; h bishèriges) ist = c; ch nicht = j (fch); m und n nicht nasàl; c = dj (bfch), c = tj (tfch); x = gs oder ks (nie = ss); z = ds oder ts (nicht s); a = ai; o = eu, oeu; u = u; i ist immer nur i (nicht = a in roi); g nie = j; ph nie = f, sondern p; y nicht = iy, sondern einfach y...
(S. Weltspracheblatt Nr. 5, § 49.)

8. Für Spanièr und (Süd-)Amerikàner.

(Plo spànèls e [sulü]melopèls.)

- a. A, e, i, o, u; p, d, t, v, k, f, m, n, y, s bleiben, wie bis'her.
- e. Dagègen ist: b nicht = w; d niemals stumm; g nie = h (ch); h = c; j nicht = g (ch), sondern das deutsche sch (wie in 'schön'); h = j (g); ll = ly; ñ = ny; v = w; c nicht s oder k, sondern = ch (c = fch); x = gs (ks); z nicht = h (südspanisch), sondern immer ds (ts); c (h) ist niemals stumm; qu = k...
(S. W.-Bl Nr. 6, § 61.)

II.

Büchstabenregeln.

(Nòms tonabàs).

9. In únserer Weltsprache ist kein Buchstabe stumm (wie im deutschen, énglischen oder franzòsischen

z. B. *e* in den Wörtern: *die*, *able*, *une*); sondern alle ohne Ausnahme werden jèderzeit genau und deutlich ausgesprochen und gelèsen.

Z. B. *'el* lies deutsch: hel (Haar); *hem* lese man: chem; *va* wie wa (óbb); *yel* wie jel (Jahr); *cem* wie dschem (Zimmer); *cil* wie dschil (Kind); *jel* lies: schel (Schutz); *plied* lies plied, nicht: plid (Preis, Lob); *bloda'et* (Bruderhass) lese man blodahèt, nicht blodæet!

10. Im vp. giebt es keine blösen Dehnungsbuchstaben, oder Laute, zu welchen zwei oder mehrere Vokàle und Konsonànten nötig wàren (wie z. B. *eu* im französischen = *ø*; *ch*, *ng* und *sch* im deutschen...).

Jeder Laut hat nur **ein** Zeichen, und jedes Zeichen nur **einen** Laut.

11. Jeder Buchstabe wird immer und überall nur auf eine Art ausgesprochen. — Kein Buchstabe hat zwei oder gar mehrere Aus'spracheweisen (wie z. B. *a* im englischen, *i* im französischen, *g* im deutschen...)

12. Jedes Wort hat seinen Akzént auf der **Endsilbe**; z. B. *binòm* er ist.

[Nur in der Poësie herrsche hierin einige Freiheit, da die Form nie ein Hindernis für den Geist sein soll!]

13. Die Umlaute sind **a**, **ø**, **æ** = ä, ö, ü.

14. In der Weltsprache wird nur die **lateinische** Schrift verwendet; (also keine griechische, russische, arabische, armënische... mehr!)

15. Die Buchstaben *q* und *w* **fallen** (als überflüssig) in volapük ganz **hinweg**. — Für *qu* steht *kv*; für *w*: *v*.

16. Auch die französischen Nasàllaute des *m* und *n* fallen **hinwég**, weil alle Buchstaben genau, förmlich und deutlich so ausgesprochen werden, wie im deutschen, italiënischen, spanischen...

(Die französischen, poln., port... Nàselaute klingen auch im singen unschön.)

17. Die Buchstaben *a*, *e*, *i*, *o*, *u*; *b*, *p*; *d*, *t*; *f*; *l*, *m*, *n*, *r* und *s* lauten immer, wie gewöhnlich im deutschen, italiënischen und spanischen...

18. *h* ist das englische *th*, z. B. in *'the'*, oder das südspanische *z*, z. B. in *'paz'*, oder das griechische *θ*, oder dänische *d*...

19. *g* ist das deutsche *g*, wie es in Süddeutschland gesprochen wird, also ein gelindes **k**, (**nicht ch** oder **j**, wie im deutschen Norden und im spanischen; nicht **sch**, wie im französischen; nicht **dsch**, wie teilweise im englischen und italiënischen.)

20. ^c (der griechische spiritus ásper) ersetzt das deutsche **h**.

21. Das lateinische *h* ist das deutsche **ch** und das spanische *j* und *g*.

22. Das spanische *ll* wird mit **ly** gegeben; ebenso *ñ* mit **ny**.

23. Das franz. und span. *qu* und das ital. *ch* wird einfach durch **k** ersetzt, wie alle diese ja auch lauten.

24. Das deutsche *v* und *ph* wird immer durch **f** gegeben, wie beide ebenfalls lauten.

25. Der deutsche Laut *ng* fällt in Volapük **hinwég**.

26. Das spanische und englische *ch* (= tsch) wird (wie im italiënischen) einfach mit **c** gegeben.

27. Das *j* lautet immer, wie das deutsche **sch**, oder **ch** im französischen; *j* aber, wie *j* (und *g*) im französischen.

28. Für das bisherige deutsche *j* (Jot) tritt **y** ein, das wie ein deutsches Jot gelèsen wird.

29. *x* lautet wie **gs** (**ks**), nicht wie *s* (im französischen).

30. *z* lautet wie **ds** (**ts**), nicht wie *s* (im holländischen, spanischen, un'garischen...).

31. Die Weltsprache kennt weder gleiche Doppelvokàle, noch gleiche Doppelkonsonànten, sondern nur einfache Buchstaben. — Auch die Diphthón'gen werden nicht als solche, sondern getrennt gelesen, also z. B. *geil* = ge-il, darum mit dem Akzénte **geil** (Höhe).

32. Die Weltsprache kennt auch nicht das englische und ungarische *a*, das halb wie *o* klingt (*ä*), z. B. in *all* (engl.), weil dieses ein unreiner Vokal ist.

33. Die **Namen** der 27 Buchstaben heißen (um sie leicht zu merken) bei allen Nationen gleich einfach:

a. A, e, i, o, u; ä, ö, ü; be, pe; de, te; we, fe; he, ye, ge, ke; le, re, me, ne; se, sche, dsche, xe, ze; — oder weltsprachlich gedruckt: a, e, i, o, u; a, o, u; be, pe; de, te; ve, fe; 'e, ye, ge, ke; le, re, me, ne; se, je, ce, xe, ze.

e. Alle 37 zusammen heißen: a, e, i, o, u; *ä*; a, o, u; be, pe; de, te, ta; ve fe; 'e, ye, he, ge, ke; le; re, ra; me, ne; ma, na, *na* (nga); se, sa, je, ja; ce, ca; xe, ze.

34. Alle Völker halten sich stränge an **gleiche** Aussprache und Schreibung, und fügen sich den vernunftgemäßen Entscheidungen der Völkersprach-**Akademie**, die aus Männern aller Nationen zusammengesetzt, mit dem Erfinder der Weltsprache und allen seinen Nachfolgern strengstens einig sein, und alljährlich in Leipzig... tagen soll!

35. Unsere Losung ist daher!:

- a. Einer Mènschheit eine Sprache!
- e. Einer Sprache eine Schrift!
- i. Einer Schrift eine Lösung!

36. Lèseübungen (lilädaplägs).

Ab: lies: àb, āb, ahb! — *labe*: l. labè, labē, labeh! (nicht: labā! nicht: läbe!) — *saneli*: l. saneli, sanelī, sanelih! (nicht: sànelì!) — *gudikano*: l. gudikùnò, gudikūnō, gudikīnoh! (nicht: gùdikino, gudikino, kudikino, gutikino...!) — *nefikulikùm*: l. nefikulikùm, nefikulikum, nefikulikuhm! (nicht: nōfiguligūmm, nefükülükòm, nāffikulügūmm, nēfikülükùm...) — *al*: lies, wie der Engländer sein ‚all! — *lan*: l. lān, lān, lähn! (nicht! länn, lenn, lehn!) — *sol*: l. sòl, sōl, söhl (nicht: sèl, sèll, söll, sehl!) — *danu*: l.

danà, danū, danūh (nicht: dāni, dāni, tāni...!) — *bil*: l. bil, biel, bihl (nicht: bill, büll, pill!) — *pal*: l. pāl, pāl, pahl (nicht: pall, pāl, ball, pāl!) — *dan*: l. dān, dān, dahn (nicht: dann, dān, tann!) — *tel*: l. tēl, tēl, tehl (nicht: del, dell, tell, tēl, tal!) — *he*: lies: wie der Engländer sein ‚the! — *val*: l. wāl, wāl, wahl (nicht: fall, wall, vāl!) — *feil*: l. fe-il, fe-il, fe-ihl. (nicht: feil, feul, fail!) — *'itip*: l. hitip, hitip, hitihp (nicht: itip, hidib, hüdüp!) — *yuf*: l. jūf, jūf, juh f (nicht: ijuff, iuff, jōff!) — *he*: l. chē, chē, cheh (nicht: hē, e, hi!) — *gued*: l. gu-èd, gu-ēd, gu-ehd (nicht: gūd, ged, gwedd!) — *kap*: l. káp, káp, kahp (nicht: gabb, kapp, kab!) — *lien*: l. li-èn, li-èn, li-ehn (nicht: lihn, linn, lühh!) — *ruab*: l. ru-àb, ru-āb, ru-ahb (nicht: rüabb, ruap, ruapp!) — *rr*: lies, wie der Spanier es liest in ‚Sierra! — *mein*: l. me-in, me-in, me-ihn (nicht: mein, main, meinn!) — *neluim*: l. nelu-īm, nelu-ihm, (nicht: neleum, nölluum...!) — *m* und *n*: lies, wie der Französe es liest in ‚mon, non! — *η*: lies, wie der Deutsche es liest in ‚báng, lán g, sán g! — *len-gon*: l. lèn-gon, lèn-gōn (nicht: leng'on, leng'goum!) — *saun*: l. sa-ün, sa-uhn (nicht: saun, son, soñ!) — *f, f*: l. wie der Deutsche *s* liest in: *Maaf, Zuf*! — *j*: lies, wie der Französe *g* und *j* vor *e* (ge, je)! — *jain*: l. scha-in, scha-ihn (nicht: jain, jän, dschän!) — *cal*: l. dschäl, dschahl (nicht: zal, kall, zahl!) — *c*: lies, wie Engländer und Spanier ihr *ch*! — *xud*: l. gsüd, gsühd (nicht: xidd, xiht, süd!) — *xutel*: l. dsütel, dsütel (nicht: zittel, zietel, sidel!) —

37. Akzènte (kazèts).

a. Der **schwere** Akzènt ` dehnt eine Silbe, wie das deutsche stumme *e* oder *h* in den Wörtern ‚viel, kühl, oder wie die Doppelvokale *aa*, *ee*, *oo*. —

e. Der **scharfe** Akzènt ' aber verkürzt oder schärft eine Silbe, wie ein Doppelkonsonant den voran'gehenden Vokal verkürzt, z. B. in den Wörtern ‚schaffe, wisse'.

Man lèse also: ‚bíte' = biete!; ‚mòs' = Moos; ‚lám' = lahm!

Dagègen lèse mán: ‚bíte' = Bitte, bitte; ‚ròs' = Ross; ‚lám' = Lamm!

Die beiden einfachen und leicht zu merkenden Akzente ` und ´ ersetzen und sparen also alle Verdoppelung von Vokalen und Konsonanten und die schwer anzuwendenden stummen Dehnungsbuchstaben, die nur eine Degradirung der (immer zu lesenden) Buchstaben sind. — Man lese also z. B. den in weltsprachlicher Orthographie geschriebenen Satz 1:

1. „Di déuce spráhe íst éine jvirige, yedóh ‘òháus-
 2. „Die deutsche Sprache ist eine schwierige, jedoch hochaus-
 1. gebildete, ‘úbje, kráftige únd fóltónende spráhe“
 2. gebildete, hübsche, kráftige und volltónende Sprache“
- nách Nr. 2 álter Orthographie!

Die weltsprachliche Orthographie erspart in diesen 1½ Zeilen 93—77 = **16** Buchstaben, und gibt die Silben-Länge oder -Kürze und -Schärfe samt Betónung viel genauer an, als die total inkónsequente und unlógische alte Orthographie, die ganz unhalthbar ist. Konsequént und lógisch müsste man óbigen Satz so schreiben: „Dih deutsche Sprache ísst aine schwíirige, jedóch hóhchausgebíldete, hübsche, kráftige und volltónende Sprache (Schpráhe).“ — Vor solcher Orthographie aber entsetzt sich der gute Sprachgenius. Darum schreibe man — Konsequént und lógisch — weltsprachlich!

III.

Sprachen (püks).

38. Haupt-Mängel und -Nachteile aller Natur-Sprachen.

(Gledófs e dáms natapúkas valik).

1. Sehr viele Sprachen haben die **Artikel**, welche fast ganz unnötig und oft nur sehr schwierig zu behándeln sind.

Dass aber die Artikel unnötig sind, beweisen z. B. die lateinische und russische... Sprache, welche auch ohne

sie ganz gut auskommen. — Wie schwierig sind aber doch die Artikel, z. B. in der französischen, italiénischen und schwédischen... Sprache!

2. In allen lebenden und alten Sprachen sind, der zahllosen **Ausnahmen** wegen, sehr schwierig zu lernen: die Deklinatión, Plúralbildung, weibliche Wortbildung, Verkleinerung (die z. B. aber im französischen leider fast ganz mangelt); ferner: die Steigerung der Adjektiva, die Umformung der vielen Zahlwörter (cf. die schwierigen russischen... Zahlwörter!); die zahllosen **unregelmäßigen Zeitwörter** im griechischen, lateinischen, deutschen, französischen, englischen u. s. w.

3. In allen Sprachen, besonders aber in den románischen (franz., ital., span...), enthalten die **Fürwörter** ein endloses Heer von Schwierigkeiten allerart, als da sind: Ausnahmen, eigentümliche Wortstellung, Gleichklänge (cf. das deutsche ‚sie‘, das französ. ‚que‘...), Undeklinirbarkeit, (cf. ‚selber, selbst‘!) Verwéchselbarkeit, Anhängung an Wörter, Mangel (cf. kein ‚man‘ im engl., ital., latein., russ., spanischen...!).

Von all diesen endlosen Mängeln ist unsere Welt-sprache völlig frei, was allein schon diese unsere Allsprache ungemein empfiehlt. —

4. Eine ándere úberaus groÙe Schwierigkeit bieten in vielen Sprachen die **Frage** und **Verneinung** dar; so z. B. im französischen, griech. und latein. (ne — pas, point, guère; jamais, personne; *ov, mi*; ne, non, neve...).

5. Manche Sprachen **klingen** (zum Singen...) allzu dumpf, oder náselnd, kreischend, gúrgelnd, schnálzend...

Viele haben groÙen Mangel an reinen Reimen; so gerade unsere deutsche... Reimt sich z. B. doch auch gar nichts auf das so oft vorkommende Wort *Mensch*...

In únserer Weltsprache aber gibt es zahllose Reime und lauter volltónende Wörter.

6. In vielen Sprachen kommen bedeutende **Verúnstaltungen** von Námen vor. Man denke nur an

die Wörter: Jean, Jacques; James, John; Giovanni, Guiseppe; Håns, Fritz, Lisett; Mailand, Stambul...!

7. Manche Sprachen sind wahrhaft **widersinnig** willkürlich und so zu sagen launisch; z. B. *Weib* und *Mädchen* sind weibliche Wesen; und doch sagen wir Deutsche ‚das Weib, das Mädchen‘!...

8. Fast allen Sprachen **mangeln** zahllose **Plurale**, oder Einzahlen, oder Eigenschaftswörter, oder die Steigerung (hebr.), oder regelmäßige Zahlwörter, oder deutlich unterschiedene Adverbien, oder Zeiten, Passiva... der Verben... So z. B. hat die Sprache der Otschipwe-Indiäner Amèrika's keinen Infinitiv; die der Pongue-Nèger Afrika's kein Zeitwort für *haben*...

Diese Mängel können aber doch wahrlich keine **Vorzüge** sein! —

All diese Mängel hat unsere Weltsprache nicht.

9. Viele Sprachen sind überaus schwierig durch ihr besonderes **Alfabet** (arab., armèn., griech., hebr., russ., syr....); oder durch ihre heillose **Orthographie** (besser oft gesagt ‚Diastrofografi‘); z. B. die nicht zu rechtfertigende englische*), die französ., portug., russ., wie nicht minder unsere altbackene deutsche...

10. Gar viele Sprachen leiden an großer Unfreiheit der **Wortstellung**, wie z. B. die französische; oder an einem allzugroßen, oft verhängnisvollen Überreichtume von **Bedeutungen** einzelner Wörter (cf. das latein. *ratio*, deutsche *Anstand*, franz. *coup*, engl. *bill*!...); ferner an Unklarheit der Begriffe, an leichter Verwechselbarkeit (cf. das deutsche Wort *Hahn* = Vogel, Fasshahn, Flintenhahn, Männchen, Windfalme...); oder an einer Unmasse von **Fremdwörtern** mit oft ganz verkehrter Bedeutung (cf. *Ration*...) u. s. w.

11. Alle Natursprachen leiden mitunter an großer

*) Der Engländer muss sehr oft zur lateinischen oder deutschen... Sprache seine Zuflucht nehmen, um anzugeben, wie ein chinesisches oder indisches... Wort gelesen werde!! —

Unbestimmtheit und **Vieldeutigkeit**, die oft verhängnisvoll werden kann, namentlich in wichtigen, öffentlichen Urkunden. — Dies ist selbst z. B. bei der lateinischen Sprache der Fall, die doch sonst so streng logisch und bestimmt ist. Wie oft nämlich sind in der lateinischen Sprache Präsens und Perfekt einander gleich, oder Nominativ und Akkusativ, oder Infinitiv und Imperativ, Genetiv Singular und Nominativ Plural!... Drollig lautet z. B. die mindestens zehnfache Übersetzung des bekannten lateinischen Satzes: „Papa non edit carnem nisi die venerdì.“ (Übersetze!: Vater, Papst, isst, hat gegessen, gibt heraus, außer, wenn nicht, Sperbers, am Tage, der Venus, beitäge, du gekommen sein wirst...).

Alle diese Mängel hat unsere Weltsprache entweder gar nicht, oder sie strebt darnach, dieselben tünlichst zu vermeiden: was ihr den Beifall aller wahren Menschenfreunde, die nicht ferner unsere liebe Jugend... mit unnützen Sprachstudien gequält sehen wollen, im höchsten Grade erringen muss.

(Siehe Weltspracheblatt Nr. 6, § 64.)

NB. Es ist darum pure Anmaßung, wenn irgend ein (auch noch so großes) Volk allen anderen Nationen die Erlernung der (oft ja zahllosen) Verkehrtheiten und Widersinnigkeiten seiner Sprache zumutet. — Alle Nationen ohne Ausnahme sollen sich einfach dem allgemeinen gesunden, praktischen Menschenverstande fügen! Und dieser sagt vor allem (cf. Vpa.-bled Nr. 16, S. 66, Z. 146):

- a. „Für jeden Laut ein Zeichen!
- e. Jedem Zeichen nur eine Aussprache!
- i. Kein Zeichen stumm und überflüssig!
- o. Eine Schreibung und Lesung auf der ganzen Erde!“

39. Vorzüge unserer Weltsprache.

(Bizügs volapüka obsik.)

Unsere Weltsprache hat vor allen lebenden und toten Sprachen (Natursprachen) folgende allgemein anerkannte **Vorzüge**:

1. Sie zeichnet sich aus durch **Kürze** und **Wortersparnis**, was für Telegramme... von großem Vorteile ist. — Die Weltsprache sagt z. B. mit 8 Worten, was die deutsche klassisch mit 16 ausdrückt. (Siehe Weltspr.-Blatt Nr. 2, Seite 6, § 19, a; und Nr. 4, § 37.)

2. Sie ist, trotz ihrer Kürze, sehr **deutlich** und bestimmt im Ausdrucke, lässt keine Unklarheiten und Verwechslungen zu, wie z. B. in (fast) allen anderen Sprachen der Akkusativ und Nominativ des Neutrums verwechselt werden können, oder in der deutschen Sprache z. B. der Ausdruck: *schreiben Sie?* und *schreiben Sie!* (Frage und Befehl, nur durch die Betonung unterscheidbar, — chinèsisch!)

3. Unsere Weltsprache klingt **kräftig** und **wohl-tönend**, da in ihr fast immer nur ein Konsonant mit einem Vokale abwechselt.

4. Die Weltsprache ist (was als ein Hauptvorteil derselben gilt) sehr **leicht erlernbar**. Jeder Gebildete, Studirte lernt die Regeln derselben innerhalb 3—6 Tagen, die Deklination in 1 Minute, da diese Sprache **keine Ausnahmen** enthält, wie alle anderen deren unzählige haben.

5. Die Weltsprache ist ungemein **formenreich**, wie fast keine lebende Sprache der Erde. Denn sie hat Optative, Imperative, Jussive, Konditionales, Partizipien und Infinitive... von allen Zeiten, Adjektiva von allen Hauptwörtern, und unverwechselbare Pronomina... — Wie vieldeutig dagegen ist das deutsche Wort *sie*, oder das französische *que!*...

Von fast jedem transitiven Zeitworte kann man in vp. über eine halbe Million Formen bilden. — (Cf. Vpa.-bled Nr. 66, S. 285, § 711.)

6. Die Weltsprache besitzt große Freiheit in der Wortfügung und **Wortstellung**, was vielen modernen Sprachen sehr mangelt; z. B. für *unser* hat sie drei Wörter: *obsik*, *obas* und *obsa*; für *Hausherr* kann sie sagen: *sol domà*, oder *domà sol*, oder *domassol*...

7. Sie besitzt eine einfache, feste, klare und deutliche **Orthographie**, da sie jeden Buchstaben liest, und jeder Buchstabe in ihr nur **einen** ganz bestimmten Laut besitzt. — Sie ist darum sehr leicht lesbar.

8. Sie eignet sich durch ihre vielen **Gleichklänge** sehr zur Poësie und zum Gesange...

9. Sie hat lauter klare, fest unterschiedene **Begriffe**, eine strenge Logik und Konsequenz. — Keine andere Sprache enthält all diese Vorzüge zusammen.

Zahllose Übel in der gesamten Menschheit entstehen daraus, dass die Menschen einander nicht verstehen: weder verstehen können, noch verstehen wollen. Schon darum ist eine allgemeine Weltsprache von unendlich großem Werte und Nutzen, weil das allgemeine klare Verständnis durch dieselbe ungemein gefördert wird. Jede Nation verzichtet darin auf ihre besonderen Unverständlichkeiten und sprachlichen Verkehrtheiten, deren es zahllose gibt. Auf Verkehrtheiten aber verzichten — heißt vernünftig handeln.

IV.

Wèltgrammatik (volaglamàt).

A. Allgemeines (valemikòs).

40. Der Weltsprache liegt die englische Volkssprache zugrunde, weil diese wol von allen Sprachen gebildeter Völker die leichteste und verbreitetste ist (abgesehen von ihrer allzu verwirrten Orthographie).

41. Die Welt-Sprache und -Grammatik vermeidet tunlichst alle Ausnahmen von Regeln, da solche nur verwirren und das Lernen erschweren.

42. All ihre Begriffe sollen möglichst klar und unzweideutig sein, und alle Sätze einfach gefórmt!

Darum Vermeidung langer, künstlicher Perioden, selbst in Übersetzungen!

43. Volapük braucht keinen bestimmten Artikel, (gerade so, wie die lateinische und russische... Sprache); resp. sie hat wol einen im Lékikòn, braucht ihn aber äußerst selten, z. B. nur zu büchstäblichen Übersetzungen...

Der unbestimmte Artikel wird ebenfalls selten wiedergegeben; sondern wo nötig, durch das Zahlwort ein, oder das Fürwort irgendein... ersetzt.

Das Wort *fat* z. B. kann demnach heißen: *Vater, der Vater, ein Vater.*

44. Unsere Universälsprache kennt (wie die englische Sprache) in der Grammatik keine drei Geschlechter. Sie ist hierin gänzlich indifferent. —

45. Wo indés bezüglich des Geschlechtes scharf unterschieden werden muss, wird das männliche Geschlecht durch jedes Wort an sich gegeben; das weibliche durch die dem betreffenden Worte vorangestellte Silbe *ji-* (lies ‚schí‘ = *she* engl.), oder *of-*; und das sächliche *es* u. s. w. durch die nachgesetzte Anhängsilbe *-òs* (lies: *òs, ohs!*); z. B. gutes: *gudikòs*.

NB. Da *es* keine Mehrzahl hat, so ist hier der Zischlaut *s* am Platze. — Ist eine Mehrzahl nötig, so heißt sie *-òs* (lies: *oss!*).

46. a. Die Allsprache vermeidet tünlichst alle Häufungen von Konsonanten und Vokalen, alle Buchstaben-Verdoppelungen, allzulange Wortzusammensetzungen, und jede Verschiedenheit und Willkür in der vp.-Orthographie und -Stenographie...

e. Kurze Wortzusammensetzungen mittels des voranstehenden Genetivs *-a* (oder *-as*) sind erlaubt, z. B. *Willensfreiheit: vilalib; Wörterbuch: vòdasbük...*

47. Die Universälsprache vermeidet (um der romanischen und óstasiatischen... Völker willen) häufig die Buchstaben *r, rr, ‘, h, c, ch, ŋ, h* (englisch), *jtj* (russisch *ш* = sechtsch) u. a. ä.

48. Zusammengesetzte Wörter.

(*Vòds pakosiadó.*)

a. Alle Zusammensetzungen, wie z. B. im Worte *Kleidermacher*, gebe man weltsprachlich in der Regel mit dem *a* des Genetiv der Einzahl, also: *klotamekèl*, nicht *klotasmekel!*

e. Nur, wo Zweideutigkeiten zu vermeiden sind, oder aus phonètischen... Gründen kann auch der Genetiv plural *-as*, oder das Akkusativzeichen *-i*, oder das adverbiale *-o* und dgl. gesetzt werden.

49. Die Weltsprache liebt vorzugsweise die dirékte Rede (statt der indirékten), und dies zwar der größeren Klarheit wegen, sowie um das *-la* des Konjunktives nicht allzusehr zu häufen. Ihr (wie aller) Stil ist eben umso vortrefflicher, je klarer und einfacher er ist.

50. Alle Künstelei, Unklarheit und Verschröbenheit sei in ihr auf's äußerste verpönt!! — Jedermann drücke sich immer so einfach, bündig und klar aus, dass wirklich alle vernünftigen Bewohner des Erdballes seine Worte verstehen können!

51. Kein deklinirbares Wort, das einen Plural bekommen soll und kann, darf auf einen der **5 Zischlaute** (*s, j; c, x, z*) éndigen, weil das Pluralzeichen *s* hinter einem solchen Zischlaute geradezu unnatürlich ist.

52. Alle Stammhauptwörter der Weltsprache sollen, wo möglich, éinsilbig sein!

53. Alle Zeitwörter in ihr erkennt man sofort am Vokale *o* (oder *ø*) der gewöhnlichen letzten Verbálsilbe.

54. a. Die Allsprache hat weder einen Ablativ, noch einen Instrumentál oder Präpositionál, Lókal, Kausativ oder Negativ... (wie die láppländische, latéinische, rússische und Sanskrit... -Sprache). — Dafür werden die entspréhenden Präpositionen (meist mit dem Nominativ) verwéndet.

e. Die Endsilbe —o an Hauptwörtern... ist rein adverbial, z. B. *neit* Nacht, *neito* nachts.

55. Die Allsprache kennt zunächst nur eine Verkleinerungssilbe, nämlich die Endung —il; z. B. *domil* Häuschen, *Häuslein*; (seltener auch —ul; z. B. *vomul* Fräulein).

56. a. Alle Eigenschafts-, Zahl- und Fürwörter stehen in der Regel unmittelbar **hinter** dem Hauptworte, wozu sie gehören, und bleiben da ganz **unverändert**, erhalten also kein Mehrzahl-, kein Geschlechts- und kein Kasus-Zeichen (ganz, wie im englischen).

e. Alléinstehend aber (ohne Hauptwort), oder voran'gestellt, oder in der Poesi, oder, wo es überhaupt die Deutlichkeit erfordert, können, resp. müssen sie all diese Zeichen und Endungen erhalten.

57. a. Die Adverbien sind den Adjektiven völlig gleich (wie vielfach im deutschen), und stehen auch unmittelbar **hinter** dem Zeitworte **unverändert**.

e. Erfordert es aber die Deutlichkeit und Unzweideutigkeit, dass das Adverb vom Adjektive unterschieden sei: so bekommt das Adjektiv als Adverb die Endung —o an die Adjektivendung —ik, also —iko; z. B.: *gudiko* (bène).

Anmerk. 1) Des Versmaßes willen können die Dichter an das Adverb ein o hängen, auch wo es die Deutlichkeit nicht gerade erfordert.

58. a. Die Zahlen von 1 bis 9 einschließlich erhalten nie ein Pluralzeichen.

e. Die Wörter *die Einser*, *Zweier*... werden ausgedrückt mit: *die Zahlen eins, zwei*..., oder mit *balil*, *telil*...

59. Die Zehnerzahlen alle haben immer den Pluralbuchstaben —s.

60. Alle Vorwörter regiren auf die Fragen *wo* und *wohèr* den Nominativ (resp. keinen Kasus), und

stehen immer **vor** dem Hauptworte, wie dies schon ihr Name andeutet.

61. Auf die Frage *wohin* regiren die Vorwörter: *an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen*... immer den Akkusativ mit —i (plur. —is). — Ohne dieses Akkusativzeichen —i (—is) müsste man sonst für die Vorwörter auf die Frage *wohin?* neue, eigene Wörter schaffen, wie z. B. im griechischen auf die Frage *wohin eig* für *èv* steht. (Cf. vpa.-bled n. 76, z. 927.)

62. Fast jedes Wort kann durch eine genau bestimmte **Endung** zu einem Adjektiv, oder Zeitworte (Imperativ, Infinitiv, Participium...), oder zu einem neuen Hauptworte... umgestaltet werden, und wird durch diese Endung sofort unverwéchselbar kenntlich.

63. Die Allsprache kennt nur einen Singular (Einzahl) und Plural (Mehrzahl); keinen Dual (Pärzahl).

64. Das Zeitwort hat in allen Konjugationsformen immer die gleichen Endungen (Endsilben) für die einzelnen Personen der Ein- und Mehr-Zahl.

65. Infinitive, Partizipien, Optative, Imperative, Jussive, Konjunktive und Konditionales... gibt es in ihr von allen Zeiten (resp. Personen.) — Hierin liegt ein ungemein großer, sinnvoller, feiner, und dennoch höchst einfacher Formenreichtum unserer Universalsprache. (Cf. das Zeitwortparadigma E.)

66. Ein Passivum kann (poëtisch, ironisch...) auch von intransitiven Zeitwörtern gebildet werden.

67. Die Allsprache hat nur eine einfache Verneinung, nicht doppelte (wie im französischen *ne — pas*...). Doppelte Verneinung bewirkt eine Bejaung (wie im lateinischen und deutschen...). — Doch ist diese, als undeutlich und sinnverwirrend, zu vermeiden!

68. Alle Flickwörter (wie: *so, da, es*..., z. B. im Satze: *es lebt der Mensch nur kurze Jahre*...), sind zu vermeiden, und werden in die Allsprache nicht übersetzt.

69. Das satzverbindende Relativpronomen *welcher* darf nicht ausgelassen werden, wie es in der dänischen, englischen, hebräischen und schwedischen... Sprache mitunter geschieht.

70. Auch die *Kòpula ist...* darf nicht (oder nur selten: in kurzen Senténzen u. ä. S.) ausgelassen werden (wie im hebräischen, russischen, ungarischen...). — Nur in der Poësie ist dies gestattet; und da blos selten und wo es die Deutlichkeit erlaubt.

71. Mit gròlen Buchstaben werden nur geschrieben: der allerheiligste Name Gottes und der drei göttlichen Personen; ferner Eigennamen von Menschen, Orten, Flüssen...

72. Die Wortstellung kann beliebig stattfinden, je nach Wortbetònung... — Doch soll sie in der Regel, besonders im kaufmännischen Stile, folgende sein!: Hauptwort, Eigenschaftswort, Zahlwort, Fürwort; Zeitwort, Advèrb, oder Vòrwort mit Hauptwort...; Objekt (Akkusativ, Genetiv, Dativ...); Hauptsatz, Nebensatz...

73. Das Allsprache-Léxikòn (Wörterbuch) hat ebenfalls zunächst die englische Sprache zur Grundlage, da diese von ungefähr 100 Millionen Menschen gesprochen wird. — Doch müssen sehr viele Wörter derselben umgestaltet werden, namentlich der Mehrzahl wegen diejenigen, welche auf Zischlaute endigen. — Nächst der englischen werden dann die deutsche und französische, auch die spanische und italiënische... Sprache besonders berücksichtigt.

(Cf. vp.-bledi: § 555 und 578.)

74. Alle Frémdnàmen werden doppelt geschrieben:

- a. so, wie man sie in ihrer Heimat schreibt;
- e. in Téxten von Natùrspràchen, in Klammern gesetzt, so, wie man sie weltsprachlich liest; z. B. Jean

Couteau (Jañ Kuto). — Jedoch wird diese Lesung immer nur einmal geschrieben. — Durch falsche Lesung oder Betonung bei unbekannter Aussprache setzt es manche Irrtümer und Ärgerlichkeiten ab.

Anmerk. 2) a. Bei weltsprachlichem Texte kommt die Schreibung natursprachlich in Klammern; aber sie ist auch hier nur einmal nötig. Z. B.: Jañ Pòl (Jean Paul) binom klatel deutik.

e. Bei natùrsprachlichem Texte kommt die Lesung, weltsprachlich geschrieben, einmal in Klammern. Z. B.: Jean Paul (Jañ Pòl) ist ein deutscher Klássiker.

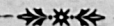
75. Die Stammsilbe jedes Wortes wird anfangs immer gesperrt oder **fett** gedruckt, oder unterstrichen geschrieben, um das betreffende Wort den Anfängern klarer zu machen.

76. Mehrsilbige Stammwörter, die mit pa, pä, pe, pi, po und pu anfangen, sind möglichst zu vermeiden, weil sie zu sehr an das Passivum erinnern und leicht damit verwechselt werden. — Dafür lassen wir sie mit pla, plä, ple, pli, plü, pü..., oder ba, bä, be, bi... beginnen.



77. Sechs Grundregeln (stabanòms mäl).

- I. Suffíxa: 1. *a, e* und *i* stehen bei Hauptwörtern;
- 2. *o* und *ö* bei Fürwörtern, Zeit-, Umstands- und Ausruf-Wörtern;
- 3. *u* und *ü* bei Eigenschafts- und Vorwörtern.
- II. Präfixa: fást nur bei Zeitwörtern, und zwar:
 - 1. *a, ai,* und *pa, pai* im Präsens Activi, resp. Passivi;
 - 2. *ä, e, i;* *pä, pe, pi* in den drei Vergangenheiten Activi, resp. Passivi;
 - 3. *o, u,* und *po, pu* im Futùrum Act., resp. Pass.



78. Zweiundvierzig Hauptregeln.

(Glenòms folsetel.)

[Suffixa und Präfixa].

1. Das Zeichen des **Plùrals** (der Mehrzahl) ist der Buchstabe **s**.

Alle Plurale werden damit gegeben; z. B. fàt Vater, fàts Väter.

2. Soll ein Wort als **weibliches** bezeichnet werden, so wird ihm die Silbe *ji-* (schi, englisch she) vòr-gesetzt; z. B. gòk Hahn, *ji-gòk* Henne, Huhn; (zuweilen auch *òf-*).

3. **Sächliches** erhält *-òs = ès*.

4. Der **Sin'gular** Genetiv (Wessenfall der Einzelzahl) endigt immer auf *a*; z. B. God Gott, Godà Gottes.

5. Der Singular Dativ endigt immer auf *è*; z. B. flen Freund, flenè dem Freunde.

6. Der Singular Akkusativ endigt immer auf *i*; z. B. blod Bruder, blodì den Bruder.

7. Der **Plùral** (Mehrzahl) Genetiv endigt immer auf *às*; z. B. pen Feder, penàs der Federn.

8. Der Plural Dativ endigt immer auf *ès*; z. B. dom Haus, domès den Häusern.

9. Der Plural Akkusativ endigt immer auf *is*; z. B. glät Glas, glàtis die Gläser.

10. Der **Vokativ** wird gegeben durch ein dem Nominativ voran'gestelltes *o*; z. B. mèn Mensch; *o men!* o Mensch!; *o mèn!* o Menschen!

11. Die **Diminutivsilbe** (Verkleinerungsendsilbe) heißt *-il*; z. B. dòm Haus, domil Häus'chen, Häuslein.

12. Die Endung der **Adjektiva** ist *-ik*; z. B. gùd Güte, gudik gut. (Man lese ja nicht: *-ick*, sondern *-ik*, *-ihk!*)

13. Die **Komparativendung** ist *-ikùm*; z. B. gudikùm besser.

14. Die **Superlativendung** ist *-ikùn*; z. B. gudikùn hést.

15. Das einfache **Zahlwort** éndigt auf *-l*; z. B. bal eins.

16. Die **Zehnerzahlen** éndigen auf *-ls*; z. B. tèls zwanzig.

17. Die **Ordnungszahlen** endigen auf *-id*; z. B. kilid der dritte.

18. Dieselben **adverbiàl** éndigen auf *-idò*; z. B. folidò viertens.

19. Die **Wiederholungszahlen** éndigen auf *-nà*; z. B. luhnà fünfmal.

20. Die **Distributivzahlen** bekommen vornen den Buchstaben *a* (ohne Verbindungsstrich, wie im französischen); z. B. *a mal je séx* (sés).

21. Die **Zahladjektivendung** (*-fach*) ist *-ik*; z. B. vellk siebenfach.

22. Die **Zahlsubstantivendung** ist *-èl* (*-ièl*); z. B. kilèl (kilièl) Dreier.

23. Die **Zahlverbàlendung** (Infinitiv) ist *-òn*; z. B. telòn verdoppeln.

24. Die **Zeitwortendungen** sind: a. **Einzahl**:

erste Person *òb*; z. B. binòb ich bin; (Dauerform *aibi*;
zweite Person *òl*; z. B. dunòl dù tust; [nob ...]
zweite Person höflich *òns* (lies: òns, ohns); z. B. goldòns
Sie gehen;

dritte Person männlich *òm*; z. B. løfòm er liebt;

„ Person weiblich *òf*; z. B. kanòf sie kann;

„ Person sächlich *òs*; z. B. tonòs es tönt;

„ Person (unbestimmt) *òn*; z. B. vilòn man will;

„ Person (rückbezüglich) *òk*; z. B. sevonòk man kennt sich.

25. Die **Zeitwortendungen**: e. der **Mehrzahl**:

1. Person *òbs*; z. B. nolòbs wir wissen;

2. Person *òls*; z. B. pükòls ihr spréchet;

2. Person höflich *óns* (lies: onns!); z. B. *mekóns Sie* (mehrere) machen;
3. Person männlich *óns*; z. B. *penóns sie* schreiben;
3. Person weiblich *ófs*; z. B. *givófs sie* geben;
3. Person rückbezüglich (sich) *òks*; z. B. sie kleiden *sich*: *klotomsòks*, *klotomòks*; besser: *klotomsok*.
26. Das Imperfékt-Aktiv-Zeichen ist vornen *ä—*; z. B. *afinol du éndigtest*. (Dauerform: *ai...*)
27. Das Perfékt-Aktiv-Zeichen ist vornen *e—*; z. B. *egètòm er hat* bekommen (erhalten).
28. Das Plusquamperfékt-Aktiv-Zeichen ist vornen *i—*; z. B. *iplanòf sie hatte* gepflanzt.
29. Das 1. Futùrum-Aktiv-Zeichen ist vornen *o—*; z. B. *odlinòbs wir werden* trinken.
30. Das 2. Futùrum-Aktiv-Zeichen ist vornen *u—*; z. B. *ukipòms sie werden* gehalten *haben*.
31. Das Präsens-Passiv-Zeichen ist vornen *pa—*; z. B. *palòfòls ihr werdet* geliebt. (Dauerform: *paì...*)
32. Das Imperfékt-Passiv-Zeichen ist vornen *pä—*; z. B. *paselòn man wurde* verkauft.
33. Das Perfékt-Passiv-Zeichen ist vornen *pe—*; z. B. *pelilòms sie sind* gehört worden.
34. Das Plusquamperfékt-Passiv-Zeichen ist vornen *pi—*; z. B. *pilogom er war* gesehen worden.
35. Das 1. Futùrum-Passiv-Zeichen ist vornen *po—*; z. B. *ponulòbs wir werden* erneuert werden.
36. Das 2. Futùrum-Passiv-Zeichen ist vornen *pu—*; z. B. *pustopòn man wird* an'gehalten worden sein.
37. Das Konjunktiv-Zeichen ist hinten die Silbe *-la*; z. B. *pelòb-la*, ich möchte bezahlen. (Der Ton liegt hier auf *òb*).
38. Die Imperativsilbe ist hinten immer *—òd*; z. B. *domolsòd* hauset! (Optativ *—òs!*; Jussiv *—òz!*)

39. Die Infinitivsilbe ist hinten immer *—òn*; z. B. *lifòn* leben.
40. Die Partizípsilbe ist hinten immer *—òl*; z. B. *fulòl* füllend.
41. Die Fragesilbe ist (hinten...) *-li*; z. B. *fitòn-li?* fischet man? (Der Ton liegt auf *òn*.)
42. Die Endsilbe für Geistiges ist jèweils *—äl*; z. B. *kap* Kopf, *kapal* Verstand...

E. Besónderes (patikòs).

79. Die Mehrzahlbildung (fomàm plunumà).

Das Zeichen des Plùrals ist der Buchstabe *s*. (Denn ebenso hat in der englischen, französischen, griechischen, holländischen, lateinischen, portugisischen, rüthoromanischen, Sanskrit- und spanischen... Sprache der Plùral *—s*.)³⁾ Alle Plùrale werden damit gegeben; z. B. *fàt* Vater, *fàts* Väter; *blod* Bruder, *blòds* Brüder; *dom* Haus, *dòms* Häuser; *men* der Mensch; *mèns* die Menschen; *man* ein Mann, *màns* Männer.

Anmerk. 3) Man vergleiche *modérne*, meist scherzhafte deutsche Plurale auf *s*, wie z. B. ‚die Mädels, diese Kerls, solche Dummriants!‘...

Übertrage in die Mehrzahl!: *dog* Hund, *dlim* Traum, *dun* Tat, *fel* Feld, *zib* Speise.

(Vergl. den Schlüssel zu dieser Grammatik!)

80. Mehrzahl von Eigennamen (plunum *nemas lönik*).

Soll von Eigennamen, die auf einen der 5 Zischlaute (*s*, *j*, *c*, *x*, *z*) endigen, die Mehrzahl gebildet werden: so verschärft man den dem Zischlaute vorangehenden Vokal durch den (einen nachfolgenden Konsonanten gleichsam verdoppelnden) scharfen Akzént', und spricht dann diesen Vokal nicht mehr gedehnt, sondern kurz und scharfbetönt aus; z. B. die Blesch *Bléj*, die Darius' *Darús*, die Hotz *Óz*, die Mitsch *Mic*, die Sachs *Sáx*...

II. Mehrzahl (plunum).

86. Bildung des **Genetivus** der Mehrzahl.

(Fomam kimafala plunuma.)

Der Genetiv der Mehrzahl ändiget immer auf *as*;
z. B. *bad* das Übel, *badas der* Übel; *balib* der Bart,
balibas der Bärte; *ban* Bad, *banas der* Bäder; *bat* die
Lockung, *batas der* Lockungen; *bel* Berg, *belas der* Berge.

Setze folgende Wörter in den Genetiv Plural!: *gun* Rock,
jepèl (lies: schepeel!) Hirte, *jùk* (schuhk) Schuh, *jùl* (schul) Schule,
lad Herz.

87. Bildung des **Dativus** der Mehrzahl.

(Fomam kimefala plunuma.)

Der Dativ der Mehrzahl endiget immer auf *ès*;
z. B. *ben* Gnade, *benès den* Gnaden; *bùd* die Art, *bides*
den Arten; *bim* ein Baum, *bimes* Bäumen; *bod* das Brød,
bodes den Broden; *blig* die Pflicht, *bligés den* Pflichten.

Wie heißen folgende Wörter im Dativ der Mehrzahl?:
lák der See, *lam* der Arm, *lan* Seele, *lièg* Reichtum, *lin* ein Ring.

88. Bildung des **Akkusativus** der Mehrzahl.

(Fomam kimifala plunuma.)

Der Akkusativ der Mehrzahl endiget immer auf
is; z. B. *bluf* die Probe, *blufis die* Proben; *boèd* ein Brett,
boedis Bretter; *bùk* Buch, *bukis* Bücher; *bun* Birne,
banis Birnen; *bùt* der Stiefel, *butis* die Stiefel.

Setze folgende Wörter in den Akkusativ der Mehrzahl!:
lit Licht, *lod* Wohnung, *lòg* Auge, *lol* Rose, *lon* Gesetz.

89. Bildung des **Vokativus** der Ein- und Mehr-Zahl.

(Fomam kimofala banuma e plunuma.)

Der Anrede- oder Ausruf-Fall wird einfach
gegeben durch ein dem Nominativ voran'gestelltes *o*;

z. B. *cal* (lies: dschāl) Beruf, *o cal menà!* *o* Beruf des
Menschen!; *cen* (dschen) Wechsel, *o cen batàs!* *o* Wechsel
der Lockungen!; *cit* (dschit) Teuschung, *o cits blufàs!*
o Teuschungen der Proben!

Gieb folgende Wörter im Vokativ!: *lom* Heimat, *lot* Gást,
luf Traube, *lüt* Luft, *mäg* Bild.

Die Verkleinerungs-Endung.

(Finam smalama.)

90. Die Diminutiv-(Verkleinerungs-)Endsilbe
heißt: *—il* (*—chen*, *—lein*); z. B. *bod* Brod, *bodil* Brød-
chen; *cog* Scherz, *cogil* Scherzlein; *cem* Zimmer, *cemil*
Zimmerchen; *kanit* Lied, *kanitil* Liedchen; *kat* Kater, *katil*
Käterchen.

Wie heißen nun folgende Wörter verkleinert?: *mèd* Mittel,
mot Mutter, *mud* Mund, *mun* Mond, *naf* Schiff.

91. Verminderung (*lunam*).

Die Verminderung, Verringerung, Verschläch-
terung... einer Sache wird ausgedrückt durch ein voran-
gestelltes *lu—* (als Gegenteil von *le—*); z. B. *pàk* Ver-
breitung, *lupàk* Ansteckung; *sanel* Arzt, *lusanel* Pfüscher;
vat Wasser, *luvat* Harn; *buk* Drück, *lubuk* Makulatur,
mig Mischung, *lumig* Mischmasch...

Wie heißen nun folgende Wörter vermindert?: *jeval* Pferd,
keb Kraut, *kin* Kühnheit, *kanit* Gesang, *kløf* Tuch.

Beiwörter (*ladyèks*).

92. Bildung der **Adjektiva** (fomam ladyekas).

Die Endung aller Adjektiva ist immer *—ik*;
z. B. *klif* Fels, *klifik* felsig; *kop* Körper, *kopik* körperlich;

san Heil, *sanik* heilig; *ston* Stein, *stonik* steinern; *klot* Kleid, *klotik* kleidsam.

Mache aus folgenden Hauptwörtern entsprechende Eigenschaftswörter!: *nab* Enge, *nat* Natur, *neflen* 'Feind, *nem* Name, *nèt* Nation.

93. Bildung des ersten Steigerungsgrades.

(Fomam laena balid xanuma.)

Die Komparativendung ist immer *—ikùm* (*—er*); z. B. *køl* Farbe, *kølikùm* farbiger; *kotèn* Zufriedenheit, *kotenikum* zufriedener; *kud* Sorge, *kudikum* sorgsamer; *dan* Dank, *danikum* dankbarer; *deb* Schuld, *debikum* schuldiger.

Mache aus folgenden Wörtern Adjektiva im Komparativ!: *nid* Glanz, *nìl* Nähe, *nim* Tier, *nom* Regel, *notud* Nörd.

94. Bildung des zweiten (höchsten) Steigerungsgrades.

(Fomam laena telid [geilikan] xanuma.)

Die Supèrlativendung ist immer *—ikun* (*—est*); z. B. *def* Mangel, *defikun* mangelhaftester; *dèk* Schmuck, *dekikun* schmückester; *dib* Tiefe, *dibikun* tiefster; *div* Schätz, *divikun* schätzbarster; *dòl* Schmerz, *dolikun* schmerzlichster.

Bilde aus folgenden Wörtern Adjektiva im Supèrlativ!: *nòt* Kunde, *nùl* Neuheit, *num* Zahl, *palèt* Partei, *pøk* Fehler.

95. Die Komparativsündungen *—um* und *—un* werden auch, wo es nötig ist, an alle Partizipiën angehängt (ohne *ik*); z. B. *schönend spaløl*, *schönender spalølum*, *schönendster spalølun*.

96. Die Weltsprache bildet von allen Hauptwörtern Eigenschaftswörter auf *—ik* (*—lik*, *—nik*, *—sik*); so z. B. auch von *Sohn* und *Tochter*: *sonik* und *ji-sonik*, wovon im deutschen... die Adjektiva fehlen.

97. Ihre Stellung finden die Adjektiva in der

Regel unmittelbar **hinter** dem Hauptworte, wozu sie gehören, und brauchen hier **niemals verändert** zu werden, weder nach Zahl, noch nach Geschlecht oder Kasus.

Vor dem Hauptworte aber, oder weiter von ihrem Hauptworte weg hintàngestellt, werden sie, der Deutlichkeit halber, nach Zahl, Beugfall und Geschlecht verändert; können jedoch aus besonderen Gründen (des Wohllautes, Vérsmaßes, des klaren Verständnisses... wegen) auch nach dem Hauptworte stehend, verändert werden. — Stünden sie unverändert voran, so wüsste man oft nicht, ob sie zu einem ihnen voran'gehenden oder nach folgenden Hauptworte gehören.

Zahlwörter (numavöds).

Grundzahlen (stabanüms).

98. Einerzahlen (nums balielas).

Das einfache Zahlwort endigt auf *—l*; nämlich: *bal* eins (1), *tel* zwei (2), *kil* drei (3), *fol* vier (4), *lul* fünf (5); *mül* sechs (6), *vel* sieben (7), *jöl* acht (8), *zül* neun (9).

Was heißt nun?: 1 Mann, 7 Häuser, 4 Menschen, 8 Hunde, 2 Fräulein, 3 Rosen, 5 Brüder, 9 Kinder, 6 Zimmer.

99. Veränderungen: eine (weiblich) *ji-bàl*, *of-bal* (*bal-ji*, *bal-òf*); eins (sächlich) *os-bàl*, *bal-os* (nicht aber *balòs*, das *es einigt* heißt!); die einen (*—* die anderen) *balims* (*— votims*); des einen *bala*; der einen *ji-balà*, *ji-balè*; *of-bala*, *of-balè*...

100. Die Zehnerzahlen (Einer mit *—s*; nums balsielas).

Die Zehnerzahlen endigen auf *—ls*; nämlich: *bàls* zehn (10), *tèls*; zwanzig (20), *kìls* dreißig (30), *fòls* vierzig (40), *lùls* fünfzig (50), *màls* sechzig (60), *vels* sieb(en)zig

(70), *jøls* (lies: schöhls!) achtzig (80), *zuls* neunzig (90). Hundert heißt *tum*; tausend *mil*; Million *balion*; Milliärde *baliað*; Billion *telion*; Trillion *kilion*; Quadrillion *folion*; Quintillion *lulion*...; ferner: *balsion*, *telsion*..., *zalsion*; *tumion*; *milion*; *baliaðion*!...

Eilf *balsebal*, zwölf *balsetel*, dreizehn *balsekil*...; 54'321 = lulsefolmil' kiltum telsebäl.

Was heißt nun?: 10 Gäste, 30 Trauben, 50 Schiffe, 100 Mittel, 20 Bilder, 70 Pferde, 40 Hirsche, 60 Fische, 80 Blumen, 1'000 Dinge, 90 Briefe, 1 Million Reichtümer.

101. Die Ordnungszahlen (leodanüms).

Alle Ordnungszahlen endigen auf *-id* (*-te*); z. B. *balid* der erste; *telsebalid* der einundzwanzigste; *tumid* der hundertste; *milid*(el) der tausendste; *balionid* der millionste.

Was heißt demnach?: der zweite Mensch, die zehnte Flöte, die fünfte Quelle, das achte Kind, das siebenunddreißigste Lied.

102. Adverbiälzahlen (nums ladvelibik).

Die adverbialen Ordnungszahlen endigen auf *-idò* (*-téns*); z. B. *telido* zweitens, *folido* viertens, *velido* siebentens; *balsido* zehntens; *kiltumido* dreihundertstens.

Was heißt sonach?: erstens, neuntens, vierundzwanzigstens, dreißigstens, neunundzwanzigstens.

103. Wiederholungszahlen (nums denuama).

a. Die Iterativzahlen endigen alle auf *-nä* (*-mäl*); z. B. *kilnä* dreimal, *lulnä* 5mal, *malnä* 6mal, *jølnä* 8mal, *telsnä* (*telsena*) 20mal. — Wo drei Konsonanten zusammentreffen, kann ein eufonistisches e eingeschoben werden.

Was heißt also: 2mal, 4mal, 7mal, 9mal, tausendmal.

e. Die Adjektiva der Wiederholungszahlen endigen alle auf *-nalik* (*--mälig*); z. B. *balnalik* einmalig,

folnalik viermalig, *velnalik* siebenmalig, *zalnalik* neunmalig, *tumnalik* hundertmalig, *kilsenalik* 30malig.

Was heißt sonach?: 2malig, 5malig, 8malig, 16malig, 1'000malig.

104. Distributivzahlen (nums dilama.)

Die Verteilungszahlen bekommen vornen den Buchstaben *a* (*je*) ohne Verbindungsstrich (wie im französischen); z. B. *a tel je* 2, *a tels je* 20; *a kil je* 3, *a kils je* 30; *a tum je* 100; *a folid der je* vierte, jeder vierte (*folid alik*).

Was heißt nun?: je 4, je 5mal 5, je 77, je 365, je 123 million 456 tausend 789, der je dritte Mann, je 6malig.

105. Vervielfältigungszahlen (nums mōðakama).

Die Zahladjektivendung *-fach* wird ebenfalls mit *-ik* gegeben; z. B. *balik* einfach, *velik* 7fach; *folsik* 40fach, *tumik* 100fach, *milik* 1'000fach.

Was heißt sonach?: ein 3facher Fehler, 5fache Schulden, 1'000fältigen Dank, 10facher Glanz, 39fache Regeln.

106. Zahlsubstantiva (nums subsatik).

Zahlsubstantivendungen sind:

a. *-ël*, *-iël* (*-er*, *-zahl*); z. B. *balel* Einer, *Einser*; *balieël* Einerzahl; *kielel* Dreier; *bals(i)el* Zehner, *Zehnerzahl*; *telseel* Zwanziger; *tumiël* die Zahl 100...

Anmerk. 4) *-el* bedeutet Personen; *-iël* aber Sachen.

e. *-dil* (*-tël*); z. B. *foldil* Viertel... (Bruchzahlen, Partitiva).

Was heißt nun?: 1 Pär, 1 Dutzend, die 40erzahl, die Millionzahl, 79 Dutzend; 1 Fünftel, 3 Zehntel, 8 Hundertstel...

107. Zahlverba (velibs numik).

a. Die Zahlverbälendung ist *-än* (*-én*); z. B. *balän* ein(ig)en, *telän* verdoppeln, *kilän* verdreifachen, *tumän* verhundertfachen, *milän* vertausendfachen.

e. Vereinfachen heißt *balækøn* (nicht: *balikøn!* weil *balikos* sonst *das einfache* und *es vereinfacht* hiesse).

Was heißt nun?: vervierfachen, verzwanzigfachen, verfünftausendfachen, millionfach machen, 3milliardenfach machen...

Fürwörter (pönòps).

108. Persönliche (pösodiks).

a. Einzahl (banùm).

O'b ich; *òl* du, *òns* (lies: ohns!) Sie (höflich); *òm èr*, *òf* sie, *òs* es; *òn* man, *òk* sich; = 8.

e. Mehrzahl (plunum).

O'bs wir; *òls* ihr, *òns* (lies: onns!) Sie (mehrere, höflich); *òms* sie (Männer), *òfs* sie (Frauen); *òks* sich (mehrere) = 6, und 8 = 14 Personen.

i. Kasusendungen (finams deklinafalas).

Z. B. *obà* meiner; *olè* dir; *omì* ihm; *obàs* (obsà) unser; *olès* (olsè) euch; *omis* (omsi) sie (Männer); *ofà* ihrer (der Frau); *osè* ihm (dem Dinge); *onì* (den man, einen, irgendeinen); *okì* sich (Einzahl), *okis* (oksi) sich (Mehrzahl); *onsa* Ihrer, *onse* Ihnen (*onsès* mehreren, Ihnen'); *onsi* Sie; *ofis* sie (mehrere Frauen)...

Was heißt?: mir, dich, ihm, uns, euer, Ihrer...

109. Besitzanzeigende Fürwörter (pönòps labedik).

a. Einzahl: mein, meiner, *obik* (oder *oba* meiner, wie im griechischen); dein *olik* (oder *ola*); sein *omik* (oder *oma*), ihr *ofik* (oder *ofa*), sein (sächlich) *osik* (oder *osa*); *onik* irgend jemandig, was einem ist (oder *ona*); *okik* (oka) eigentümliches (dem Sich an'gehöriges); *ònsik* (ònsa); *ònsik* (ònsà) Ihr; — der meinige *obikel*...

Weiblich und sächlich: meine *ji-obik* (of-obik); mein, meins *obikos* (os-obik).

e. Mehrzahl: meine *obiks*; deine *oliks*; die *séinigen omikèls*...

Unser *obsik* (obas, obsa); euer *olsik* (olas, olsa); ihr (männlich) *omsik* (omas, omsa); ihr (weiblich) *ofsik* (ofas, ofsa). — Von *sich*: *oksik* (okas, oksa).

Unsere *obsiks*, eure *olsiks*; ihre: *omsiks*, *ofsiks*; *òsiks*...

Anmerk. 5) *Obsik* und *obas*... stehen vor Vokälen; *obsa*... steht vor Konsonänten.

i. Kasusendungen (finams deklinafalas).

Meines *obika*, deinem *olikè*, seinen *omiki*, ihres *ofika*, seinem (sächlich) *osike*; unseres *obsika*, eurem *olsike*, ihren *omsiki*...

Meiner *obikas*, deinen (den deinigen) *olik(elyes)*; den unsrigen *obsikeles*; den Ihrigen *ònsikela*, *ònsikela*...

Was heißt?: meinen (plur.), deine (plur.), seines, unserem, der eurige (plur.).

110. Demonstrativpronòmina (pönòps jonik).

Dèr, die, das (= dèrjenige...) *üt*; ebendèr *at*; dèrjenige *ut*, ebenderjenige *ut*; dersélb(ig)e *ot*; ebendersélbe, der nämliche, einundderselbe: *ot*;

dieser *at*, ebendieser *at*; diese *ji-at* (of-at); dieses *atos* (os-at);

jener *et*, ebenjener *èit*;

selber, selbst *it*; ebenersélbst *ìt*, ebensieselbst

ìt-jì, *of-ìt*;

sólch *som* (ohne Substantiv), *somik* (mit Subst.); ebensolch *sòm*, *sòmik*;

änderer *votik*; der eine — der andere: *balimik* — *votimik*; einander (der eine den [dem] andern) *balim* (*otimi(e)*, *balvotik*, *balvoto*); z. B. *man at* dieser Mann, *menà et* jenes Menschen, *dogè ot* demselben Hunde, *flèns it* die Freunde selber, *lekanes èit* ebenjenen Künsten.

111. Regel. **Hinter** dem Hauptworte bleiben alle Demonstrativ- und Possessiv-Pronomina, wie auch alle Adjektiva und Zahlwörter... **unverändert**. — Nur alleinstehend und voran'gestellt, werden sie verändert.

Übersetze!: diese Taten, desjenigen Künstlers, ebendieselben Mütter, unseren Vätern selber, jenem anderen Fräulein.

112. Fragepronomina (pönöps sakonà).

Wer? *kim?*; welche? *ji-king?* [of-*kim?* *kif?*]; was? *kis?*; welcher? *kiöm?*; welche? *kiöf?*; welches? *kiös?*; was für einer? *kimik?*; [wie? *lik(o)? liö?*; wo? *kiplàd?*; inwieferne? *kibido?*...]; z. B. *kim binom fien?* wer ist ein Freund? — *kis men binom?* was ist der Mensch? — *blod kiom?* welcher Bruder? — *dom kimik?* was für ein Haus? — [*lik(o) binom pen?* wie ist die Feder?]...

Übersetze!: wessen ist das Haus? was ist Gott? was für Menschen? wo ist dein Freund? wie ist der Künstler?

113. Rückbezügliche Fürwörter (pönöps getefamik).

Welcher (der, so) *kel*; welche *ji-kèl* [poët. auch *kel-ji*]; welches *kelos* [os-*kel*].

Ji-kel [oder *kel-ji*] und *kelos* [oder poët. auch os-*kèl*] werden nur gesetzt, wo es die Deutlichkeit verlangt. — Sonst steht immer nur einfach und unverändert *kel, kela, kele*...

Übersetze!: die Frau, welche; das Fräulein, welcher; die Häuser, deren Dächer (Dach nuf); die Freunde, denen; der Mann, welchen wir...

114. Unbestimmte Fürwörter (pönöps nefümik).

Mán òn; jèmand *èk*, niemand *nèk*; jedermann *alim*; irgendeiner *sembàl*; keiner *nonik*; jeder *alik*, alle *valik(s)*; étwas *bòs*, nichts *nòs*; étliche, einige *àns* (ohne Hauptwort), *anik(s)* (mit Hauptwort); viele

mödlks, wènige *nemödlks*, mehrere (größere Anzahl) *mödumiks*...; z. B. *dom ekà* jemandes Haus; *nekà fien* niemandes Freund; *sembalè neflene* irgendeinem Feinde; *dil bosà* ein Teil von etwas; *alimà lan* jedermanns Seele.

Übersetze!: jèmandes Gabe, niemandes Taten, jèdermàn lieb, irgend eines Schmerz, nichts ist schlimmer.

Vom Zeitworte (dö velib).

I. Aktiv Indikativ (duufoma jenabid).

A. Personen: der Gegenwart (pösòds: patüpa).

a. Einzahl (banum).

115. Erste Person (*ich*; pösod balid: *òb*).

Alle Zeitwörter ohne Ausnahme haben in der ersten Person der Einzahl (*ich*) immer die Endsilbe —*ob*; z. B. *löf* Liebe, *löfòb ich* liebe; *bin* Sein, *binob ich* bin; *dun* Tat, *dunob ich* tue; *kan* Kunst (Können), *kanob ich* kann; *vil* Wille, *vilob ich* will.

Übersetze!: ich lasse (Zulassung *let*); ich weiß (Wissen *nol*); ich rede (Rede *puk*); ich schreibe (Feder *pen*); ich gebe (Gabe *giv*).

116. Zweite Person der Einzahl (*du*).

(Pösod telid banuma: *òl*).

In der zweiten Person der Einzahl (*du*) haben alle Zeitwörter immer die Endung —*òl*; z. B. *findl du* end(ig)est; *golol du* gehst; *getol du* bekommst; *planol du* pflanzest; *dlinol du* trinkst.

Übersetze!: du hältst (Haltung *kip*); du verkaufst (Verkauf *sel*); du liesest (Lesung *lilad*); du siehest (Auge *log*); du lebst (Leben *lif*).

117. Zweite Person: höflich (*Sie*).

(Pösod telid, plütiko: *òns*).

In der höflichen zweiten (resp. 3.) Person

(*Sie*) endigen alle Zeitwörter auf —*òns*; z. B. *vobons Sie* arbeiten; *votons Sie* ändern; *vutons Sie* wüten; *vulons Sie* wurzeln; *xamons Sie* prüfen.

Übersetze!: *Sie* steigen (Steigen *xan*); *Sie* jagen Hirsche (Jagd *yag*); *Sie* jubeln (Jubel *yub*); *Sie* helfen den Brüdern (Hilfe *yuf*); *Sie* schwören den Himmeln (Schwur *yul*).

118. Dritte Person der Einzahl: männlich (*èr*).

(Pòsod kilid banuma, manik: *òm*).

In der dritten Person der Einzahl männlich (*er*) haben alle Zeitwörter die Endsilbe —*òm*: (*m* = masculinum); z. B. *nulòm er* erneuert; *stopom er* hält an; *pelom er* bezahlt; *fitom er* fischt; *domom er* haust.

Übersetze!: *er* füllt (Fülle *ful*); *er* erfreut (Freude *gal*); *er* fängt (Fang *fàn*); *er* fällt (Fall *fül*); *er* rühmt (Ruhm *fam*).

119. Dritte Person der Einzahl: weiblich (*sie*).

(Pòsod kilid banuma, jilik: *òf*).

In der dritten, weiblichen Person der Einzahl (*sie*) haben alle Zeitwörter immer die Endung —*òf*; (*f* = femininum); z. B. *plidof sie* gefällt; *pledof sie* spielt; *lobof sie* lobt; *litof sie* leuchtet; *sagof sie* sagt.

Übersetze!: *sie* fehlt, *sie* schreibt Bücher, *sie* erfährt (Erfahrung *plàk*); *sie* klagt (Klage *plon*); *sie* dichtet (Dichtung *poèd*).

120. Dritte Person der Einzahl: sächlich (*ès*).

(Pòsod kilid banuma, dinik: *òs*).

In der dritten sächlichen Person der Einzahl (*es*) haben alle Zeitwörter die Endung —*òs*: (*s* = Sache); z. B. *lòmibòs es* regnet; *mufos es* regt; *nomos es* regelt; *nifos es* schneit; *danos es* dient.

Übersetze!: *es* trägt (das Tragen *pòl*); *es* sendet (Post *pòt*); *es* stäubt (Staub *puf*); *es* fragt (Frage *sak*); *es* salzet (Salz *sàl*).

121. Dritte Person der Einzahl: unbestimmt (*mán*).

(Pòsod kilid banuma, nefamik: *òn*).

In der dritten, unbestimmten Person der Einzahl (*mán*) haben alle Zeitwörter die Endung *òn*: *òñ* französisch = *man*); z. B. *satòn man* sättiget; *sanon man* heilt; *savon man* rettet; *sedon man* schickt; *sefon man* sichert.

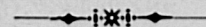
Übersetze!: *man* fühlt (Gefühl *sen*); *man* gräbt (Graben *sòp*); *man* kennt den Vater (Kenntnis *sev*); *man* dürrt (Dürre *sig*); *man* sündigt (Sünde *sin*).

122. Dritte Person der Einzahl: rückbezüglich (*sich*).

(Pòsod kilid banuma, getefamik: *òk*).

In der dritten Person der Einzahl rückbezüglich (*sich*) erhalten alle Zeitwörter zu den bisherigen Endungen (*ob*; *ol*, *ons*; *om*, *of*, *os*; *on*) noch die Endung —*òk*; z. B. *sòlobòk* ich beherrsche mich; *etolok* du hassest dich; *sovosok* es besüt *sich*; *stalònsòk* Sie bestrahlen *sich*; *spinomok* er sticht *sich*.

Übersetze!: *Man* verbürgt sich (Bürgschaft *spon*); *es* dehnt sich (Dehnung *ten*); *er* kennt sich (Kenntnis *sev*); *sie* hält sich an (anhalten *stopon*); *du* meldest dich (Meldung *not*).



e. Mehrzahl (plunum).

123. Erste Person der Mehrzahl (*wir*).

(Pòsod balid plunuma: *òbs*).

In der ersten Person der Mehrzahl (*wir*) haben alle Zeitwörter immer —*òb* mit *s*, also —*òbs*; z. B. *sukòbs wir* folgen; *sakobs wir* suchen; *sumobs wir* nehmen; *svimobs wir* schwimmen; *tanobs wir* binden.

Übersetze!: *Wir* decken (Decke *teg*); *wir* zägen (Zähftigkeit *temip*); *wir* dehnen (Dehnung *ten*); *wir* versuchen (Versuchung *tenud*); *wir* stürmen (Sturm *tep*).

124. Zweite Person der Mehrzahl (*ihr*).(Pösod telid plunuma: *òls*).

In der zweiten Person der Mehrzahl (*ihr*) haben alle Zeitwörter —*ol* mit *s*, also —*òls*; z. B. *tiddòls ihr* lehret; *tifòls ihr* stehlet; *tikòls ihr* denket; *tipòls ihr* spitzet; *tovoòls ihr* hebt.

Übersetze!: Ihr quälet die Tiere (Quäl *tom*); ihr tönnet, o Flöten! (Tön *ton*); ihr drehet (Drehung *tul*); ihr findet die Brüder (Fund *tuv*); ihr waffnet die Männer (Waffe *vaf*).

Anmerk. 6) Die zweite (resp. 3.) Person der Mehrzahl höflich (Sie) wird gebildet durch den scharfen Akzént auf der Endsilbe —*ons*, also — *òns* (lies: *onns*)!

125. Dritte Person der Mehrzahl: männlich (*sie*).(Pösod kilid plunuma, manik: *òms*).

In der dritten, männlichen Person der Mehrzahl (*sie*) haben alle Zeitwörter die Endung —*òm* mit *s*, also —*òms*; z. B. *vagòms sie* leeren; *valòms sie* wählen; *valadòms sie* warten; *stenadòms sie* stärken; *vamòms sie* wärmen.

Übersetze!: sie wässern (Wasser *vat*); sie schweben (Schwebe *veb*); sie werden Bäcker (Werden *ved*); sie wägen (Wagnis *venud*); sie vergiften Tiere (Gift *venod*).

126. Dritte Person der Mehrzahl: weiblich (*sie*).(Pösod kilid plunuma, jilik: *òfs*).

In der dritten, weiblichen Person der Mehrzahl (*sie*) endigen alle Zeitwörter auf —*of* und *s*, also —*òfs*; z. B. *nagòfs sie* nähén; *solòfs sie* sonnen; *sagòfs sie* sagen; *klilòfs sie* erhellen; *kalòfs sie* pflegen.

Übersetze!: sie (die Frauen) wünschen (Wunsch *vip*); sie besuchen Fréundinen (Besuch *visit*); sie ópférn die Zeit Gott (Opfer *vitim*); sie rúfen den Kindern (Ruf *vòk*); sie wirken den Männern Kleider (Werk *vobad*).

127. Dritte Person der Mehrzahl: rückbe-
züglich (*sie — sich*).(Pösod kilid plunuma, getefamik: *òks*).

Die rückbezügliche Person der Mehrzahl fügt zu den Endungen der Einzahl und zur höflichen Form *òns*, also zu *ob*; *ol*; *om*, *of*; *òns* noch die Endung *òk* (mit *s*), also —*òk(s)*, oder auch —*sok* hinzu; z. B. *løfomsok sie* lieben *sich*; *pladobsok wir* stellen *uns*; *savol-sòk(s) ihr* rettet *euch*; *spalofoks sie* (Frauen) schonen *sich*; *mofònsòk Sie* (mehrere) treiben *sich*.

Übersetze!: sie einigt sich; wir kleiden uns; sie waschen sich; ihr verdoppelt euch; ihr (Frauen) besèliget euch (Sèligkeit *beät*).



E. Zeiten (Témpora, timafòms).

128. Imperfékt Aktiv (patap foma dunòna).

Das Imperfékt-Aktiv-Zeichen ist an allen Zeitwörtern vornen der Buchstabe *ü*—; z. B. *abedoms sie* betteten; *abegob ich* bat; *abeginòls ihr* begannet; *abumof sie* baute; *ablamon man* tadelte.

Übersetze!: du schwärzetest (Schwärze *blag*); sie kürzten die Jahre (Kürze *blef*, Jahr *yel*); ihr brachet Früchte (Bruch *blèk*, Frucht *fluk*); sie blieb ein Kind (Verbleib *blib*); er blutete (Blut *blud*).

129. Perfékt Aktiv (petap foma dunòna).

Das Perfékt-Aktiv-Zeichen ist der voràn'gestellte Buchstabe *e*—; z. B. *eblinòb ich* habe gebracht (niemals!: *labob peblinòl*); *ebladol du* hast belastet; *ebunom er* ist gesprungen; *ebundanof sie* ist übergeflossen; *ecenòs es* hat gewechselt.

Übersetze!: man *hat* getäuscht (Täuschung *eit*, lies!: *dschiet*); er hat sich gerichtet (Gericht *còd*, *dschad*); wir haben geschérzt (Scherz *còg*, *dschog*); ihr habt gepflegt die Mutter (Pflege *kal*); Sie haben geréchnet (Rechnung *kal*).

130. Plusquamperfekt Aktiv (pitap foma dunona).

Das Plusquamperfekt-Aktiv-Zeichen ist vornen *i—*; z. B. *ikanitofs* sie (die Frauen) hatten Lieder gesungen (niemals!: *alabofs pekanitöl*); *ikapaloſs* sie (die Männer) hatten verstanden; *iketol* du hattest gekettet; *ikidos* es hatte geküsst; *ikikon* man hatte geschlossen.

Übersetze!: er hatte verdreifacht; sie hatte geglaubt den Brüdern (Glaube *klöd*); wir hatten gelabt die Freunde (Labung *kliët*); sie hatten erhellt die Häuser (Helle *klil*); du hattest dich gekleidet (Kleid *klöt*).

131. Einfaches Futurum Aktiv.

(Potap foma dunona).

Das Zeichen des ersten Futurums Aktiv ist vornen der Buchstabe *o—*; z. B. *okodom* er wird verursachen (niemals!: *vedom kodön*); *okodstob* ich werde wandeln; *oködutobs* wir werden pachten; *okudons* Sie werden sorgen; *okukof* sie wird kochen.

Übersetze!: du wirst bahnen (Bahn *kul*); er wird häufen (Haufen *kum*); man wird schöpfen (*kupön*); es wird dunkeln (Dunkelheit *dag*); ihr werdet erlauben (Erlaubnis *dal*).

132. Futurum exaktum Aktiv.

(Putap dunafoma).

Das Zeichen des zweiten Futurums Aktivi (*futuri exacti*) ist vornen *u—*; z. B. *ukonfidob* ich werde vertraut haben (niemals!: *vedob pekonfidöl labön*); *ukonletöms* sie werden gesammelt haben; *ukofakon* man wird gefertigt haben; *ukəmons* Sie werden gekommen sein; *ukomipom* er wird gekämpft haben.

Übersetze!: du wirst dich gesellt haben (Gesellschaft *sog*); sie wird erzählt haben (Erzählung *kon*); man wird gemünzt haben (Münze *kən*); sie (die Frauen) werden geraten haben (Rät *konsal*); ihr werdet fortgesetzt haben (Fortsetzung *fov*).

II. Passivum der Verba (sufafom velibas).

133. Präsens Passiv (werde— ge—).

(Patap sufafoma; pa—).

Das Zeichen des Passivs ist immer ein *p.* — Dasjenige des Präsens (der Gegenwart) Passiv ist vornen die Silbe *pa—*; z. B. *pamuton* man wird gezwungen; *pakəsomos* es wird gewöhnt; *pakəsumoms* sie werden verzehrt; *paſumom* er wird getötet; *pademanol* du wirst verlangt.

Übersetze!: er wird entlassen; es wird geplänt (Plan *disin*); ihr werdet zerstreut (Zerstreuung *disip*); es wird bezweckt (Zweck *discin*); sie werden geschieden (Scheidung *dit*).

134. Imperfekt Passiv (wurde— ge—).

(Patap sufafoma, pa—).

Das Imperfekt-Passiv-Zeichen ist vornen: *pa—*; z. B. *padivom* er wurde geschätzt; *padlenos* es wurde geweint; *padledöns* Sie wurden gefürchtet; *padleſols* ihr wurdet getroffen; *paklotöfs* sie (Frauen) wurden gekleidet.

Übersetze!: es wurde gezweifelt (Zweifel *dot*); wir wurden geführt (Führung *duk*); sie wurden entfernt (Entfernung *fag*); er wurde fabrizirt (Fabrik *fablud*); Sie wurden gerühmt (Ruhm *fam*).

135. Perfekt Passiv (bin ge— worden).

(Petap sufafoma, pe—).

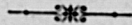
Das Perfekt-Passiv-Zeichen ist vornen *pe—*; z. B. *peſalos* es ist gefällt worden; *peſeilom* er ist geäckert worden; *peſeiton* man ist bestritten worden; *peſimol* du bist gefestiget worden; *peſədoms* sie sind gefördert worden.

Übersetze!: es ist gegessen worden (Essen *fid*); es ist gezinset worden (Zins *fièn*); es ist gefeuert worden (Feuer *fil*); es ist philosophirt worden (Philosophie *filosop*); sie sind verfeinert worden (Feinheit *fein*).

136. Plusquamperfekt Passiv (*war ge— worden*).
(*Pitap sufafoma, pi—*).

Das Plusquamperfekt-Passiv-Zeichen ist vornen *pi—*; z. B. *pißtòs es war gefischt worden*; *pißlagòms sie waren gefórdert worden*; *pißlapòns Sie waren geschlágen worden*; *pißlenol du warst befreundet worden*; *pißalob ich war erfreut worden*.

Übersetze!: es *war geflogen worden* (Flug *flit*); es *war befróchtet worden* (Frucht *stúk*); es *war geflótet worden* (Flóte *stút*); sie *waren verziehen worden* (Verzeihung *fogiv*); sie *waren gefórmert worden* (Form *fom*).



137. Einfaches Futùr Passiv (*wird ge— werden*).
(*Potap sufafoma, po—*).

Das Zeichen des ersten Futurums Passiv ist vornen *po—*; z. B. *posòndò er wird geheizet werden*; *posopos es wird genarret werden*; *posufogof sie wird geflohen werden*; *posumon mán wird getótet werden*; *posfutelos es wird zufúl gegangen werden*.

Übersetze!: es *wird gewachtet werden* (Wache *gal*); man *wird empfangen werden* (Empfang *get*); es *wird geéist werden* (Eis *glad*); es *wird gekümmert werden* (Kummer *glif*); sie *werden getrúbet werden* (Trúbnis *glum*).

138. Futùrum exáktum Passiv (*wird ge— worden sein*).

(*Putap sufafoma, pu—*).

Das Zeichen des zweiten Futùrs Passiv (Futùri exácti) ist vornen *pu—*; z. B. *pugònof sie wird gegónnet worden sein**; *pugonos es wird gelaufen worden sein*; *pugolos es wird gegángen worden sein*; *pugoledos es*

*) 5 Worte durch eins gegeben: — welche Kürze und Wortersparnis im Telegraphiren!...

wird gefrúhstúckt worden sein; *pugubos es wird gerúdert worden sein*.

Übersetze!: sie *wird beschattet worden sein* (Schatten *jád*, schad); sie *werden geschaffen worden sein* (Schópfung *jaf*); er *wird geschárfet worden sein* (Schárfte *jap*); man *wird geworfen worden sein* (Wurf *jed*); du *wirst erschreckt worden sein* (Schrecken *jék*).

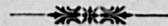


Der Kónjunktiv (*mógabid*).

139. Das Kónjunktivzeichen ist überall unmittelbar hinter dem Zeitworte die Silbe *la*, welche durch ein - (*tiret*) mit dem Zeitworte verbunden wird (ohne Accént); z. B. *jelòb-la ich möchte schützen*; *jemòm-la er möchte sich schámen*; *jenòs-la es möchte geschéhen*; *ejinòs-la es möchte geschienen haben*; *ijokòbs-la wir hätten gestòfen* (wir würden gestòfen haben; eigentlich: wir seien solche, die gestòfen hatten).

Übersetze!: du *möchtest zeigen* (Hinweis *jòn*; lies!: *schòn*); sie *möchte schliefen* (Schluss *jot*); ihr *möchtet schießen* (Schuss *jút*); es; *möchte glücken* (Glück *lab*); Sie *möchten halbiret haben* (Hálfte *láf*).

Anmerk. 7) Der Konditionális wird in allen Zeitformen gebildet mit der Endung *-òv*; z. B. *binolòv du würdest sein*...



Die Frageform (*sákabid*).

140. Die Frage wird da, wo kein Frage-Fürwort oder -Adverbium... steht, jèderzeit mit der (rússischen) Fragepartikel *li* gegeben, welche Silbe ebenfals mit einem - (*tiret*) unmittelbar an das Zeitwort (oder an ein ánderes pássendes Wort) án'gehángt (oder auch vorán'gestellt) wird; z. B. *ladòf-li? herzet sie?*, *labotòn-li? hérberget man?*, *li-labad'om? sègnet er?*, *li-elagòms? haben sie gehangen?*, *ilodòs-li? hatte es geláden?*

Übersetze!: kann ich? hat er? war sie? darf man? soll es?

141. Frageform mit Konjunktiv.

(Sakabid ko mөгabid).

Treffen *-li* und *-la* zusammen (nämlich im Konjunktiv der Frage), so steht *-li* vor *-la*, also *-li-la?*; oder sie werden an zwei verschiedene Wörter an'gehängt, also jedes an ein anderes Wort. (Lali könnte sonst auch *die Allee* heißen). Z. B. *no elanöns-li-la?* oder *nö-li elanöns-la?* möchten Sie nicht beseelt haben? *lasevöm-li-la?* möchte er anerkennen? *li-olasön-la* möchte man dabei sein werden? *buki-li alautöf-la* möchte sie eine sein, die das Buch verfasste? *iledös-la pepi-li* möchte es ein solches sein, welches das Papier gerötet hatte? (10 deutsche Wörter gegen 4 weltsprachliche!)

Übersetze!: ermütige ich? (Mut *lanim*); raubten sie? (Raub *lapin*); werden wir aufnehmen (Aufnahme *lasum*); hättet ihr geantwortet? (Antwort *gepuk*); würden sie verlängert werden? (Länge *loned*).



Der Optativ (die Wunschform, vipabid).

142. Das Optativzeichen (das Zeichen des Wunsches — *möge!* nicht: *möchte*) ist die Anhängesilbe —*ös*, ähnlich dem Imperativ; z. B. *lifomös!* er *möge* leben!; *saunofös!* sie *möge* gesunden!; *lenadobsös ga!* *mögen* wir doch lernen!; *raponös* man *möge* (wolle) feilen!; *esavolös* du *mögest* gerettet haben!

Übersetze!: es möge schweigen! (Schweigsamkeit *seil*); ihr möget sichern! (Sicherheit *sef*); sie mögen nicht entzweien! (Entzweien *sa'tel*); er wünscht, das ich auswählen möge (Auswahl *seval*); o dass sie nicht immer spielen mögen! (Spiel *plöd*).

Die Befehlform (büdabid).

143. Der Imperativ (die Befehlform) wird immer ausgedrückt durch die an die betreffende Personen-Endung (*ob*; *ol*; *om*, *of*, *os*...) unmittelbar an'gehängte Silbe —*öd*, und zwar bei allen Personen und in allen Zeiten und Formen; z. B. *legivolöd* schenke du! *legalobsöd* lasset uns entzücken! wir *sollen* entzücken!;

lemolsöd kaufet! *elenadomöd* er *soll* gelérnt haben! *pulestumoföd* sie *soll* werden hochgeschätzt worden sein! (z. B. morgen um diese Zeit...).

Übersetze!: legen Sie aus! (Auslegung *seplan*); ich soll befreit werden! (Freiheit *lib*); sehneth euch nicht! (Sehnsucht *levip*); ihr sollt gehört haben! (habet gehört! hören *lilön*); lasset uns gliedern werden! (Glieder *lim*).

Der Jüssiv (lebüdabid).

144. Der Jussiv (die verstärkte Befehlform) wird gebildet durch die an die betreffende Personen-Endung *ob*, *ol*... an'gehängte Silbe —*öz*, und zwar ebenfalls bei allen Personen und in allen Zeiten..., z. B. *gololöz!* du *sollst* gehen! pack dich! fort mit dir!; *epenolsöd ya!* ihr *sollt* schon geschrieben haben!; *odunonöz!* man *soll* tun werden! (morgen); *palilosöz!* es *soll* gehört werden!; *pujelobsöz!* wir *sollen* solche sein, die werden geschützt worden sein! (1 Wort statt 9!).

Übersetze!: er soll wissen! wir hatten sollen machen! ihr solltet schreiben! man soll eilen werden! du hast sollen ehren!
Anmerk. 8) Nach dem Optativ, Imperativ und Jussiv stehe immer das Ausrufzeichen (!).

145. Soll.

Wenn *soll* so viel bedeutet, als *mán sagt, dass*, so muss es durch *sagön*, *dàs* gegeben werden, nicht durch den Imperativ oder das Verbum *sötön*, (es ist Pflicht); z. B. dein Freund *soll* gekommen sein: *sagön, das* *fien olik ekämöm-la*. (Dafür aber auch: *pasagos*, oder *sagosok*. — *Dàs* *kán* auch wéggelassen werden).



Der Infinitiv (subsatabid).

146. Der Infinitiv ist (ohne Ausnahme) immer sofort kenntlich an der einzigen Silbe —*ön*, die unmittelbar an das betreffende Stammwort an'gehängt wird.

Beispiele: linkipøn bewirten (*linkip* das Wirten); paliegøn bereichert werden (*liæg* Reichtum); edaløn erlaubt haben; olitøn leuchten werden (*lit* Licht); ulivøn gelöset haben werden (*liv* Lösung).

Mache aus folgenden Stammhauptwörtern Infinitive!: Wohnung (*lød*): wohnen; Gesetz (*lon*): festsetzen werden; Eigentum (*løn*): gehören; Länge (*loned*): verlängert worden sein; Traube (*luf*): werden geherbstet werden.

Das Supinum (diseinabid).

147. a. *Al* mit dem Infinitiv heißt *um zu*, z. B. *al mekøn* um zu machen. — *Al* verstärkt den einfachen Infinitiv, der mit und ohne *zu* übersetzt werden kann; z. B. *liføn* leben, oder: zu leben; *al liføn*: um zu leben.

e. *Al* mit dem Infinitiv wird auch übersetzt mit *als dass*; z. B. er ist zu edel, *als dass* er stehlen sollte: *binom tu nobik*, *al tiføn* (*al binøn*, *vedøn* tifel).

Das Participium (ladyekabid).

148. Das Zeichen aller Participia (Mittelwörter) ohne Ausnahme ist im Aktiv und Passiv immer —*öl*, welche Silbe auch unmittelbar an das Stammwort angehängt wird.

Z. B. *lugøl* trauernd; *luimøl* nährend; *clutøl* gelüftet habend; *omaføls* messen werdende; *pematoføls* (*pematslofs*) geheiratete (d. h. weibliche Personen, die geheiratet worden sind).

Übersetze!: meisternd (Meister *masøl*); vermitteln werdend (Mittel *med*); medicinierend (Medizin *medin*); eine Frau, die gemacht haben wird (ohne *ji*—; machen *mekøn*); Männer, die gebessert worden waren (Besserung *menod*, d. i. Particip Plusquamperfect-Passiv!)

149. Participia Präteriti... der intransitiven Zeitwörter.

(*Ladyekabids* *fegolapa* *velibas* *nelovegolik*).

Dieselben haben in der regel aktive, nicht passive Form. — Darum heißt *gegängen* nicht *pegoløl*,

sondern *egoløl*; gestorben nicht *pedeiløl*, sondern *edeiløl*; gekommen nicht *pekømol*, sondern *ekømol*; geschehen nicht *pejenøl*, sondern *ejenøl*; gelaufen nicht *pegonøl*, sondern *egonøl*.

Übersetze!: Geflogen, getaugt, gereist; einer, der geschwommen war; eine, die zurückgekehrt sein wird.

150. Geistige [abstrakte] Begriffe. (Suemals tikalik).

Begriffe von geistigen (abstrakten) Dingen werden durch die Endsilbe —*äl* kenntlich gemacht; z. B. *kap* Kopf, *kapal* Verstand; *lad* Herz, *ladal* Herzlichkeit, Gemüt (herzliche Liebe); *men* Mensch, *menal* Menschlichkeit (Humanität, Menschenfreundlichkeit); *mid* Fleisch, *midal* Fleischlichkeit (Unlauterkeit); *jøn* Schönheit, *jønäl* Geistesschönheit.

Bilde geistige Begriffswörter aus folgenden Stammwörtern von sinnenfälliger Bedeutung!: Geiz (Geldsinn; Geld *mon*); Mütterlichkeit, Muttersinn, Mutterliebe (Mutter *møl*); Natürlichkeit (Natur *nat*); linkisches Wesen) Linke *nedet*; Lauterkeit (Schnee *nif*).

Adverbien (ladvelibs).

151. a. Die Adverbiën (Umstandswörter) gleichen unmittelbar hinter dem Zeitworte ganz den Adjektiven, und endigen, wie diese, in der Regel auf —*ik*.

e. Stehen sie aber allein (ohne Zeitwort), oder verlängert es sonst die Deutlichkeit, so erhalten sie (an —*ik*) noch ein *ø*, also —*iko*; z. B. *del*, *delo*; *delik*, *deliko*.

i. Dieses —*o* tritt auch an den Komparativ und Supérlativ der Adverbien (und Participialadverbien), wenn es die Deutlichkeit verlängert; z. B. *gudikumø* auf bessere art (weise); *gudikuno* am besten, bestens, auf die beste weise; *legudikuno* allerbestens; *løfølumo* auf liebendere weise; *datovøluno* auf erhebendste art.

Präpositionen (Vörwörter, plápòds).

I. Trennbare (teillks).

152. Die Vörwörter stehen alle ohne Ausnahme **vör** dem betreffenden Hauptworte..., also z. B. auch die Vörwörter: *gemüf, hälber, wègen*..., welche im deutschen... gewöhnlich nächstehen.

153. Zwei Règeln (keine Ausnahme!): Die Vörwörter regiren den Nominativ (resp. keinen Kasus); so insbesondere jene, welche auf die Frage *wò?* oder *wohèr?* stehen.

Beispiel: *in zif*: in der Stadt.

154. Auf die Frage *wohìn?* regiren 18 deutsche Vörwörter den Akkusativ des Hauptwortes in der Ein- oder Mehrzahl.

Beispiel: *in zifì*: in die Stadt.

155. a. Diejenigen dieser 18 Vörwörter, welche auf die Frage *wo?* stehen können, regiren in diesem Falle selbstverständlich den Nominativ.

e. „Nach: *al, at*, und „zu: *al, in*“ regiren im deutschen den Dativ, im volapük aber den Akkusativ.

i. Die 16 Vörwörter, welche nebst *nach* und *zu* auf die Frage *wohin?* den Akkusativ regiren, sind: an *len*, auf *su*, außer *pla*; bis *ju*; durch (Richtung) *da*; gegen (gen) *kol*; hinter *po*; in *in*; neben *neb*; ringsum *linu, zu*; über *ovè, ovi, oru*; um *xi*, unter *oned, dis*; vor *bif*; wider *ta*; zwischen *bevu*.

Bis àn, bis auf, bis gegen, u. s. w. heißen: *ju len, ju su, ju kol* u. s. w.

156. Zusammengestellte Buchstaben der grammatischen Endungen... zur Gedächtnisunterstützung.

(Tonabs pekosiadèl finamas... glamatik al *memayuf*).

1) Endungen der Hauptwörter:

a, e, i, s; = *aeis*;

2) der Eigenschaftswörter:

ik, um, ün = *ikumun*;

3) der Zahlwörter:

l, id, o, na, ik; el, ön = *lidonaikele*;

4) der Fürwörter:

ob, ik, at, ki, kel = *obikatkele*;

5) der Geschlechter und der Verkleinerung...:

ji, of; os; lu, il = *jiofoslul*;

6) der Zeitwörter:

a. Suffixa: ob, ol, om = *obolom*; of, os, on = *ofoson*;
ons, ok = *onsok*;

e. Präfixa: a, ä = *aa*; e, i, o, u = *eiou*;

pa, pä = *papa*; pe, pi = *pepi*; po, pu = *popu*;

7) der Advérbien:

o, iko = *oikò*...

157. Beispiel von der Wortstellung der Weltsprache.

(Sam *vødatopama volapakaka*).

a. *Gudikòs plidòs Godè*: das Gute gefällt Gott.

e. *Plidòs gudik* (oder *gudiko*) *Gode*: es gefällt Gott gut.

i. *Plidos Gode gudik* (oder *gudikè*): es gefällt dem guten Gotte.

o. *Godè plidos gudik* (oder *gudiko*): Gott gefällt es gut.

u. *Godè gudik* (oder *gudikè*) *plidos*: dem guten Gotte gefällt es.

[a. *Gudik Godè plidos*: dem guten Gotte gefällt es; oder: Gutes gefällt Gott...]

Anmerk. 9) Die Wortstellung von a. macht den Satz zweideutig, und ist darum unzulässig.

Besser: *Gudikè Godè plidos*: dem guten Gotte gefällt es; oder: *gudikos Gode plidos*; Gutes gefällt Gott; oder: *gudiko Godè plidos*: gut gefällt es Gott (was alles unzweideutig ist).

158. Ein Beispiel von weltsprachlicher Wort- und Satz-Bildung.

(Sam fomama vödas e setas volapuka).

a. Liebe *lof*, ich *ob*, ich liebe *lofob*; Mensch *men*; All *val*, alle *valik*; mit *ko* (*ke*), Mitmensch *kemen*, Mitmenschen *kemëns*; ich liebe alle Mitmenschen (wen?) *lofob kemënis valik*, (oder: *lofob valikis kemënis*, oder: *kemënis valik lofob*, oder: *valikis lofob kemënis*, oder: *kemënis lofob valikis*); Welt *vol*, der Welt (wessen?) *vola*; Ganzheit (Ganzes) *lol*, ganz *lolik*; der ganzen Welt *vola lolik*, oder: *lolika vola*; Besonderheit *pat*, besonders *patik*, besonders *patikò*, *patò*; jener *et*, jene (wen?) *etis*; Bildung *kuliv*, bilden *kulivon*, gebildet *pekulivöl*; jene gebildeten, *etis pekulivöl*, oder: *pekulivolis et*; welcher *kel*, welche (wer?) *këls*; Sprache *puk*, Welt *vol*, Weltsprache *volapuk*, der Weltsprache (wem?) *volapukè*; Vertrauen *konfid*, vertrauen *konfidon*, (sie) vertrauen *konfidoms*; als *as*; ein *bal*, einem (wem?) *balè*; Größe *glet*, groß *gletik*, größte *gletikun*; der größten (wessen?) *gletikunas*; das Mittel *med*, (der) Mittel (wessen?) *medas*, der größten Mittel *gletikunas medas*, oder *medas gletikun*; Band *tan*, ver—fe—, Verbindung *fetan*, der Verbindung (wessen?) *fetana*; Volk (Nation) *net*, der Völker *netas*; die Völkerverbindung *netasfetan*, der Völkerverbindung (wessen?) *netasfetana*, oder: *fetana netas*.

e. Zusammenfassung:

Ich liebe alle Mitmenschen der ganzen Welt, besonders jene gebildeten, die der Weltsprache vertrauen, als einem der größten Mittel der Völkerverbindung.

Lofob kemënis valik vola lolik, pat(ik)o etis pekulivöl, këls (kel) konfidoms volapukè, as balè medas gletikun, netasfetana (fetana netas).



159. Allgemeiner Probesatz.

I.	II.	III.
Probesatz	Pròbesáz	Blufasèt
mit allen Wortarten.	mit álen vértarten.	ko vödabids valik.
(Alle Orthographie).	(Véltspr. órtografi).	(Volapukò).
Wohlan! ¹⁰ der ¹ beste ³ Sohn ² des Fabrikanten dahier ⁷ schenkte ⁶ den Armen auf ⁸ der Strafe für sie ⁵ und ⁹ deren Familien tausend ⁴ Mark.	Volán! dar béste sòn dés fabrikánten da'ir jénkte dén ármen auf dár stráfe für si únd dären familién táusend márk.	Bens! ⁹ sòn ¹ gudi-kàn ² fabludela is ⁶ alegivòm ⁵ makis mil ³ pøfikeles sù ⁷ sut plè òms ⁴ è ⁸ famuls otàs.
1 Geschlechtswort,	gejléhtsvórt,
2 Hauptwort,	áubtvórt,	1 Subsát,
3 Eigenschaftswort,	eigenjafstvórt,	2 ladyèk,
4 Zahlwort,	zálvórt,	3 numavéd,
5 Fürwort,	fúrvórt;	4 pønöp;
6 Zeitwort,	zéitvórt,	5 velib.
7 Umstandswort;	úmstándsvórt;	6 ladvelib;
8 Vorwort,	fórvórt,	7 plapòd,
9 Bindewort,	bíndevórt,	8 konyun,
10 Ausrufwort.	áusrúfvórt.	9 lintelèk.

160. Übersetzungsfehler.

Die meisten Übersetzungsfehler der Anfänger in der Weltsprache sind gewöhnlich:

1. Vernachlässigung der Akkusativendung —i (—is);
2. *bal* statt *sembal* für den unbestimmten Artikel *ein, eine, ein*;
3. Adjektiva... vor dem Hauptworte unverändert gelassen;
4. Verwechslung der Fürwörter *sie, Sie...*, statt strenger Unterscheidung zwischen *of; òns, óns; òms, òfs; ofi, omis, ofis; ónsi, ónsis...* (10erlei deutsche *sie!*...)
5. *Wer*, statt *welcher* (Mensch);
6. *Gegangen, gekommen, geworden...* *pegoləl, pekəməl, pevedəl...*, statt *egoləl, ekəməl, evedəl...*
7. *on*, statt —*òms*. z. B. im Satze: *die Menschen denken*;
8. Vorwörter mit dem Genetiv oder Dativ, die es in vp. nie gibt...
9. *as*, statt *lik(o)*, z. B. im Satze: *wie leben Sie?*
10. *ven, as, as*, statt *ka* nach einem Komparativ; oder umgekehrt: *ka*, statt *ven, as, as*, wo kein Komparativ ist...

161. Interlineare Übertragung von Weltsprachlichem in's deutsche.

[Lovepolam valienik volapakikosa in deutikosi.]

Nek letom blamenok vilikumō, ka kel binom digik
Niemand lässt sich tadeln williger, als der ist würdig
fama modikan.
Ruhmes meisten.

Aikelos binos velatik oko, no kanos laben
Was immer ist wahr an sich, nicht kann haben
kludis peligik.
Konsequenzen gefährliche.

Kel vilom binen kotenik, logomad dis oki!
Wer will sein zufrieden, schaue unter sich!

Kel vilom veden gletik, logomad ovē oki!
Wer will werden groß, schaue über sich!

Nolen valikosi binos gudikum, ka laben valikosi.
Wissen alles ist besser, als haben alles.

Liedod aidagom lesevi levemano.
Leidenschaft verdünkt die Erkenntnis im höchsten grade.

Gə nefikulo lobedon nobikē sōle, kel suadom,
Gar leicht gehorcht man einem edlen Herrn, der überzeugt,
du badom obēs.
indem er gebietet uns.

Poed binom pab su flol
Die Poesie ist der Schmetterling auf der Blume
menada.
der Menschheit.

162. Weltsprachliche Interpunktion.

1. Man setze sehr häufig das Komma! z. B. vor *ka* (als), vor *e* (und), vor *kel*, *u*, *i*... (der Deutlichkeit wegen).
2. Setze selten den Strichpunkt! nur vor: *aber*, *denn*, *obgleich*...
3. Man setze sehr häufig den Punkt; schreibe also gerne in einfachen Sätzen!
4. Statt u. s. w. setze man...!

5. Nach jedem Imperativ, Optativ und Jussiv setze man ein !; ebenso nach dem Vokativ und nach jeder Interjektion!
6. Nach zwei Nebensätzen, denen ein Hauptsatz folgt, setze man ein: ! Ebenso vor jeder direkten Rede!
7. Nennt man eine Zeitung, Schrift..., so setze man vor und nach ihrem Namen die Zeichen „—“, nicht aber „—“!
8. Vor den buchstäblichen Worten, die jemand sprach, und nach denselben setze man die Zeichen „—“; auch wenn sie unterbrochen werden durch „sagte er“..., setze man immer wieder neu „—“!
9. In die Zeichen () setze man die Schreibung von Eigennamen, wenn man vpo. schreibt, damit die Schreibung gleichmäßig bleibt! — Man setze aber die Lesung in diese Klammern, wenn man in einer lebenden oder toten Natursprache schreibt! — Beides ist aber nur je einmal nötig.
10. Kommen zwischen 2 Klammern neue Klammern, so schreibe man diese neuen Klammern eckig []!
11. Man setze anstatt der Klammern niemals den Gedankenstrich —! Diesen setze man nur, wenn man etwas zu bedenken geben will, oder um Sätze von einander sichtlicher zu trennen!
12. Das Fragezeichen(?) und das Ausrufzeichen(!) wird nur am Satzende gesetzt, nicht auch am Satzanfange, wie z. B. in Spanien. Das -li... deutet ja frühzeitig genug im Satze die Frage... an. — Man meide alle überflüssigen Interpunktionszeichen.

163.

Psalm 116.

Preiset den Herrn, alle
Nationen! lobet ihn,
alle Völker!
Weil befestiget ist über
uns sein Erbarmen,
Und die Wahrheit des Herrn
bleibet in Ewigkeit.

Psalm 116.

Pliedolsəd Səlali, o nēts
valik! lobolsəz Omi, o
pōps valik!
bi aibinom pefiməl ovē obs
misalad Oma,
e Səlala velat aiblibom in
tenapi.

164. Plek Sólala.

O Fat obas, el in sals! paisanakomez nem ola!
kómomez lekinan ola! jenomez vil ola, aslik in sal, i
su tal! — Bodi delik obsa givolos obse tudel! e fögivolos
obse debis obas, as id obs aifögivobs debeles obas! e
no nindukolos obis in tenadi, sod aidalivolos obsi de
bad! — Jenosod!

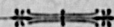


165. Nationálhymne (neta'üm).

Heil Dir im Siegerkranz, Herrscher des Vaterlands, Heil, König, Dir! Fühl' in des Thrönes Glanz Die höhe Wonne ganz, Liebling des Volks zu sein! Heil, König, Dir!	Sànis in vikoda féstun, o sèl lana! ò reg, olè! Sènoled in tlonà nid legañ lada: binòn løfab neta! sàn, reg! olè!
Nicht Ross, nicht Reisisge... Sichern die steile Höh', Wo Fürsten stèh'n; Liebe des Väterlands, Liebe des freien Mann's Sichern den Herrscherthrön, Wie Fels' im Meer.	Nò vafels... òsefoms, kò plins aibudoms, lègèil. Løf te fatàlana, løf libikà mana, àsò leklìfs mela, jèloms tloni.
Heilige Flamme! glüh', Glüh' und erlösche nie Für's Vaterland! Wir alle stehen dann Mutig für einen Mann, Kämpfen und bluten gern Für Thrön und Reich.	Flàm sanik! giütolød! glütoløl litolød plò reg e làn! Tàn ostanòbs valiks plò man bal lànimiks, òbludobs kòmipiks plò tlon e lan.
Handel und Wissenschaft... Heben mit Müt und Kráft Ihr Haupt empòr! Krieger und Heldentät... Finden ihr Lørbeerblatt Treu aufgehoben dort An deinem Thrön.	Tèd e nol... lèkapi tòvoms in gèili lànimiko. Kligel, jamèpaglet... tùvoms, o lørabled! òli pejëpøl ed in tlon fimo.

Sei, König Wilhelm! hier
Lang deines Volkes Zier,
Der Menschheit Stolz!
Fühl' in des Thrönes Glanz
Die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein!
Heil, König, Dir!
Büren in Wéstfälen.

Binolød is, o reg!
lònedo pòpa dek,
fàm menadè!
Sènoled in tlonà
nid legañ lada:
binòn løfab neta!
Sàn, reg! olè!
Peitz Y. 'E., Oberlèhrer.



166. Übungssätze mit den 300 notwendigsten Wörtern.

- I. 1. Løfob fati e moti.
2. Nolol domis fienas.
3. Elogon vobi kilik voma.
4. Ogivofs bodi ciles.
5. Dog abinom in gad.
6. Pulil ubinom in bed.
7. Stupel no sevom veladi velatik mona.
8. Reg ilabom jevalis tum.
9. O mènes! lobolsød Godi!
10. Sakobs olis tefa fablad.
- II. 11. Unsere Schwester ist krank.
12. Nur ein Vogel wurde gesehen.
13. Wir haben schon den vierten Fisch.
14. Je sieben Tage sind eine Woche.
15. Fünfzehntens sind Bücher gekauft worden.
16. Achtmal vier Blätter sind 32.
17. Der Neuner ist mehr, als der Zweier.
18. Den Fleif nun verdoppeln ist gut.
19. Bring dem Arbeiter Fleisch und Bier!
20. Die Bibel ist das heiligste Buch.
- III. 21. Tùgs aibinoms gudikum, ka mon.
22. Søl et evunomok us.
23. Golonsød ga in zifi!
24. Paks valik vola pavotoms.

25. Bims klotomsok me blèds.
 26. Kim no nog pistimom?
 27. Pelolsèz evobèlis alik!
 28. Nèms mulas valik ponemomsød!
 29. Yanul, febul e dekul yela binoms kalodik.
 30. Pèsòds mil pufèdoms su lelod.
- IV. 31. Wir möchten Amèrika und Asien besuchen.
 32. War er im März und April zu Paris?
 33. Geist, Liebe und Wille sind grofe Mächte.
 34. Luft, Licht, Wasser... sind allen Menschen nötig.
 35. Im Mai oder Juni können wir kommen.
 36. Juli und August werden Wärme bringen.
 37. Im Septèmber liefern wir neue Wären.
 38. Onkel und Tante dürften im Oktòber kommen.
 39. Der Novèmber schenkt uns Regen und Schnee.
 40. Arbeitet amtage! schlafet nachts!
- V. 41. Bel at binom in Fikòp.
 42. Obs it no nog ibinòbs in Talop.
 43. Yulopels aibinoms mens visedikàn.
 44. Ab no valiks en oibinofs sapik.
 45. Mal e bals uibinoms balsemal.
 46. I flen obik evegom su flum e mel.
 47. Ven ikòmom se lak, etuvom blodi.
 48. Log e lil aibinoms levemo zesudik(s).
 49. Ogetols flolis e flukis suno de obs.
 50. Aidanolez lifi e sauni Jafale!
- VI. 51. Sonntag und Montag sind die ersten Wochentage.
 52. Dienstag oder Mittwoch wird der Bau vollendet.
 53. Donnerstag und Freitag suchen wir Pflanzen.
 54. Am Samstage sollst du uns schreiben!
 55. Ich bitte, wolle bei dem Feuer bleiben!
 56. Nicht jeder Besitz macht uns glücklich.
 57. Tue jedermann seine Pflicht und Arbeiten!
 58. Die Erde trägt gute und böse Dinge.
 59. Eisen, Kupfer, Silber und Gold... sind Metalle.
 60. Butter, Käse, Ei und Milch... nähren uns immer.

- VII. 61. Kap, nam e fut... binoms dils kopa.
 62. Lad e vomul doma edlinòfs kafi e vini.
 63. Bi vipol osi vemo, sumolèz atosi!
 64. Nam stema binom legletik.
 65. Aitikolsès, bufo pukols!
 66. Deùt, Flènt e Nelij binoms lans menas pekulivøl.
 67. Me depad igetofs gesagi jònikum.
 68. Bed, stul e tab... mutoms binèn in famul alik.
 69. Lainaklèf, satin, liàb e kotin... aiklotoms menis.
 70. Mak, fran, ruab e steab aibinoms kèns.
- VIII. 71. Friede, Freude und Liebe sind besser, als Krieg.
 72. Iss nie zu heif! trinket nie zu kalt!
 73. Die Farben sind: weiß, gelb, rot, grün, blau, schwarz ...
 74. Feld, Wald, Wiese, Garten... gehören dem Kaufmanne.
 75. Sprich nicht für alles und wider alles!
 76. Gestern, heute und morgen sind Zeitteile.
 77. Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat und Jahr enteilen.
 78. Bringen Sie mir ein Glas Bier! [fördern!]
 79. Lasset uns immer Wissenschaft, Gewérbe und Handel
 80. Jede Maschine wird nach genauen Måfen gemacht.
- IX. 81. Klød e spel e lèf aitoroms ladis.
 82. Yufolsèz pèfikeles, aikè okanòls yufèn!
 83. Is ed us aisibinoms mens pøgyuføl.
 84. Boadi, sali e pøpis... alim nedom.
 85. Eil'lofsèz konsalis sanlik!
 86. Gesagobsès egelo ,si!' ud ,no!' baliko!
 87. Bøtel nonik ulenadom pakis alik tala.
 88. Tidonød in glag e jul ailøfèn(i) Godi e menis!
 89. Talalif binom ni lonedik, ni sefik.
 90. Man, vom e cils... binoms famul.
- X. 91. Mèter, Litér und Kilomèter... sind Måfe.
 92. Sonne und Mond sind auch Sterne des Himmels.
 93. Möbel und Öfen sind fast in allen Zimmern.
 94. Natur und Kunst seien immer vereint!
 95. Alle Nationen seien eine Brüderfamilié Gottes!

96. Nord, Süd, Ost, West sind Weltgegenden.
 97. ‚Oft, immer, nie, jetzt‘ ... sind Zeitadverbien.
 98. Raum und Zeit sind unermesslich.
 99. Die Seele hat Vernunft, Verstand und Willen ...
 100. Wahrheit, Recht, Religion und Liebe währen ewig. —

167. Proben aus ‚Biblika‘.

1. Lad sapelas aisukom betidami.
2. Völfárt ist, vo file éinsíht.
3. Ji-matel zilík aibinof klon plo matel ofa (oka).
4. Ein ‚éiteres gemüt beréitet ein blaendes álter.
5. Konsalel ola binoméd bal se míls!
6. Ein rúig gemut ist vi ein bestandiges fréudenmál.
7. Visedikel plagom valíkosi suenamo.
8. Árvírb véis‘eit! veíl si básar ist, áls góld. —
9. Jaf alík labom timi petík oma.
10. Di rahtzeitige réde ist di béste...

168. Übungsproben aus ‚Nur Geist (Te tikal)‘ I. und II.

1. Tikals gletik pléboms te in soál.
2. Drei einige Männer bewirken mehr, als hundert uneinige.
3. If tepos, no nafóled! —
4. Vertraue nicht dem Eise einer Nacht!
5. Cilis plesefón binos jaf lanelas.
6. Hasse nicht den Feind, sondern nur seine Fehler!
7. Kap nen tikal binom lemaf nen stem.
8. Wo Leidenschaft regirt, flieht die Vernúnft.
9. No klot mekom mani, sod kalad.
10. Gottes wahres Reich ist ein Reich der reinen Liebe. —

169. Proben aus den 100 ‚Rimapéts‘.

- | | |
|--------------------|----------------------|
| 1. Leòd binòm timá | 2. Kelòs flol biené, |
| lepèfad è monà. | gudík buk sàpalè. |

- | | |
|---|--|
| 3. Menès aidebòbs lefi,
e tòg legùdiki sami. | 4. Kèl no àimòstepòm,
sùn in vòl ogèblibòm. |
| 5. Ladis gudík lièd mekòm maèdikùm;
ladis badík lièd mekòm te dàfikùm. — | |

170. Übungsproben aus den Weltspracheblättern.

1. Mekòb-la labík vo menis valík.
2. Jèdes Mènschenlèben sei uns heilig!
3. Gitajela leíg aibinomèz plo valikèls!
4. Wer alt werden will, der lebe immer mäßig!
5. „Volapuk binom puk fadena plo tal lèlik.“
6. Vèlhes sínd di éintraglihsten fisidnen? —
7. Dè nat yà kòmòs pukèn;
tè de kàpal sèilèn.
8. Mán zàlt starne fòn arstar bis zvánzigstar grèfe.
9. No mèdníkosi, sod mèdikosi cil ola lenadoméd!
10. Di jvare dar kørpar ním t nàh den pòlen ‘in zù...

171. Proben aus Kniele's ‚Handelskorrespondenz‘.

(S. 9, Nr. 15).

Ehingen, 2. Mai 1884.

P. P.

Wir machen Ihnen hierdurch die höfliche Mitteilung, dass nach freundschaftlichem Überkommen unser bisheriger Associé, Herr Emerich Eng, aus unserer Firma scheidet, somit sein Recht der Firmazeichnung mit heutigem Tage erlischt, wovon Sie gefälligst Notiz nehmen wollen!

Achtungsvoll

H. Braun & Söhne.

Herr Emerich Eng hört auf zu zeichnen:

H. Braun & Söhne.

E‘ingen, balmil jøltum jølsefol,
mayul tel.

B. B.

Atoso nanobs plutik onse, das, ebalamel flenagiko, kopanømel obsa januik, søl Eη Emerih, lavom fiami obsik, e das klu(do) git oma penøna fiami zedom adelo. Sumonses notedi en plidikano!

Stamafulik:

Braun ‘E. e søns.

Søl Eη Emerih no falo penom:

Braun ‘E. e søns.

172. Sprüchwertproben.

1. Festun nonik jelom ta kapadol. —
2. Das Ei will klüger sein, als die Henne.
3. Jevàls, kel melidoms zabi, getoms en luuni.
4. Wissenschaft ist Silber, Tugend — Gold.
5. O sanel! sanolokød (sanolødok) it!
6. Wie der Herr, so sein Knecht.
7. Alik pled jønìk vilom duløn blefik.
8. Mehr tödet die Gúrgel, als das Schwért.
9. Boåd alik labom vumi omik.
10. Gut Getreide macht gutes Brod...

173. Phraseologieproben.

1. Dapi kimid labòbs?
2. Wàs kòstet dieses?
3. Kipladi tavòns?
4. Wàs wissen Sie Neues?
5. Danob onse gudikano.
6. Haben Sie gut geschlafen?
7. Kiplad lødòns? o søl oba!
8. Wie heifen Sie?
9. Kimiki lomi labons?
10. Vir 'àben 'eute jønes véter.

174. Proben geflügelter Worte.

1. Danudoms su filabel.
2. Das Ei des Colúmbus.
3. Sibinèls katilìnik. —
4. Sie haben nichts gelernt, und nichts vergessen.
5. Negit no jenom viløle.
6. Güte léute, jlèhte musikánten.
7. Deblinøn se fil katanis.
8. Viel Lärm um nichts.
9. Nob aibligom. —
10. Auh ih vār in Arkadién gebòren.

175. Proben praktischer Winke.

1. No dlinolez foviko, if esuetol vemo!
2. Schlafe nicht an kaltfeuchter Wand!
3. No fidoled atosì, kel mekos naudi ole!
4. Wenn du Geld zählst, so schweige dabei!
5. Volasemat bal aismudomez dikodis netas!
6. Auf Reisen sei gegen alle Menschen freundlich!
7. Liladoløs nog balna valikosi, keli (kelosi) upenol!
8. Bösen Hunden weiche schon von weitem aus!
9. Baludo gledin jenomød, tano nebadins!
10. Ziehe das Einfache dem Allzukomplizirten vor!...

176. Probesätze aus dem ‚Buche der Wahrheiten‘.

1. Files in dar vélt mùs vidar éinfahar und natúrlihar varden.
2. Balad in gudikos aibinom gudikum, ka telif in jino gudikumos.
3. Táusend fréunde sind vénìg fréunde; ein feind ist fil feind.
4. Fe dog vaulom. Ab karavan deno beitarvom takedik.
5. In gröfen dijen darf mán niht kleinlich sein...

177. **Auszug**

aus dem

‚Spréchsaaal des Beámten-tages‘.

Orgàn für die Vertrètung der Interessen der Beámten und geistigen Arbeiter.

Nr. 7 und 8.

10. Abdruck.

12. Jahrgang.

Wien, 18. und 25. Februar 1883.

Schleyer's Wéltspráche.

Wenn Jemand sich viel mit dem Studium fremder Sprachen befasst hat, so weiß er es gar bald, welche Mühe, welcher Fleiß und welche Ausdauer notwendig sind, nur um eine fremde Sprache gründlich zu erlernen,

geschweige deren mehrere. — Nun hat aber die neueste Zeit drei große Erfindungen gemacht und in einem Zeitraum von 50 Jahren verallgemeint, welche das Bedürfnis des Sprachenstudiums auf die höchste Spitze getrieben haben: es sind dieses nämlich die Eisenbahn, der Telegraf und die Weltpost. Dieses modernste Triumvirat beherrscht heute mit Allgewalt die Erdkugel, hat die Völker genähert, tausend Verbindungs- und Berührungspunkte geschaffen und so, wie gesagt, das Bedürfnis nach Verständigung der Völlendung nahegebracht. Welche Sprache soll nun die Menschheit, mindestens die gebildete Menschheit, als allgemeine wählen?: die französische? die deutsche? die englische?... oder vielleicht die lateinische?... — Wenn man ein wenig darüber nachdenkt, so findet man gar bald dass **keine** für diesen Zweck taugt; denn jede erheischt ein jahrelanges, eifriges Studium, und jede ist national; keine trägt den Stempel der Allgemeinheit auf der Stirne. Es ist daher durchaus nicht zu verwundern, wenn in einem solchen Zeitalter ein genialer Kopf auf die Idee verfällt, eine Sprache zu **erfinden**, welche als allgemeines Verständigungsmittel der gesamten Menschheit dienen soll. Im ersten Augenblicke mag ein solcher Gedanke allerdings barök, selbst als lächerlich erscheinen; ist es aber durchaus nicht. Zwei solcher allgemeinen Verständigungsmittel besitzt die Menschheit bereits. Ein Straufischer Walzer z. B., der in Wien gedruckt wurde, wird auf der ganzen Erde auf die gleiche Weise verstanden und gelesen, und es ist nicht erst nötig, dieses Musikstück ins Englische, ins Französische u. s. w. zu übersetzen, um von Engländern, Franzosen u. s. w. verstanden zu werden. Und der Satz $2 \times 8 + 9 - 3 \times 4 = 13$ braucht auch nicht erst ins Englische, ins Französische u. s. w. übersetzt zu werden, um verstanden zu sein, selbst wenn er von

einem Zulukaffer wäre hingeschrieben worden. — Es ist demnach durchaus nicht abzusehen, warum die allgemeine Gedankenmitteilung nicht noch einen Schritt weiter gehen sollte, da doch das menschliche Gehirn auf der ganzen Erde auf gleiche Weise organisiert ist. Der Satz z. B. „Ich liebe dich, du schönes Kind!“ oder „ich habe Hunger“ dürfte gewiss auf der ganzen Welt und für immer denselben Sinn und dieselbe Bedeutung haben. So klar und einleuchtend das ist, so dürfte dennoch gar mancher den Kopf schütteln und in ein homerisches Gelächter ausbrechen, wenn er von einer allgemeinen Weltsprache hört. Allein ein solches Vorgehen ist kindisch und, ohne vorausgehende Prüfung, ungerechtfertigt. Die Erfindung der Dampfmaschine, des Telegrafen, der Gasbeleuchtung u. s. w. ist denselben Schwierigkeiten begegnet, ja man hat die Erfinder für Narren und Verrückte erklärt und sie verschmachten lassen; heute **preist** man sie aber allgemein als **Wohltäter** der Menschheit. Würde der Erfinder des Telefons vor hundert Jahren irgendwo von seiner Erfindung erzählt haben, dass man durch einen Kupferdrat auf große Entfernungen miteinander sprechen kann: so würde man ihn gewiss in ein Narrenhaus gesteckt und unter ärztliche Aufsicht gestellt haben. — Nach solchen Tatsachen ist es wohl angezeigt, mit dem ‚Narren‘ etwas vorsichtiger zu sein, wenn man wieder von einer großen Erfindung hört, die Unglaubliches verspricht. Eine solche ist die von Herrn **Schleyer** erfundene **Weltsprache**. Herr Johann Martin Schleyer, katholischer Pfarrer emerit. zu Konstanz in Baden, hat ein Menschenalter daran gesetzt, um seine Weltsprache zu konstruieren. — Über fünfzig Sprachen (darunter die chinesische, japanische, arabisch, fünf afrikanische, dann fast alle Sprachen Europa's...) hat der geniale Mann mit eiserner Ausdauer

studirt, um herauszufinden, wie die Menschheit sich auf allen Teilen der Erdkugel ausdrückt, was allen gemein ist und als Basis einer Weltsprache dienen muss. — Nach solch' heldenmäßigem Kampfe ist es Herrn Schleyer tatsächlich gelungen, eine echte Weltsprache zu konstruiren. Sie ist das Produkt eines genialen Gelehrten, eines großen Denkers. Herr Schleyer nennt seine Weltsprache ‚Volapük‘: von pük = die Sprache, vola = der Welt (Genetiv). Die Grammatik ist so einfach, dass sie in ein paar Stunden von A bis Z studirt ist, so zwar, dass man nach ein paar Stunden schon befähigt ist, alles mit Hilfe des Lékikons zu verstehen und zu übersetzen. Ohne Hilfe eines Lehrers kann man längstens in drei Tagen mit der Grammatik fertig werden; in ein paar Monaten hat man die Wörter im Kopfe, und die Übung je nach Fleiß und Talént des Schülers. Die erste Bedingung einer Weltsprache ist aber, dass das Studium derselben auf das Minimum von Schwierigkeiten reduziert werde, und wir glauben, dass es wohl das Minimum von Schwierigkeiten ist, wenn die gesamte Grammatik einer Sprache in ein paar Stunden, längstens in drei Tagen erlernt werden kann. — Diese enorm leichte Erlérnbarkeit ist aber nicht der einzige Vorzug von Schleyer's Weltsprache. Keine Sprache der Erde besitzt so viele Infinitive, Partizipien, Imperative, Optative, Aoriste, Formen und Wendungen... als diese. Daher gibt es nichts auf Erden, das nicht in dieser Sprache mit der größten Präzision wiedergegeben werden könnte. Ein großer Vorzug dieser Sprache ist die unglaubliche Präzision, die jede Verwechslung, jede Unklarheit oder Zweideutigkeit unmöglich macht. Man mag die Worte in einer beliebigen Wortfolge stellen, so wird immer nur ein und derselbe präzise Sinn zum Vorschein kommen und niemals eine Zweideutigkeit möglich sein; und gerade darum eignet sich Schleyer's Volapük wirklich

zur **Weltsprache**. Sie ist durch die Präzision ihrer Formen von jeder Syntax unabhängig. Wenn daher ein Französe etwas in der Weltsprache ganz auf seine Weise sagt, so wird es ebenso gut ein Deutscher, ein Engländer oder ein Hottentotte... verstehen, falls er die Weltsprache kennt. Das beweist, dass Schleyer's Weltsprache ganz entnationalisirt und tatsächlich international — also wirkliche Weltsprache ist. Schleyer's Weltsprache ist die **vollendetste** und dennoch **leichteste Sprache der Welt**, formenreich wie keine und äußerst klangvoll. Sie ist ein geniales Werk und wahrscheinlich die größte Erfindung des Jahrhunderts. — Möchte jeder gebildete Mensch sich das Büchlein kaufen, und er wird von Bewunderung und Staunen erfüllt werden. Zu beziehen ist dasselbe von dem Erfinder Herrn Johann Martin Schleyer in Konstanz (Baden), und kostet samt Wörterbuch nur 1 M. 50 Pf. — Schleyer's Weltsprache ist bereits in allen Teilen der Erde verbreitet: das beweist die in dieser Sprache erscheinende Zeitung ‚Volapükabléd‘, deren Abonnentenzahl von Quartal zu Quartal zunimmt; und ich bin überzeugt, dass in nicht allzulanger Zeit diese Sprache die Runde um die Welt machen wird. (Hat sie bereits gemacht!!)

Beirut, in Asien.

Josef Bernhaupt,

k. k. Postamtsleiter.

177. Zeitungs-Auszug.

„Auch für die Männer der Wissenschaft kann Volapük mit großem Nutzen gebraucht werden. Ein mir befreundeter Philologe war bisher genötigt, mit einem russischen Fachgenossen in lateinischer Sprache zu korrespondiren. Er sandte ihm eine Broschüre mit dem Lehrgange von Volapük, und nach Verlauf von acht Tagen korrespondirten beide Herren in der neuen Sprache“...
(Deutsche Wochenschrift in Wien v. 14. Mai 87, Nr. 20, S. 317, Sp. 1.)

178. Das Weltsprache-
Lehramt betreffend.

Wem es Ernst damit ist, ein tüchtiger Weltsprache-Lehrer zu werden, der muss:

1. mindestens einen größeren, ganz fehlerlosen Brief an den Erfinder der Weltsprache nach Konstanz einsenden.
2. Das Weltspracheblatt (1887...) an der Post bestellen; und:
3. in einen beliebigen Weltspracheverein eintreten! — Wo kein solcher besteht, trete man dem konstanzer Vereine bei! Statuten davon gratis.

178. Teft cal tidelas
volapüka.

Aikel fefo vilom vedon vpa.-tidel plobik, ot mutom:

- balido: poton luano bali penedi gletikum leð nepokiki len datuveli vpa. al Konstanz'i;
- telido: bonedon len pot vpa.-bledi (yelupi balmil jeltum jelsevel...); e:
- kilido: natlidon in vpa.-klubi sembal! — Uso, ke vpa.-klub no sibinom, natlidoned in klubi konstanzik! Potobs statudis en glato.

179.

Paradigmen und Schëmata.

(Paradims e jemàds.)

I. A. Paradigma der Deklinatiòn.

(Paradim deklina).

a. Einzahl (banum).

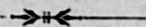
- Nominativ: wer? Mènsch, *der* Mensch, *ein* Mensch: mèn,
- Genetiv: wessen? *des* Menschen, *eines* Menschen: menà,
- Dativ: wem? *dem* Menschen, *einem* Menschen: menè,

Akkusativ: wen? *den* Menschen, *einen* Menschen: menì,

Vokativ: o Mensch!: o men!

e. Mehrzahl (plunum).

- Kimfàl: kims? Mènschen, *die* Menschen: mèns,
- Kimafal: kimas? *der* Menschen: menàs,
- Kimefal: kimes? Menschen, *den* Menschen: menès,
- Kimifal: kimis? Menschen, *die* Menschen: menìs,
- Kimofal: o kims? o Menschen! o mens!



E. Paradigma der Konjugatiòn.

(Paradim konyuga).

I. Tätige Form (Aktivum, dunafo).

a. Indikativ (*jenabid*).

Präsens (*patup*).

α. Einzahl (banum).

- Ləfəb *ich* liebe;
- ləfol *dù* liebst,
- ləfəns *Sie* (einer) lieben;
- ləfom *er* liebt,
- ləfof *sie* liebt,
- ləfos *es* liebt;
- ləfon *man* liebt;
- ləfobok *ich* liebe *mich*...

β. Mehrzahl (plunum).

- Ləfəbs *wir* lieben;
- ləfəls *ihr* liebt,
- ləfəns *Sie* (mehrere) lieben;
- ləfəms *sie* (Männer) lieben,
- ləfəfs *sie* (Frauen) lieben;
- ləfəlsək (ləfəlsəks, ləfəlsəks) *ihr* liebet *euch*.

e. *Dauerform (Durativ, paitüp). Präsens (patup).*
 Ailöföb ich liebe dauernd (immer, ständig)...

i. *Konjunktiv (mögabid).*

Präsens (patup).

a. *Einzahl (banum).*

Löföb-la ich möchte (nicht!: möge) lieben;
 löfö-l-la (la-löfö) du möchtest lieben (du liebest),
 löföns-la Sie (einer) möchten lieben;
 löföm-la èr möchte lieben (èr liebe),
 löföf-la sie möchte lieben (sie liebe),
 löfös-la ès möchte lieben (es liebe),
 löfön-la mán möchte lieben (mán liebe);
 löfomök-la èr möchte sích lieben (er liebe sich).

β. *Mehrzahl (plunum).*

löföbs-la wir möchten lieben;
 löföls-la ihr möchtet lieben (ihr liebet),
 löföns-la Sie (mehrere) möchten lieben;
 löföms-la sie (Männer) möchten lieben,
 löföfs-la sie (Frauen) möchten lieben;
 löföfsök-la sie möchten sich lieben...

o. *Konditionäls (stipabid).*

Löföböv ich würde lieben (ich würde einer sein, der liebt);
 alöfölov du würdest einer sein, der liebte;
 elöfönsöv Sie würden geliebt haben (Sie würden einer sein, der geliebt hat);
 ilöfömöv er würde einer sein, der geliebt hatte...;
 olöföbsov wir würden lieben werden (wir würden solche sein, die lieben werden; wir werden solche sein, die lieben würden);
 ulöfömsököv sie würden solche sein, die sich geliebt haben werden (9 deutsche Worte durch ein welt-sprachliches!)... (Cf. vpa.-bledi S. 295, Z. 756.)

u. *Imperativ (büdabid).*

Präsens (patup).

a. *Einzahl (banum).*

Löföböð! ich soll lieben!
 löföloð! liebe! (du sollst lieben!)
 löfönsököð! lieben Sie (einer) sich!
 löfömoð! er liebe! er soll lieben!
 löföfoð! sie liebe! sie soll lieben!
 löfösöð! es liebe! es soll lieben!
 löfönöð! man liebe! man soll lieben!
 löfönököð! man liebe sich! man soll sich lieben!

β. *Mehrzahl (plunum).*

Löföbsöð! wir sollen lieben! lasset uns lieben!
 löfölsöð! liebet! ihr sollt lieben!
 löfömsöð! sie (Männer) sollen lieben!
 löföfsöð! sie (Frauen) sollen lieben!
 löföbsököð! (löföböksöð!) wir sollen uns lieben!
 (lasset uns selber uns lieben!)

Anmerk. 10) Optativ! löföbös! ich möge lieben! —
 Jussiv: löfölox! du sollst lieben! (lieben ist deine Pflicht!)...

a. *Infinitiv (subsatabid).*

Präsens (patup).

a. *Einzahl (banum).*

Löfön lieben:
 löföbön mein lieben (= löfön obik)
 löföfön dein lieben
 löfönsön Ihr (eines) lieben
 löfömön sein lieben
 löföfön ihr lieben
 löfösön sein (des Dinges) lieben
 löfönön jemandes (eines) lieben
 löfömökön sein sich lieben.

β. Mehrzahl (plunum).
løføns mehrseitiges, vielfaches lieben! (Liebhabereien)

løføbøn unser lieben

løfølsøn euer lieben

løfønsøn Ihr (mehrerer) lieben

løfømsøn ihr (der Männer) lieben

løføfsøn ihr (der Frauen) lieben

løføfsøkøn ihr (der Frauen) sich lieben.

ø. Participium (ladyekabid).

Präsens (patup).

α. Einzahl (banum).

Løføl liebend:

løføbøl ich liebender (= ob løføl)

løføløl du liebender

løfønsøl Sie liebender (einer)

løfømøl er liebender (er, ein liebender)

løføføl eine liebende (sie, eine liebende)

løføsøl ein liebendes (es, ein liebendes)

løfønøl jemand liebender (man liebend)

løfømøkøl ein sich liebender

løføføkøl eine sich liebende.

β. Mehrzahl (plunum).

Løføls liebende:

løføbsøl (løføbøls) wir liebende (= obs løføl)

løfølsøl ihr liebende

løfønsøl Sie (mehrere) liebende

løfømsøl sie, liebende Männer

løføfsøl sie, liebende Frauen

løføbsøkøl (løføbøksøl) wir uns liebende. —

Løfølum ein *mehr* liebender;

løfølun der am *meisten* liebende...

løføluno auf liebevollste weise...

u. Rückbezügliches (reflexives) Zeitwort.

(Velb getefamik).

Präsens (patup).

α. Einzahl (banum).

Løføbok ich liebe *mich* (løføb obi)

løfølok du liebst *dich* (løføl oli)

løfømok er liebt *sich* (løføm oki)...

β. Mehrzahl (plunum).

Løføbsøk (løføbøks) wir lieben *uns* (jèder sich),

løfølsøk (løfølòks) ihr liebt *euch* („ „)...;

løføms okis sie lieben *sich* (jeder den anderen)...

b. Frageform (sækabid).

Løføb-li? (li-løføb?) liebe ich?

p. Frage und Konjunktiv (sæk a mөгabid).

Løføb-li-la? (li-løføb-la? la-løføb-li? li-la-løføb?) *möchte* ich lieben?...

d. Verneinungsform (nonönabid).

No løføb (løføb no) ich liebe *nicht*...

t. Verneinung und Frage (noned a sæk).

No løføb-li? (nò-li løføb? løføb-li no? li-no løføb?) liebe ich *nicht*?...

v. Verneinung, Frage und Konjunktiv.
(Noned, sæk a mөгabid).

No løføb-li-la? (nò-li løføb-la? løføb-li-la no?...) *möchte* ich *nicht* lieben?...



2. Léidende Form (Passivum, sufafom).

a. *Indikativ (jenabid).**Präsens (patup).*

α. Einzahl (banum).

Paləfəb ich werde geliebt
 paləfol du wirst geliebt
 paləfəns Sie (einer) werden geliebt
 paləfom er wird geliebt
 paləfof sie wird geliebt
 paləfos es wird geliebt
 paləfon mán wird geliebt
 (paləfosok es wird sich geliebt).

β. Mehrzahl (plunum).

Paləfəbs wir werden geliebt
 paləfols ihr werdet geliebt
 paləfəns Sie (mehrere) werden geliebt
 paləfoms sie (Männer) werden geliebt
 paləfofs sie (Frauen) werden geliebt.

e. *Konjunktiv (mögabid).**Präsens (patup).*

α. Einzahl (banum).

Paləfəb-la ich möchte geliebt werden ...

β. Mehrzahl (plunum).

Paləfəbs-la wir möchten geliebt werden ...

i. *Konditionális (stipabid).*

Paləfəbəv ich würde geliebt (werden) ...

o. *Imperativ (búdabid).*

Paləfəbəd! ich soll geliebt werden!
 paləfoləd! werde geliebt! lass dich lieben!...

Anmerk. 11) Optativ: paləfoməs!...; Jussiv: paləfonəz!...

u. *Infinitiv (subsatabid).*

Paləfən geliebt werden ...

a. *Participium (ladyekabid).*

Paləfof einer, der eben geliebt wird ...
 peləfof geliebt ...

s. *Gerundivum (mutabid).*

Paləfof ein zu liebender; einer der geliebt werden muss (oder soll; nicht: wird) ...

a. *Gerundium (mutabid in neüd).*

Paləfofos binəs (binos paləfof) es ist zu lieben, es ist ein zu liebendes, man muss lieben ...

b. *Frageform (səkabid).*

Paləfəb-li (li-paləfəb?) werde ich geliebt? ...

p. *Frage und Konjunktiv (sək a mögabid).*

Paləfəb-li-la (li-paləfəb-la? la-paləfəb-li? li-la-paləfəb?) möchte ich geliebt werden? ...



II. A. Schèma der Personàlpronominà.

(Jemad pənopas pəsodik.)

a. Einzahl:

ob ich;
 ol du,
 əns Sie;
 om er,
 of sie,
 os es;
 on man,
 ok sich.

e. Mehrzahl:

əbs wir;
 əls ihr,
 əns Sie;
 əms sie (Männer),
 əfs sie (Frauen),
 əks sich (mehrere).

Veränderungen: ji-əl du (Weib); of-ol du (Jungfrau); om'il der kleine er; of'il sie, die kleine; osa seiner (des Dinges), onə einem, oni einen (jemanden), onsa Ihrer; obəs uns, olis euch ...

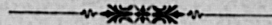
E. Schema der Demonstrativa.

(Jemad pönopas jonik).

At dieser,	at èbendieser,
et jener;	eit ebenjener,
it selber,	ièt ebenersébst,
ot dersélbe, dersélbige;	ot ebenderselbe, èbendèr;
ut dèrjenige,	at èbenderjènige.

Veränderungen: ji-ät diese, of-et jene, itos es selbst, ietos eben es selbst, ota desselben, àts ebendiejenigen, (it'il Selbstlein)...

Anmerk. 12) Näheres in der größen Grammatik, oder im größeren Separatabdrucke der Paradigmen und Schèmata!



Kürzgefasstes
Wörterbuch

der

Wéltsp rä che.

8. Auflage.**Volapüka vödäsbük**

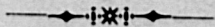
blefö pemeköl.

Segivot jölid.



Vorbemerkung zur ersten Auflage.

Man behauptet, der gewöhnliche russische Landmann besitze keinen größeren Wortvorrät, als von höchstens **300** Wörtern, womit er sich lebenslänglich seiner ganzen Umgebung verständlich mache. — Im nächstehenden Wörterbuche schlagen wir ein *Léxikôn* unserer Allsprache vor, das über 2'000 Wörter enthält, welche ein nur einigermaßen fleißiger Schüler in einem Jahre sich aneignet, womit er sich in der ganzen Welt verständlich machen kann, wenn unser Unternehmen förtan allgemeinen Anklang und Verbreitung findet. (Hat beides nun 1887 schon gefunden!!)



I.

Deutsch-weltsprachlicher Teil.

A (a).

Alal snekafit	Alter baled; <i>lifap</i> (lifühp)
ab, weg de (deh)	am, an dem len; in
Abc, Alfabet lafab	am besten <i>gudikano</i>
Abend <i>vendel</i> (wendeh)	Amerika Melop (<i>Melohp</i>)
aber ab (ahb)	Amt cal (<i>biçahl</i>)
Abreise <i>motav</i> (motähw)	an len; (etwa) ba; za
Accuiativ, Benfall <i>kimifal</i>	Andacht <i>devod</i>
ach! ag! (ahg)	Andenken <i>lemem</i>
acht <i>jol</i> (schöhl)	ander <i>votik</i>
achte <i>jolid</i>	ändern <i>votön</i> (wotöhn)
achten <i>stumön</i>	anderš <i>votiko</i>
achtens <i>jolido</i>	Anfang, Beginn <i>begin</i> (begih)
achtfach <i>jolik</i>	anfangš <i>begino</i>
achtmal <i>jolna</i> (schölnah)	Anführer eif (<i>biçihif</i>)
Achtung <i>stam</i> (stühm)	An'gesicht, Gesicht <i>logod</i>
achtzig <i>jols</i>	ankleiden <i>klotön, laktötön</i>
Acker <i>feil</i> (fe-ih)	Ankunft <i>köm, naköm</i>
ackern <i>feilon</i>	Annoñte, Anzeige <i>not</i> (noht)
Adjektiv <i>ladyek</i>	anreden <i>lenvodön</i>
adjö! <i>ladyulo!</i> adyö!	Ansehen, Achtung <i>stam</i>
Adverb <i>ladvelib</i>	an sich, für sich <i>oko</i>
Afrika <i>Fiköp</i>	Anstalt <i>stid, stit; stud, stat</i>
Ägypten <i>Gapan</i> (Güpäh)	anstatt, statt <i>pla; — daß plas</i>
Aktiv <i>dunafom</i>	Antwort <i>gepuk; gesag</i>
Alfabet, Abc <i>lafab</i>	Anweisung <i>lasig</i>
al' <i>valik</i>	Anzahl <i>möd; num</i>
allein: (solus) <i>soalik; ab</i>	Anzeige <i>lenun</i>
alles <i>valikos</i>	(Aorist) Dauerform <i>paitap...</i>
allgemein, universäl <i>valemik</i>	Apfel <i>pod</i>
alltäglich <i>vadelik</i>	Apothēke <i>potek</i> (pöteh)
allzeit, immer, stets <i>egelo; vatimo</i>	Appetit, Eßlust <i>potit</i>
als (ba) <i>ven; (denn, quam: nach</i>	April <i>apul, folul</i>
dem Komparativ) <i>ka; (wie) as</i>	Arabien <i>Raban</i> (Räbäh)
also, so alsö; so; (dahër) <i>sikod;</i>	Arbeit <i>vob</i> (wob)
(folglich) <i>kludo, klu</i>	Arm <i>lam</i>

arm *poſik* (pöſiſt)
 Art (Gattung) *bid*
 Artikel laltig; laltag; yeg
 Arzt *sanel*; *medinel*
 Aſien *Silop*
 atlantiſches Meer mel *atlantik*
 auch i, (vor Vokalen id)
 auf su
 auf! empör! *suso!* (ſuſöh)
 auf ein mal *bainaliko*
 Aufgabe *sugiv*
 aufgepaßt! achtung! obacht!
 vorſicht! *kauts!* (ka-utöh)
 Aufmerkſamkeit *senit*
 Aufnahme *lasum*
 Aufjaß (Sache) *susiäd*; (ſchriftl.)
penot
 aufſtehen *sustanön*
 Auge *log*

B (be).

Bach *bluk* (bluſt)
 baden *bakön* (baſöh)
 Bad *ban*
 Baden: (Land) *Badan*; *Baden*
 Bahn *kul*
 Bahnhof *stejen* (ſteichehn)
 bald *sun(o)*
 Barmherzigkeit *misalad*
 Bau *bum*
 Bauer *feilel*; *mekel*
 Baum *bim*
 Bayern *Bayan* (Bajäh)
 Beamte *calel* (ſchalehl)
 Bedauern, Mitleid *pid*
 bedienen *bedunön*; *botelön*
 Bedürfnis *ned*
 Befehl, Geböt *bad*; *lebud*
 Befinden (daß) *Zustand* *stad*
 befördern *fedön* (födöh)
 begehren *desidön*

Auguſt (Monat) *gustul, jölul*
 auß se
 außer *pla* (pläh)
 Ausfuhr, Export *sesed(am)*
 Ausgabe (Auslage) *segivot*;
 (nicht Einnahme) *segiv(am)*
 ausgehen *segolön* (segolöh)
 Ausland *selan* (ſeläh)
 Ausnahme *sesum*
 Auſruhwort, Interjektion *lin-*
telek
 Ausſage, Prädikat *sesag*
 Ausſprache *sepuk* (ſepüh)
 Australien *Talöp*
 Auswähl *seval* (ſewäh)
 außwärts *seved(o)*
 außwendig (lernen) *nebuko*
 Autor, Urheber *lautel*
 Axt *lecul* (ledichüh)

beglückwünschen *benovipön*
 Begriff: (darinſein) *ſtad*; *suöm*
 behalten *bekipön*
 behandeln *tolatön* (tölatöh)
 bei la (läh)
 beide *bofik(s)*
 Wein (Zul) *fut*; *lög*
 Beiſpiel *sam*; z. B. *as sam, samöd!*
 Beiwort, Adjektiv *ladyek*
 bejäten *sion, besion*
 bekommen, empfangen, erhalten
getön (getöh)
 Belehrung *tidam*
 Belgien *Beljan* (Belſchäh)
 bemerken (ſagen) *notedön*; (ſehen)
loegön
 benachrichtigen *nunön*
 benennen *benemön*
 benützen, anwenden, gebrauchen
gebön (geböh)

beobachten, befolgen, einhalten
 berechnen *kalon* [*ſolön*]
 bereits, ſchon *ya* (jah)
 Berg *bel*
 Bericht *nunod*
 Beruf, Amt *cal* (ſichahl)
 Beſchluf (Beendigung) *finod*;
 (Entſchluf) *slud*
 Beiß lab
 beſigen *labön* (laböh)
 beſonders *patiko*; *pato* (inſbe-
 ſondere)
 beſorgen, pflegen *kalön*; (auß-
 richten, vollziehen) *beſulön*
 beſſer *gudikum*
 beſte *gudikan*
 beſtellen, abonniren *bonedön*
 beſtens *gudikano*
 beſtimmen, feſtſetzen *lonön*;
notedön
 Beſuch, Viſite *visit*
 beten *plekön*
 Betrag, Preis *suäm* (ſuäh)
 Betreff *tef*
 Bett *bed* (beh)
 Beugfall, Kasus *deklinafal*
 bevor, ehe *bufo* (büfoh)
 Bewegung *muf*
 Beweis *blof* (blöfi)
 bewirten *linkipön*
 bewohnen *lodön* (lödöh)
 bezahlen *pelön*
 Bibel *bib* (biß)
 Bier *bil*
 Bild *mag*
 Bildung (Anſtand) *kuliv, kulivam*
 (Formirung) *fomam*
 Billét *biliet*
 binden *tanön*

Bindewort, Konjunktion *konyün*
 Birne *bun* (bühn)
 biß, biß an, biß zu ju (ſchüh)
 bißher, ſeithier *janu*
 Bitte *beg*
 Blatt *bled*
 Bläue *yulib* (julih)
 Blech *tan* (tühn)
 Blei *plum*; (Pb) *plumin*
 Bleiſtift *stib* (ſtib)
 Blindheit *blein* (ble-ih)
 bloß (nakt) *nudik*; (nur) *te*
 Blume *flol*
 Blut *blud*
 Boden (Grund) *glun*
 Bodensee *Bodanlak*
 Böhmen *Boman* (Bömäh)
 Börſe *böb*; (Bank) *leböb* (leböh)
 böſe *badik*
 Bote *nunel*
 Braten *loet* (lo-eh)
 brauchen, nötig haben, bedürfen
nedön, zesudön; —ök
 braun *blonik*
 Breite *vid*
 Brief *pened*
 bringen *blinön*
 Brod *bod*
 Broſchüre *pam* (päh)
 Brücke *pon*
 Bruder *blod*
 Brunnen, Bronnen *fonad*
 Buch *buk*
 Buchhandel *bukated*
 Buchhändler *bukatedel*
 Buchſtabe *tonab*
 Bürger *ſif*
 Bürſte *kef*
 Butter *mileg* ...

C (ke, ze).

(Siehe auch K und Z!)

Charakter kalad
Chemü kiem (fi-ehm)
China Cinan (Dschinahn)

Christ krit (krist)
Christus Kristus
Cigarre zigad ...

D (de).

da (als) ven; (existierend, vorhanden) sibinik; (hir) is, iso; (weil) bi ...; (da!) ekö!
Dach nuf
dafür pläs; en
dabeim; (zuhaufe) domo; lomo
daher klu; sikod
Dame, Madám, Frauenzimmer lad (lähd)
Dampf stem (stehm)
Dampfmachine stemacin
Dänemark Dan (Dahn)
Danf dan
danf (prap.) dana (c. nom.)
dann, alsdann, darnach tan(o)
darin, dabei, hierin nis; en
darum, also, daher, deswegen sikod; (folglich) klu
Dasein, Existenz sibin
dasselbst, hir is; (dort) us
dais das; o dais! dasö!
Dativ, Bemfall kimefal
Datum dat (däht)
Daumen bigafined
davon, darüber, dazu, hivon... en
Decke teg
dein olík, ola
Declination, Abwandlung deklin
demnächst, bald sun(o)
Demut miég (mi-ehg)
denken, bedenken tikøn
denn ibo; (denn?) ibö? (iböh)
Depésche depad
derjenige (der) ut (uht)
derselbe ot (oh)

desto — (je —), umso — plu —
deutlich kleilik
deutlich deutik
Deutschland Deüt (De-uh)t
Dezember dekul, batul
Diamant, Demant diamin
Dichtkunst, Poesi poed (po-ehd)
Dieb tifel
Dieberei tifen
dienen dunøn (dümöhn)
Diener, Dienstmann dunan
diefer at (ah)t
diesseits ataslano; ataslana
Ding, Sache din (dihn)
Dinst dun (dühn)
Dinstag tusdel, kiladel
Dinte nig (nithg)
Diphthong, Doppelvokal pal-vokal
Diplöm diped
doch deno; vo; ye; (doch!) ga!
Dokument dokam (dokühm)
Donau Danub
Donnerstag dodel, luladel
doppelt, zweifach telik; pal—
Dorf pag (pahg)
dort us
Draht dlat
draußen seo
drei kil (fihl)
dreifach kilik
dreimal kilna
dreißig kils (fihls)
dritte kilid
Drittel kildil

drittens kilido [pedam
Druck (Buch) buk; (Pressung)
drucken bukøn (büföhn)
du ol
Dummheit, Torheit stup
Dunkel, Dunkelheit dag

durch, mittels dub(u); me;
(Richtung) da; (von) fa; (wo-
her?) de ...
dürfen daløn (dalöhn)
Durst nelam
Duzend balsetelel ...

E (e).

eben (gerade, fein anderer) eb(o);
(halt) vo; (nicht hügelig) kamik;
(soeben, vorhin) na (nüh)
ebenderjenige at (üht)
ebenso, desgleichen leik(o)
edel nobik
Egypten Gapan (Güpahn)
Ehe mat
ehe, bevör bufo (büföh)
ehemals, vormalß von(o); pi
Ehre stim (stihm)
ehren stimøn (stimöhn)
Ei nøg
ei! ö! (öh)
Eiche golog (gölöhg)
Eifer zil (zihl)
Eigenschaftswort (Beiwort,
Adjektiv) ladyek. (—ik)
Eigentum lön; lab
Eile spid; in Eile spido
eif, eif balsebal
ein bal (einer, eins); irgend-
einer sembäl
einer bal; ek; on
einsteiß badilo
einfach balik
einhändigen la'namøn
Einheit balug
einige, etliche ans; anik(s)
Einigkeit balad
einmal balna; fad(o); von(o); ya
Einnahme ninsum (nicht Aus-
gabe)
Einrichtung, Ausstattung blim;
stit, stat

eins bal; bal-os, os-bal
Einsendung ninsed; sedam
einst (ehemals) von(o)
einst (künftig) fado (füdoh)
Eintracht balif
Einwohner ninlödel
Einzahl banum
einzeln dabalik; dabalo; detulo
einzig, allein lebalik
Eis glad (glahd)
Eisen lel
Eisenbahn lelod
Eibe Elb
Elefant nelfan
Elektrizität lektin
eif, eif balsebal
Etern pal (ein Paar, Elternpar)
Empfang get (geht)
empfangen getøn (getöhn)
empfehlen komedøn
Ende fin
Endsilbe, Nachsilbe, Suffix
posilab
England Nelij (Relihich)
entdecken datuvøn
Entfernung fag(am)
entgegen kos; tatos
Entschluß, Beschluß slud
Entstehung ved (wehd)
er om (ohm)
Erbärmen misalad
Erde tal
Erdöl (Petrol) talaleül
Erdeil taladil
Ereignis, Fall, Vorfall zid

Erfahrung pläk (plahf)
Erfinder daturvel
Erfindung daturam
erfreuen galøn (gälöhn)
erhalten (bekommen) getøn; (be-
wahren) konseføn
erinnern (einen) mebøn
erkennen lesevøn; (gerichtlich)
esdatøn
erklären planøn (pländöhn)
erlauben, gestatten daløn
Erlaubnis dal (dähf)
Erlernung lenad
ermahnen monedøn
Ermüdung sen(am)
Ernährung nuludam
ernennen danemøn
Ernte klop (klohp)
ernten klopøn (klopöhn)
Erreichung riv(am)
erscheinen pubøn
erichrecken jekøn (scheföhn)
ersinnen datikøn
erst, nur, bloß, lediglich tø; bal-
ado; (gar) gø (göb)

Fabrik fablad (fablühb)
Faden fad (fahd)
fahren vegøn
Fahrt vegam
fallen, stürzen faløn
falls, imfalle falø; if, uf (ühf)
Familié famal
Farbe køl
Fais tub
fassen (begreifen) suemøn; nin-
søn; (nehmen) sumøn
fast, beinahe, nahezu ti
Februar febul, telul
Feder pen (pehn)
Fehler pøk; döf

erste balid
existens balido
erstmalß balidno
eruchen, bitten bekøn
Erwartung valad (walähb)
Erwerb vøb; melit(am)
Erz man (mühn)
erzählen konøn
Erziehung daduk(am)
es os; osi
es gibt, existirt sbinom; sbinos...
es schneit nisfos (nirohß)
Eisen sid (sihb)
eisen sidøn (sidöhn)
étliche, einige, mehrere ans; anik
etwas bos; (in etwas) boso
euer olsik, olsa, olsa
Europa Yulop (Zulohp)
Evan'gélum gospel (goipehl)
Ewigkeit tenup (tenühp)
Exémpel, Beispiel sam
Exemplär samad [sibinel
Existenz; (Dasein) sibir; (Person)
Expört, Ausfuhr sed; sesed
exportiren sesedøn...

F (fe).

Feige fig (sihg)
feil lemik
fein feinik
Feind nesløn; (Gegner) taël
Feld, Acker fel; feil (fe-ihl)
Fenster litam
Ferne fag; (Zukunft) faden
Fest, Festlichkeit zal (zähf)
fest fimik; fumik
Fett pin (pihn)
Feuer fil (sihl)
Fichte peim (pe-ihn)
Fieber fif
Figur fag (sihg)
Filologi pukav

Filosophi filosof; sapav
finden tuvøn
finger fined
Firma fiäm
Fisch fit (siht)
Flagge lestan
Flamme flam (flahm)
Flasche flad
Fleisch (Nahrung) mit; (am
Leibe) mid
Feil dut (duht)
fliegen flitøn
Flöte flut (fluht)
Flucht fug
Fluß flum
folgen (nach-) sukøn; pakludøn
fordern slagøn
fördern, befördern fadøn (föböhn)
Form fom
Forst, Wald fot (foht)
fort, dahin mofø; fort! mø!
mofø! (moföh)
Fortschritt mostep
Fortiehung fov(am)
Fotografi (Ausübung) fotogaføn;
(Bild) fotogafad; (Kunst) fo-
gaf [togaf
Fracht (Last) flad
Frage sak (säht)
fragen sakøn
(Fragewort) --li? (li)
franko, frei flantik
Frankreich Flönt (fleht)
französisch flentik
Frau vom; (Chefrau) ji-man

G (ge).

Gabe giv (gihv)
Gabel fok (fohf)
Galizien: (österr.) Galizan; (span.)
Galizian [(Hausgang)
Gang (das Gehen) gol; goløp
ganß lolik; leø; le-

Fräulein vomal (womühf)
frei (franko) flantik; (loß) libik;
livik
Freiheit lib (lihb)
Freitag flidel, maludel
Fremde fogin
Freude gal; Freude machen galøn
freuen, erfreuen galøn; (sich -)
galokøn (ohne ok)
Freund flen (flehn)
Friede pud; friede! pudø!
Frische flif (siht)
froh, freudig galik
Frost flod (flöhd)
Frucht fluk (fluht)
früh gölik; gödelik; gödelo
Frühstück göled (gölehd)
fühlen senøn
Führer dukel; cif
Fund tuv
funi lul (luhl)
fünffach lulik
fünimal lulnä
fünfte lulid
fünitens lulido
fünzig luls (luhts)
für plo; (vor o) ple
Furcht dled; (Chriurcht) filod
Fürsorge plokud
Fürwort (Fürsprache) plovød;
(pron.) penop (pönohp)
Ful (Wein) fut; (Mal) fat
Futurum fadup (o-; po-)
Futurums- fulupik...

Garten gad
Gas gasin
Gast lot (loht)
Gasthof, Hof, Hotel loted
Gatte, Ehemann, Gemahl matel
Gattung bid (bihd)

Gebäude *bumot*
 geben *givon*; (gewähren) *govon*
 Gebet *plek* (pleh)
 Geböt *bad* (bühd) [*gebön*]
 gebrauchen, anwenden, benützen
 Gedächtnis *mem* (mehm)
 Gedanke *tik*; (Sinn) *siam*
 Geduld *sufad* (sufähd)
 Gefahr *pelig*
 Gefälligkeit *plidof*
 Gefäl *gef* (geh)
 Gefühl *sen*; (Affekt) *fek* (feh)
 gegen (etwa, ungefähr) *za*; (Richtung) *kol*; *len*, *al*; (wider) *ta*
 Gegenteil *tadil*
 Gegenwart *plisen*; Präsenz (grammat.) *patap*; in—, vor
 gehen *golön* (golöhn) [*kom(u)*]
 Gehölz *boadem*
 gehorchen, gehöriamen, sich fügen
lobedön
 gehören, Eigentum sein *lonön*
 Geist *tikal*; (Sinn) *siam*
 geistig *tikalik* (titälüh)
 gelb *yelibik* (jelibih)
 Geld *mön* (mohn)
 Gelegenheit *pöt*
 gelingen *plöpon* (plöpöhn)
 gelten (wert sein) *völadön*
 Gemälde *panod* (pänohd)
 gemäß *segun*; *ma*
 Gemeinde *komot*
 Gemüse *glaned* (glünehd)
 Gemüt *ladal* (ladäh)
 Genetiv *kimafal* (—a; —as)
 Genf *Genef*
 genug *sato*; genug! *sato!*
 Geograph *taled*; *talav*
 Gepäck *pakem* (pätehm)
 gerade *stedik*; (eben) *ebto*; *it*; (so-
 Gerber *taenel* [*eben*] *na*
 gerecht *edik* (dichöbüh)
 gering *pulik*
 gern, willig *vilik(o)*
 Gerste *zeb* (zehb)

Geründium *mutabid* (binos *pa—*
 Geründiv *potap* (*pa—al*) [*al*]
 Gesäng *kanit*; (Lied) *kanitem*
 geschäft, wert *divik*
 geschehen *jensön*; *ejenöl*
 Geschichte, Geschehnis *jen*; *jena-*
 Geschlechtswort *laltig* [*buk*]
 Geschöpf *jafad* (schafähd)
 Geschwister *gem(s)*
 Gesellschaft (Sp.) *kopänöm*;
 (Zuschgesellschaft) *sog* (*sohg*)
 Geiz *lon* (lohn)
 Gesicht (Augen) *logad*; (An'gesicht)
 Gespräch *pukot* [*logod*]
 Gestalt, Fassung *föm* (*föhm*)
 gestern *yesdel*, *adelo*
 Gesundheit, Wohlfsein *saün*
 Getreide *glem*
 Gewächse *glöf*
 Gewerbe: (Geschäft) *feb*; *pöfeg*
 Gewinn *pöfad* (pöfähd)
 gewiß *zeladik*; *zelado*
 Gewissen *konsien*
 Gewohnheit *kösom*; *sudod*
 gibächt! *paissau!* warte! warte
 nur! *tado!* (*tädh*)
 Gift *venod*
 Glanz *nid*
 Glas *glat* (gläht)
 Glaube *klöd* (flöhd)
 glauben *klödon*
 gleich *leigik*; *ut*, *öt*; *as*; (sogleich)
foviko
 gleichfalls, desgleichen, ebenfalls
leigo
 Gleichheit *leig* (*le-ihg*)
 gleichwie, sowie *asliko*; *aso*
 Lied *lim*
 Locke *glök* (glöhf)
 Glück *lab* (lähb)
 glücklich *labik*; —erweise *labo*
 Glückwunsch *benovip(am)*
 Gnade *ben* (behn)
 Gold *golad*; (chemisch Au) *golin*
 gönnen, begünstigen *gönön*

GOTT *GOD* (Gohd)
 gottlob! *Gode lob!*
 Graf *gab*
 Gramm *glam* (glahm)
 Grammatik *glamat*
 gratis, umdönst, unentgeltlich
glato; *glatik*; *gratis!* *glato!*
 Gratulation *benovip(am)*
 Preis *baledan*
 Grenze *miöd* (*mi-ehd*)
 Griechenland *Glik* (Glih)
 groß *gletik*; —er *Gott!* *legods!*
 Große *glet* (gleht) [*tedel*]
 Großhändler, Großist *tedal*; *le-*

größtenteils *gledilo*
 Großvater *fatel*; (v. d. Mutter)
 grün *glunik* [*motel*]
 Grund (Boden) *glun*; (Grund-
 iag) *stab*; (Unterlage) *stab*;
 (Ursache) *kod*
 Grundiag *plisip*; *stab*
 Grundstoff, Element *lomin*
 Grul *glid*
 Gunst *gön* (*göhn*)
 Gut, Habe *guöd* (*gu-ehd*)
 gut *gudik*
 Güte *gud* (*guh*)
 gutig *gudlik* ...

S ('e).

Saar 'el (hehl)
 Habe, Gut *lab*; *guöd*
 haben *labön* (*laböhn*)
 Hafen (See—) *po!*; (Topf) *skal*
 Hahn *gök*; (Falschhahn) *tubog*
 halb *lafik*
 Hälfte *laf*, *teldil*
 Hals *nökeb* (*nöfeh*)
 halt! *stop!*; (eben) *vö!*
 halten (dafür—) *cedön*; (mit der
 Hand) *kipön*
 Hand *nam*
 Handel *ted* (*tehd*)
 handeln (Handel treiben) *tedön*;
 (tun) *dunön*
 Handlung (Handel) *tedam*; (Tat)
dunam
 Handwerk *namun*
 hangen *lagön*
 Harte 'ap (*hahp*)
 Harmoni, Wohl laut *benoton*
 hart *dusik*
 Härte *daf* (*düh*)
 Hase *liöv* (*li-ehv*)
 Haß 'et (*heht*)
 — hätte — — würde — haben
 i— -la (*lä*)

Haupt (Kopf) *kap*; (Vorstand) *cif*
 Haupt—, Erz—, Grund— *gle—*
 Hauptmann *kapel* (*kapehl*)
 Hauptstadt *glezif* (*glezihf*)
 Hauptwort *subsät*
 Haus *dom* (*dohm*)
 he! *heda!* hört! *lu!* (*lüh*)
 heben *torön*
 Hecht *pik* (*pihf*)
 Heer, Armee, Militär *milit*
 Heft *pöpem* (*pöpehm*)
 Heil *san*
 heil! *sans!* (*sanöh*)
 Heiland *Sanal*
 heilige Schrift *bib* (*bih*)
 heim *lomoi*
 Heimat *lom* (*lohm*)
 Heirat, Ehe *mat* (*maht*)
 heißen (bedeuten) *malön*; (befeh-
 len) *budön*; (genannt w.) *pa-*
nemön; es heißt (man sagt)
sagon
 helfen *yufön* (*juföhn*)
 Helle *klil*
 Hemd *jit* (*schih*)
 Henne, Huhn *jigök* (*schigohf*)
 Herausgeber *pubel*

Herbst *flukatim*
 Herr *səl* (iöhl)
 herrlich, glörrich *glolik*
 herrschen, beherrschen *solon*
 Herz *läd* (lahd)
 herzlich *ladlik*
 heute *tudel*, *adelo*
 heutig *tudelik*
 hier, da, dahier is; siehe —!
 eko! (efoh)
 Hilfe *yuf*; mithilfe *yuso*; *yusa*
 hilfe! *juhlf!* *yufa!* (juh)h
 Himmel: (Geisterhimmel) *sal*;
 (Wolkenhimmel) *sil* (sihl)
 hindern, verhindern *neleton*
 hinein in— *ini*; *ina* (inü)
 hinsichtlich *teso*; (präp.) *tesa*
 hinweg, fort *moso*, *mo*; hinweg!
 mo! *mos!*
 Höhe 'it (iht)
 hoch *geilik*
 Hochachtung *lestim*(am)
 Hochzeit *mated*

I (Vokal i).

ich *öh* (ohh)
 ich bin *binob* (binohh)
 ich liebe *lofob* (löiohh)
 ich werde geliebt *palofob*
 Idee *dəl* (döhl)
 Ihnen *önsè*; *önsès*
 Ihr (höflich) *önsik*; *önsà*; *önsàs*
 ihr (vos): *ols* (ohls)
 im, in dem in (ihn; c. nom.)
 immer, allzeit, jederzeit, stets
 egelo; (andauernd) *ai*, *lai*—
 Imperativ, Befehlsform *badabid*
 Imperfekt *patap* (pätühp)
 imstande sein, können *kanon*
 in (wo?) *in*; (wohin) *in* (c.
 acc.), *ini* (c. nom.)

Hof (Hofraum) *yad*; *loted*; *kut*
 Hofart *pleit* (ple-ist)
 Hoffnung *spel*
 Höhe *geil* (ge-ihl)
 holen, herbeibringen *deblinon*
 Holland, Niederlande *Nedan*
 Holz *boäd*
 Honig *miel* (mi-ehl)
 hören *lilan*
 Hosi blit
 Hospital, Spital *maladap*
 Hotel, Gasthof *loted*
 Huhn, Henne *ji-gök*
 Hund *dog* (boh)
 hundert *tum*
 hundertfach *tumik*
 hundertmal *tumena*
 hundertste *tumid*
 Hunger *potat* (pötüht)
 hurtig *spidik*; *fovik*; *hurtig!*
spids!
 Hut (Behütung) *jep*(am); (Kopf-
 bedeckung) 'at (häht)...

in—, ein— *nin—*, *na—*
 —in *ji-*: (von Beruf) *calo*; (von
 Geschlecht) *geno*
 indem du (düh)
 indessen, inawischen, unterdessen
beruno; (aber) *ab* (ahb)
 Indien *Nidan* (Nidahn)
 Indikativ *jenabid*
 Infinitiv *subsatabid*
 Inhalt *ninok*; (Gehält) *linad*;
 (Sinn) *siam* (siähm)
 Inland *ninlan*
 Inneses lined
 Insekt *sök* (iöhh)
 Insel *nisül*
 Insekt *ninsad*

insofern, soviel *sobid(o)*; *uf*
 Institut, Anstalt (Lehranstalt)
 stid; (Einrichtung) *stit*; *stat...*
 Instrument, Werkzeug *stüm*
 Interjektion *lintelek*
 irgend sem, sem—

ja *si*; (wahrlich) *vo*; *ye*; (ja nicht)
 Jagd *yag* (jah)
 Jahr *yel*; Jährchen *yelil* [leno]
 Januar *yanul*, *balul*
 Japan *Yapan* (Zapahn)
 je, jemals *evelo*
 jeder, jedweder, jeglicher *alik*
 jedermann *alim*
 jener et (eht)
 jetzt, eben, nun, nunmehr *nu*

Kaffè *kaf* (fab)
 Kaiser *limap*
 Kalb (Stierkalb) *smazol*; (Kuh-
 kalb) *smakun*
 Kalender *kaled*
 kalt *kalodik*
 Kamerad *kamadel*
 Kamm *kob* (köhb)
 Kammer, Nebenzimmer *luem*;
smacem; (Reichsrat) *cam*
 Kampf *komip*
 Kanaän, hl. Land, Palästina
Kanan (Kanahn)
 Kantön *kantop*
 Kapitäl *katad*
 Karl *Kärl*
 Karte *kad*; Landkarte *kaed*
 Kartoffel, Erdapfel *patet*
 Käse *semad*
 Kasse *kad* (kähb)
 Käse *kat*; *jikat* (schifast)

Irland *Rilan* (Rilahn)
 Irre *pəl* (pöhl)
 Irrtum *polub*
 Island *Silan* (Sillahn)
 Italien, Weichland *Tal* (Tahl)
 italienisch *talik...*

J (yè, Konsonánt i, y).

Johann *Yo'an*; Johanna *Yo-*
ubel yub (juh) [ana]
 Judäa *Yudan* (Zudahn)
 Jude *yudel*
 Jugend *yun* (jubn)
 Juli *yulul*, *velul* [sivilgin]
 Jungfrau *vilgin*; (astr.)
 Juni *yunul*, *malul*
 Jüdisch *lebudabil* — (ioß —!
 —oz! [—öhz!])...

K (ke).

Kauf *lem* (leh)
 Kaufmann, Handelsmann *tedel*
 kaum, mitmühe *tobo* (töboh)
 kein *nonik*
 Kellner *botel* (bötehl)
 Kellnerin *jibotel*
 kennen *sevon* (sewöhn)
 Kilogramm (kg) *miglam*
 Kilometer (km) *mimet*
 Kind *cil* (dichihl)
 Kirche *glug* (glühg)
 Kirche *cel* (dichehl)
 Klage (Anklage) *kusad*
 Klang *ton*
 Klasse *klad* (klahb)
 Kleid *klot* (kloht)
 klein *smalik*
 Kleinasien *smasilop*
 Klima *klam* (klühm)
 Klub, Verein *klub* (kluhb)
 Klugheit *vised*

Snabe pul (publ)
 Snecht *dunel* (dünehsl)
 Koch *kukel*
 Koffer *komsed*
 kommen *kəmon* (kəmöhñ)
 Kompagni (Gesellschaft) *kopanəm*
 Komparativ *pluluən* (plulü-ehñ)
 König *reg* (rehg)
 Konjunktiv *məgabid*, (—-la)
 können, imstände sein, vermögen *kanən*
 Konsonant *kosonät*
 Konzert *konzed*
 Kopf, Haupt *kap* (kahp)
 Korb *baset* (bäiebt)
 Körper *kop* (kohp); *koap*; *kopin*
 Korrespondenz *spod(am)*
 Kosten (wert sein) *koston*;
 „ (verkosten) *gutən*
 Kraft *nam*; (Person) *namal*

Kraft *namu* (c. nom.)
 krank *maladik*
 Kranz *festün*
 Kreuz *kluzif*
 Krieg *klig* (klig)
 Krone *klon*
 Kubik *kub* (kühb)
 Küche *kuk* (kuhf)
 Kuchen *kek*
 Kuh *kun*, *jizol* (šči'gsohl)
 Kultur *kuliv*
 kund *notik*
 Kunst: (Können) *kan*; *lekan*
 Künstler *kanal*; *kanel*
 Kupfer *koped*; *kupin* (Cu)
 Kür *kalam* (kählam)
 kurz *blefik*; *nelonedik*; *blefo*
 Kuß *kid* (kihb)
 Küste, Gestade, Strand, Ufer *jol*
 Kuvert (Couvert), Umichlag *köv...*

L (le).

Lachen *smilən* (smilöhñ)
 Laden (Fenster-) *litamajət*;
 (Kaufladen) *lemacem*
 Laib *laib* (la-ihb)
 Lamm *liäm*
 Land (Ackerland, nicht Stadt)
 laned; (nicht Meer) *lan*
 —land —an; —kin (—reich)
 Landwirt *lanedel*
 Lang *lonedik* (v. Raum u. Zeit)
 Länge *lonəd* [mekən]
 lassen (gehenlassen) *letən*; (machen)
 Laster *klim* (klihm)
 Latein *latin* (latihñ)
 laufen *lonən*
 Laut *ton*
 laut, deutlich, hell *kleilik(o)*
 lebehoch! *liš!* *lišoməd!*...
 Leben *lif*; *nedeil* (nede-ihl)
 Lebewohl *ladyul* (lädyuhl)
 Lebewohl! *ladyulo!* *adyo!*

Leber *skit* (siht)
 Leere *väg*
 legen *seiton* (se-itöhñ)
 Lehranstalt *stid*, *tidastid*
 Lehre, Unterricht *tid* (tihb)
 lehren, unterrichten *tidən*
 Lehrer *tidəl* (tidehl)
 Lehrinstitut *tidastid*
 Leib *koap* (kohp)
 leicht (nicht schwierig) *nefikulik*;
nefikulo; (v. Gewicht) *leitik*
 Leid, Weiden *liəd* (li-ehd)
 Leidensform (Passiv) *sufasom*
 leiten, lenken *dugən*; *cifən*
 leien *liladən* (lilädöhñ)
 Letter, Druckschrift *bukatonab*
 letzte *latik* (lätihf)
 leugnen, nein sagen *nonən*
 Leute *məns* (mehñs)
 —lich, —fach, —ig, —sam —lik;
 lu—; —ik; —haft, —mäßig

—nik...
 Sicht *lit* (liht)
 lieb, teuer, wert *lofik*
 Liebe *lof*; (herzliche) *ladal*
 Lieber, eher *sunum(o)*
 lieblich *loflik* (löflihf)
 (am) liebsten *vilikan(o)*
 Lied, Gesang *kanit*
 liefern *blunən*
 liegen *seiston* (se-istöhñ)
 —ling —ab; —nab (verächtl.)
 Linie *liən*; (Beile) *tonabaliən*
 Linke *nədət*
 Lira, Drachme, Frank, Lire *fran*
 Liste, Katalog, Verzeichnis *lised*
 Litter (l) *liat*
 Lithograft *stonabuk(en)*

M (me).

machen *mekən* (meköhñ)
 Macht *valud* (valühb)
 Madam, Dame, Frauenzimmer
 lad (lähb)
 Mädchen *jipul*
 Magazin, Depot *magad(em)*
 Magd *jidunel*
 Magen *stomag* (stomähg)
 Magnet *maget*
 Mahl, Mahlzeit *lesid*
 Mai *mayul*, *lulul*
 Mailand *Milan*
 Majestäät *mayəd*
 —mal —nä (Zahlendung)
 malen *panən* (pändöhñ)
 man (einer, jemand) *on* (ohn)
 mancher *teldik(ol)*
 Mangel *deř*; *auš* — *deřo*; *deřa*
 man liebt *lořon*
 Mann *man* (mahñ)
 —mann —al; —el; —an;
 Maria *Maria*
 Marine *məl* (möhł)
 Mark (Geld) *māk*; (Grenze)

Litteratur *literat*
 Lob *lob*
 Lohn *mesed*
 London *London*
 los *livik*
 —los, —bar, —frei, nicht—,
 un— ne—
 Loisch (logis), Wohnung *lod*
 Lothringen *Lotan*
 Löwe *lein*; (astr.) *silein*
 Luft *lut* (luht)
 Lüge *nevelad*
 Luise *Luid* (Luihb)
 Lunge *luög* (lu-ehg)
 Lupe *lelən*
 Lust *yof* (johf)
 Luxus, Verschwendung *laxam*...

miad; (in Knochen) *pif*
 Markt *malit*
 marisch! *maj!* *majs!* (maščöh)
 März *mazul*, *kilul*
 Maß *maf* (mahf)
 Maschine *ein*; —nbauer *einel*
 mäßig *mafik*
 Material, Stoff *stof* (stöhf)
 Mathematik *gletav*
 Matrose *melel*
 Mauer *mən* (möhñ)
 Maus *müg*
 Mechanik *cinaf* (dschinühf)
 Medizin (Arznei) *medin*; (Wissen-
 schaft) *medinav*
 Meer, die See *məl* (mehl)
 Meer— *mela*—; *melik*
 Mehl *meil* (me-ihl)
 man liebt *lořon*
 mehr *medikum*; (adv.) *plu*; (fer-
 ner) *falo*; (sehr) *le* (magis);
 um(o)
 mehrere, etliche *əns*; *anik(s)*
 Mehrzahl *modanum*; *plunum*
 Weise *leil* (le-ihl)

mein obik, obà
 meinen (dünken, wähnen) *niludon*
 meist *modikan*; (adv.) pla (psüb)
 Meister masel
 melden, annehmen, anzeigen,
 kundmachen *noton*
 Melodi melod
 Menge, Anzahl *mød* (möhd)
 Mensch *men* (mehn)
 Menschheit *menad*
 merken (behalten) *kupon*; (be-
 merken) *seniton*
 Messer (z. schneiden) *neif* (ne-ihf)
 Messias, Christus *Mesial*
 Metall *metal* (metshl)
 Meter m) met (meht)
 Mexiko (Land) *Mejikan*; (Stadt)
 Mejiko (Weichholz)
 Miere ködut (köduht)
 Milch milig; Milcher *miligel*
 Militär, Armee, Heer *milit*
 Million *balion* (bali-ohn)
 millionste *balionid*
 minder lu; (mindererweise) *luð*;
smalikum(o)
 Minderheit *lub*
 Mineral *min* (mihn)
 Minister *dunal*; —ium —at
 Minute *minüt*
 mischen, mengen *migon*
 miß— (mfs—, nicht gut) mi—
 mit ko; (vor o) ke
 mit— ke—

U (ne).

nach (gemäl) *segùn*; mã; (hin-
 ter) po; (örtlich) al, ali; (zeit-
 lich) pos (pohs)
 nach— nal—; po—, pos—
 nachdem na, (vor Vokalen) nag
 nachhause, heim *domoi*
 nachher *poso*

miteinander, zusammen *kob(o)*;
 (gemeinschaftlich) *tugedik*
 Mitglied *kopanal*
 Mittag *zendel*; (Süd) *sulad*
 Mitte, Zentrum *zenod*
 Mittel *med* (mehd)
 Mittelwort, Partizip *ladyekabid*
 Mitternacht *zeneit*; (Nord) *nolad*
 Mittwoch *vesdel, foladel*; —s—o
 Möbel *møb* (möhb)
 — möchte — la (Rönjunktiv)
 Mode *molad*; *klotamod*
 — möge —! — wolle —! — òs!
 Möglichkeit *mög* (möhg)
 Monat *mul*
 Mond *mun*
 Montag *mundel, teladel*
 Nord *mölad* [lesfad
 Morgen (Frühe) *gödel*; (Osten)
 morgens, früh *gödelo*
 Müdigkeit *fen* (fehñ)
 Mühe *tøb* (töhb)
 Mühle *mal* (mühl)
 Mund *mud*
 Munterkeit *yof* (yohf)
 Münze *køn* (köhn)
 Musik *musig*
 müssen *muton*; *zesuden*
 Muster, Beispiel, Exempel *sam*;
 (als Muster, z. B. *samød!* =
 s.!, as sam = a. s.)
 Mut *lanim*
 Mutter *mot*; *jifat* ...

Nadel *nad* (nahd)
 Nähe *nil*; in der Nähe *nilo*;
 nila (c. nom.)
 nähern *nagon* (nägöhn)
 nähern *nulon* (nülöhn)
 Nahrung *nulad*
 Name *nem* (nehm)
 namens *nemo*; *nema* (c. nom.)
 nämlich, d. h. o. b. (os *binos*)
 Narr *föp*; Narrenhirn *fopal*
 Nase *nud*
 Nase *luim* (luimh)
 Natur *nat* (nah)
 Nation, Volk *net* (neht)
 Nb. (N. B., NB.) *notam*
 neben *neb(a)*; la (*läh*)
 Neben— *neba*—
 nebst, samt *sa* (sah)
 Nefte *nef* (nehf)
 nein; nicht *no* (noh)
 nennen *nemøn*
 neu *nulik*
 neun *zul* (zühl)
 neunhundert *zaltum*
 neunmal *xulnä*
 neunte *xulid*
 neuntes *xulido*
 neunzig *xuls* (zühls)
 neunzigmal *xulsena*
 Neutrum, Sächliches *neud*

Ö (o).

ob va; (praep.) *dem(a)*
 oben, droben *løpo*
 Oberes *løp* (löhp) [(praep.) *løpu*
 oberhalb (adv.) *løpiko*; *løpo*;
 Oberitalien *Løpotal* (Löpotähl)
 oberst *løpikan*
 obgleich, obchon, obwohl, wenn-
 gleich, wennchon, wiewohl *do*
 obchon *do* (doh)
 Obst *pom* (pohm)
 Ochs (Ox) *xol* (xohl)

nicht; nein *no*
 nicht—, un—, —los ... *ne—*
 nichtemmal *nena*
 nichtmehr, nicht ferner, nicht
 weiterz *no falo*
 nichts *nös*; nichtsnußig *noslik*
 Niederlande *Nedan*
 Niedrigkeit *bap*
 niemand *nøk*
 noch *nög*
 Nominativ, Verfall *kimfal*
 Nord, Mitternacht *nolad*
 Nordamerika *Nolumelop*
 Norddeutschland *Noladeüt*
 Norwegen *Novegan* [*notam*
 Notabene (N.B.), Anmerkung
 nötig haben, bedürfen, brauchen
nedøn
 November *novul*, *babul*
 Null *nosanum*
 Numero, Nummer *nam* (nühm)
 nun, eben, gegenwärtig, jetzt, nun-
 mehr *nu* (nuh)
 nur, allein, bloß, erst, lauter,
 pur *te*; nur! doch! *gä!* (*gah*)
 Nuis *nöt* (nöht)
 Nutzen, Vorteil *posfad*; zum
 Nutzen *posfado*; *posfada*; *es(o)*
 Nützlichkeit *posfudof* (pöfudöhf)
 nutzlos *nepofudik* ...

ober (aut) *ud*; (sive) *u*; (vel) *u*;
 (vor Vokalen) *ud*; *ad*
 (entweder) — oder — *ud —*,
 (uf —, *ud —*)
 Ofen *føn* (föhn)
 Offenheit *manif*
 Offizier *fizir* (fizihv)
 oft, öfters *ofen* (ofehn)
 ohne *nen*; ohnedafs *nendäs*
 ohnehin *nens*; ohne zu ... *nès*
 Ohr *lil* (lihl)

Ottöber otul, balsul
 Öl leäl (le-üh)
 Oufel, Oheim nok (nöhl)
 Opfer vitim
 Optativ (Wunschform) —es!
 (vipabid)
 Orden (kirchl.) rod; (weltl.) rød
 Ordnung leod(am)
 (Ordnungszahl-Endung) —te
 —id; —tens —ido

Ź (pe.)

(Viele Wörter mit Ź ſuche man unter ʒ!)

Baar telet; (Menschen) pal
 Nacht kodat
 Nach pak (päht)
 Palästina, hl. Land, Sanaän
 Balme pam [Kanan
 Pavier pöp (pöhp)
 Papst (Päpst) päp (pähp)
 Paragrät bagat
 Paris (Stadt) Paris
 Partizip, Mittelwort ladyekabid
 passen, entiprechen, recht sein, sich
 eignen poton (pötöhn)
 Pässivum, leidende Form sufafom
 (Pässivzeichen) p — (pa; pa, pe...)
 Pein, Qual tom (tohñ)
 Pelz plad (plähb)
 Pensionät nuludat; daduköp
 Perfekt petap
 Persien Persan
 Persön pösod (pöjöhd)
 Peru Peruan
 Pettit-, jung-, klein — sma—
 Piarrei, Piarre pad (pähb)
 Pfeife feif; (Tabakspfeife) pip
 Pfennig fenig
 Pferd, Ross jeval (schewahl)
 Pflanze plan (plahn)
 Pflege kal (tähl)
 pflegen (abwarten) kalon; (oft
 tun) laidunon; ai—; pai—

Orgel gel (geh)
 Orient, Morgenland Lefudan
 Original, Ursprüngliches rigad;
 (Mensch) rigal
 Ort töp; (Dorf) pag; (Platz)
 plad; (Raum) spad
 (Ortsendung) —op (—öhp)
 Öst, Morgen lefad (lefühb)
 Österreich Løstan Löstähñ
 Östsee Lefamel...

Źlicht blig; (Sollen) söt
 Źhufik fasud; natav
 Źiano, Pianoorte pianosod
 Źlage vexad
 Źlan, Prospekt disin
 Źlanet planet
 Źplatz, Raum spad; plad; (Ort)
 top (tohp)
 Źplural, Mehrzahl plunum
 Źpluquamperfekt pitap
 (Źpluquamperfekt) — hatte — i—;
 — war ge— worden pi—
 Źpoesi, Dichtkunst poed (poehb)
 Źpolen Polan (Polähñ)
 Źporto, Postgeld potamon
 Źportugal Bodugan
 Źpost pot (poht)
 Źpostkarte potakad
 Źpostnahme potananam
 Źpracht magif
 Źprädisat, Aussage sesäg
 Źpräht, Vorhilfe bisilab
 Źprämié pram (prähñ)
 Źpräsiens patap (patühp)
 präzis, bestimmt, sicher fumik(o)
 Preis, (Betrag) suäm; (Lob)
 plied; loban; (Lohn) mesed;
 (Prämié) pram; (Wert) vølad
 Presse ped (pehb)
 Preußen Pleüs (Ple-uhš)

Probe bluf (bluhf)
 Professor plofed
 Programm plogam
 Bröndmen, Fürwort pøndp
 Brovning plovin (plovihñ)
 prüfen xamon

Q (kve).

Quadrat vadat, folaflan
 Quadrat — va— (wa—)
 Qual, Wein tom (tohñ)
 Qualität likof (liköhf)
 Quantität limodof (limöböhf)

Qualm psam (piahñ)
 Publikum publug
 Pulver pur
 Punkt pan (pühñ)
 pur, rein teik (te-ihf)
 Pyramide pir (pivr)...

Quartal, Vierteljahr yel foldilik,
 yelafoldil
 Quartett folam (folühñ)
 Quelle (Quelle) fon (fohn)
 Quittung kit (fiht)...

R (re).

Rabatt rabät (rabahf)
 Rache vindit
 Rad luib (lu-ihb)
 Rahm miligapin
 Rat konsal
 Rätzel rat (räht)
 Raub lapin; Raubvögel lapinlit
 Rauch smok (smohf)
 Raum spad (spahb)
 Rebe lieb; Rebenast lievaët
 rechnen, berechnen kalon
 Recht git (gihf)
 rechts detiko, deto; (præp.) deta
 Redaktör redakel
 Rede, Sprache pak; sag
 redigiren redakon
 Regel nom (nohm)
 Regen læmib; silavat
 Regierung regam
 Reich kinan (kinähñ)
 reich liegik
 Reichtum liæg (li-ehg)
 Reihe ked (kehb)
 Reinheit klin
 Reis (Rörner) leud (le-ühb)
 Reise tav (tähvñ)
 Reisender tavel (tävehf)

reiten, bereiten moniton
 Reiz, venud
 Religion rel (rehf)
 Republik publig
 Restauration staud (sta-uhb)
 retten savon (savöhn)
 Rettung sav(am)
 Reue pønit (pønihf)
 Rhein Rin (Rihñ)
 Richter cødel; Richteramt cødocal
 Ring lin [dichödadichahl
 ringsüm (advèrb.) zo; lino;
 (præp.) za; lina
 Ritt monit
 Rock gun
 Rom Rom
 Rose lol
 rot ledik
 rotes Meer Ledamel
 Rückstand ret (reht)
 Ruder gub
 rufen vokon (voköhn)
 Ruhe taked; —! takedo!
 Ruhm fam; lobum
 Rumänien Ruman
 rund glopik
 Rußland Lusan (Lusähñ)...

S (se; f/a).

Saal sal; (großer Saal) salun
 Saat sov (sohw)
 Sache, Ding din (dihn)
 (Sachendungen) —ab; —ad, —at;
 —ed, —et; —ot...
 Sachsen (Land) Sax; (Provinz)
 Saran
 Sack sak (sahf)
 sagen, reden sa gon
 Sakrament sakramed
 Salat salad (sälähb)
 Sälz sal (sahf)

Same sid (sibb) [veladel]
 Samstag, Sonnabend zadel,
 iamt sa (sah)
 Sand sab (sahb)
 Sanftmut sof; (Weichheit) mol
 Satttheit sat (sahf)
 Sattler saedel
 Saß, Sprächstaf set (seht)
 Säugetier nimaf
 Saum sim
 Säure zad (zühb)
 Savoyen Savoyan (Savojänh)...

Sch (je)

Schade, Nachteil dam (dähm)
 Schaf, (Schafbock) jip; (weibl.)
 jijip (schischib)
 schaffen jafon (schaföh)
 —schaft: (Personen) —ef; (Sache)
 —ag ühg)
 Schall, Hall tonod
 Scham jem (schehm)
 Schande jemod
 Schärfe jap (schahp)
 Schatten, beschatten jadon
 Schatten jad (schahd)
 Schatz div (dihv)
 schauen logon; logedon
 Schauspiel damat
 Schauspieler damatel
 Schein (Nichtwahrheit) jin; (Zet-
 tel) zad (döhb)
 scheinen (leuchten) liton; (videri)
 jinon (schinöh)
 schenken legivon
 scherz cog (dichohg)
 Scheu plaf (plahf)
 schicken, senden (nicht per Post)
 sedon; (per Post) poton
 Schiff naf
 Schinken lam

Schirm jal (schübl)
 Schlacht pug
 Schlaf slip (sibv)
 schlagen flapon; (Mhr) tonon
 Schlange snek (snehf)
 schlecht badik
 schlechte Gefinnung badal
 Schleifen Jlesan (Schleifahn)
 Schleswig (Land) Jlesvigan;
 (Stadt) Jlesvig
 schließen (enden) joton; (folgern)
 kludon; (zumachen) kikon
 schlimm badlik; mi; mi—
 Schloffer kikel (kifehl)
 Schluß jot; fin; (logische Fol-
 gerung) kludam
 Schlüssel kik (kifh)
 Schmerz dol (dohf)
 Schmutz, Bier, Bierde dek(ot)
 Schnee nif (nibf)
 schneiden koton (fötöh)
 Schneider teladel
 schnell vifik; (sofortig) fovik
 schnitzen kedon (födöh)
 schon, bereits ya (jah)
 schön jönik (schönihf)
 Schönheit jön(al)

Schöpfer Jafal; jafel
 Schöpfergeist Jafal; jafal
 Schrank, Schrein bog (böhg)
 Schred(en) jek (schehf)
 schreiben penon
 Schritt penad; (heil. Schrift) bib;
 (Letter) bakatonab; (Schrei-
 bung) penam
 Schritt step (stehv)
 Schuh juk (schuhf)
 Schuld deb; durch schuld kodu
 Schule jul (schuhl)
 Schurnal, Zeitung gased
 Schüssel bov (bohv)
 Schuster jukel (schutehl)
 Schutz jel (schehl)
 Schwäche fib
 Schwager boblod

Schwalbe sval
 schwarz blagik (blägihf)
 schwachen, schwächen lupukon
 Schwebe veb (wehb)
 Schweden Sved
 Schwefel svefin (S)
 schweigen seilon; nepukon
 schweigen! seilonöd! seilo!
 Schwein svin
 Schweiz Jveiz (Schwe-ihz)
 schwer (schwierig) fikulik; (von
 Gewicht) velik; (gewichtig)
 valik
 Schwester jiblod; (geistl.) jiblodol
 (Ordensschwester)
 schwimmen svimon
 schwizen sueton
 Schwur, Eid yul (juh)...

(Se...)

sechs mal (mähl)
 sechsfach malik
 sechsmal malna
 sechste malid
 sechstens malido
 sechzig mals (mähls)
 See (der) lak; (die, Meer) mel
 Seele lan (lahn)
 Segen labad
 sehen, schauen logon
 Sehnucht levip
 sehr vem(o); (gar) go; le—
 sehr—, hoch—, recht— vemo—;
 sehr groß legletik, vemo gletik
 — sei — e — —lä; — sei ge — pe —
 —lä...
 Seide satin
 Seife sob
 Seil jain (scha-ih)
 Sein bin (bihn)
 sein (esse) binon
 sein (suus) omik, oma; der seinige
 omikel; (sächlich) osik, osa;

(unbestimmt: eines, irgendeines)
 onik, ona
 sei: sis (Binde- und Vorwort)
 Seite flan; zur Seite flano; flana
 (c. nom.)
 Sekund telaf, (d); (Klasse) telud
 selber it (iht)
 selbst it; von selbst ito; (fogar)
 sago (sägoh)
 Seligkeit beat
 senden, schicken sedon; (per Post)
 poton
 Sendung sed; sedam
 September setul, xulul
 Serbien Serban
 serviren, bedienen bedunon;
 botelon (bötelöh)
 setzen siadon; pladon
 Sibirien Sibiran
 sich ok (ohf); oke, oki; oks;
 okes, okis; —ok... (possess.:
 okik, oka)
 sicher sefik; fumik; xeladik

sichtbar *logik* (logisch)
 sie (weibl. Einzabl) *of*; (Gättinen)
 ji—; (weibl. Mehrzahl) *ofs*; *ofis*
 Sie (höflich) *öns*; *önsi*; (mehrere) *öns*; *önsis*
 sieben (7) *vel* (wehl)
 siebenfach *velik*
 siebenhundert *veltum*
 siebenmal *velna*
 siebente *velid*
 siebenzig *vels* (wehls)
 Sieg *vikod*
 siehe! siehe da! *eko!* (ekoh)
 Silber *silef*; (chemisch) *silin* (Ag)
 singen *kaniton*
 Sinn (5 Sinne) *siën*; (Inhalt)
siam; *sucmad*
 Siphem *sit* (sibt)
 Sitte *sud*; (Brauch) *sudod*
 Sitz *siëd* (si-ehd)
 Sizilien *Sikilan*
 Sklave *slaf*
 so so; alsö (alsoh)
 Jobalbalä *sosus* (sojuhä)
 Jodäjä *so das*
 Jögär, gär *sago* (sägoh)
 Sohn *son*
 Jolch, dörartig *som(ik)*
 Soldat *solat*
 Jollen *söten*; -öd!; (Zusiv) -öz!;
sagon (man jagt)
 Sommer *itatim* (hitatim)
 Jonderen *sod*; *ab* (ahb)
 Sonne *sol*
 Sonntag *soldel*, *baladel*
 Joust (andernfalls) *voto*; (früher)
 Sorge *kud* (fuhb) [elso
 Sörte *sot* (soht)
 Jowie *aso*; *aslik(o)*
 Spanien *Span* (Spähn)
 Spaziergang *spat* (spah)
 Spedition, Export, Verkauf *sed*,
sedam; (fesedam)
 Speise, Gericht *zib(em)*
 Speziell, besonder *patik(o)*; *pato*

Spiegel *lök* (lohf)
 Spiel *pled* (plehd)
 Spinnen *spulön*
 Spital, Hospital *maladep*
 Spitz, spitzig *tipik*
 Spott *kof*
 Sprache *puk* (pühf)
 Springen *bumön*
 Spruch, Sentenz *puked*; *pet*
 Staat *tat*; Staats— *talik*
 Stadt *zif* (zihf)
 Stahl *dalin* (dülihn)
 Stamm *stam*; (Wortstamm) *stam*
 Stand (Amt, Beruf) *cal*;
 (Stehen, Standort) *stan*
 Stärke *stenad*; (zur Wäsche) *pö-*
ded
 Station (Eisenbahn) *stajen*
 statt, anstatt *pla* (c. nom.)
 Staub *paf* (vühi)
 staubig *pufik*
 staunen *stunön*
 stehen *stanön*
 stehlen *tijön*
 Stein *ston*
 Stelle (Amt) *cal*; (Ort) *plad*;
 top; auferstelle *foviko*
 stellen *topön*; *pladön*
 Stenograph *stenogaf*; —ad; —en
 sterben *deilon* (de-ilöhn)
 Stern *stel*; Sternchen *stelil*
 stets, immer, wiederholt *egelo*;
 dauernd *ai*; *ai—*, *lai—*
 Stieferei *stik*; *stiken*
 Stief— *lafa—*; *lu—*
 Stiefbrüder *lafablod*; *lublod*
 Stiefel *büt* (buh)
 Stiefelzieher *bütin*
 stiften, gründen... *funön* (fünöhn)
 still! still! halt! *maul!* *sö!* (söh)
 Stille *stil* (stihl)
 Stimme *vög(od)*
 Stoß, Stoßwerk *stök*; (Bienen-
 stoß) *bienadom*; (Bienenstand)
bienöp; (Spazierstoß) *spatin*

Stoßsich *stokat*
 Stoff, Material *stök*; *stöfin*
 Stolz *pleid* (ple-ibb)
 Strafe *pön* (pöhn)
 streben, erstreben *steifön*
 Streit, Streitigkeit *feit*; (Zwist)
dikod
 Strenge *jalep* (schalehp)
 Stroh *stol* (stohl) [flum
 Strom *lestum*; (elektrischer) *le-*
stüök (Exemplar) *samad*; (Teil)
 Studium *stud* (stuhd) [dil
 Stuhl *stul*
 Stunde (Wegstunde) *ol*; (Zeit)
dap; (Unterrichtsstunde) *tida-*
dap
 Sturm *tep*; Stürmer *tepel*

Sturz *tomet*; *lesal*
 suchen *sukön* (süföhn)
 Süd, Süden, Mittag *sulad*
 Suffix, Endsilbe, Nachsilbe
posilab
 Summe, Gesamtbetrag *suäm*
 Sünde *sin* (sihn)
 Sünder *sinel*
 Sünderin *jisinel*
 Superlativ *plaluen* (plülü-ehn)
 Superlativbildung *plaluenam*
 Supinum *diseinabid*
 Suppe *sup* (suhp)
 süß *svidik*
 süßlich *svidlik*
 System *sit* (sibt)
 systematisch *silik...*

T (te).

Tafel *tabak* (tabahf)
 Tadel, Ausstellung, Krüge *blam*
 Tafel *letab*
 Tag *del* (dehl)
 Tal *nebel* (nebehl)
 Talent, Anlage *talen* (tälehn)
 Tanz *danad* (danühd)
 tanzen *danadön*
 Tapete *tap* (tähp)
 Tarif *taif* (ta-ihf)
 Tasche *pok* (pohf)
 Tischenspieler *pokan*
 Tat, Handeln, Treiben, Tun
 Taubheit *sud* [dun
 Laufe *godavat*
 tausend *mil* (mihl)
 1'000ste *milid*
 1'000stens *milido*
 Tee *tiëd* (ti-ehd)
 Teil *dil* (dihl)
 teils — teils — *dilo—*, *dilo—*
 —tel —dil
 Telegram *telegaf*
 Telegramm *telegam*

—tens —ido (Ordnungszahlab-
 verbündung)
 teuer (lieb) *lofik*; (kostspielig)
delilik; (wertvoll) *voladik*
 Theater *teät*
 Thor, Pforte, Portal *leyan*; Tor
 (Narz) *stupel*
 Tiefe *dib* (dihb)
 Tier *nim* (nihm)
 Tisch *tab* (tabh)
 Tischler *tabel* (tabehf)
 Tisch, Trinkspruch *dlinapet*
 Tochter *jison*
 Tod, Sterben *deil* (de-ihl)
 Ton, Klang, Laut *ton* (tohn)
 Topf, Hafen *skal* (sahf)
 töten *funön*
 tragen *polön*
 Trank, Getränke *dlin* (dlihn)
 Traube *luf*
 Trauer *lag* (lühg)
 träumen *dlimön*
 Traurigkeit *lugof* (lügöhf)
 Treue *hied* (hi-ehd)

trinken *dlinon*
 Trinkgeld *dlinamon*; *legivot*
 trocken *neluimik*
 Tröst flod (*flöhd*)
 Trübsal, Leiden liäd (*li-ehd*)
 Trunk *dlinad*
 Tuch kløf (*flöhf*)

U (u).

übel, Böses, Schlechtigkeit bad
 über (mehr als) plu; (örtlich:
 wo? wohin?) ovè; (sächlich:
 von, inbetreff) do, tefa; (über
 — hinaus, ultra) ova
 überall, allerorts *vatopo*
 überdies zu (*juh*)
 Überfluß *bundan*
 überhaupt, insgemein *valiko*
 überlegen, sich besinnen *suenon*
 Überschrift *lovepenad*
 überlegen, übertragen *lovepolon*
 übrig *lemanik*
 übrigen *leman(ik)o*
 Übung *plag(am)*
 Ufer, Gestade, Küste, Strand *jol*
 Uhr (Ganguhr) *glok*; (Stunde)
dap (*dhöhp*)
 um (ringsum, präp.) *zi, zu*; (un-
 gefähr) *za*; (wegen) *dem(a)*;
 (Zeit) *in*; *um— zi—*
 Umgebung *zam*; *zamam*
 umben, herum zu (*juh*)
 Umlaut *vokad* (*wöfähd*)
 Umschlag, Stuwert *køv* (*föhw*)
 umjomehr *pluò*
 umjónst (*grätis, unentgeltlich*)
glato; (*vergebens, vergeblich*)
vanliko
 Umstandswort, Advérb *ladvelib*
un— ne—; (*über—*) *plu—*
 unbekannt *nepesevik*
 und e, (vor Vokalen immer *ed*)
 Undank *nedan*
 u. i. w., etc., ... e *lemanikos(i)*

Tugend *tug* (*tuhg*)
 —tum —ub
 tun *dunon*
 Tunnel *ninoreg*
 Türe *yan jahn*
 Turm *tam* (*tühm*)
 turnen *turon...*

imentgeftlich *glatik*; *glato*
 —ung —am, —am; —ed; —od,
 Un'garu *Nugan* [—ot
 un'gefähr, etwa *ba*; *za*
 Un'glück *nelab*
 univerial, allgemein, verallge-
 meinernd *valemik*; *valodik*
 unlangst *bletimo*; *nelonedo*
 unmöglich *nemogik*
 Unrecht *negit* (*negiht*)
 unfer *obsik*; *obas, obsa*; *der*
 unrige *obsikel*
 unten *diso* (*dhöhp*)
 unter (geistig) *oned*; (örtl.) *dis*;
 (zwischen) *beva* (*bewüh*)
 untere (der) *disik(el)*
 Unterhaltung (Bestehenmachung)
sibinam; (Hede) *musam*
 Unternehmen, Unternehmung *be-
 ginam*
 Unterricht, Lehre *tid(am)*
 Unterschriß *disopenad*
 Untugend *netug* (*netuhg*)
 Unwahrheit, Falschheit *nevelat*
 Anzahl *nenum*; *plumod*; *tumod*
 unzufrieden *nekotenik*
 ur— al—; —ür —at, —et
 Ural *Ural*
 Urheber *rigel*; *lautel*
 Urheberschaft *rigelef*; *rigelug*;
 Urkunde *dokam* [laut (*la-uh*)
 Ursache, Grund, schuld *kod*;
 (Gründursache) *kot*
 Urteil *codat*; (Schrift) *krat*
 urteilen *codaton* (*dichöbdätöhn*) ...

B (fau).

Bakanz, Ferien *vakanup*
 Vater *fat* (*faht*)
 Vaterland *fatam* (*fatähm*)
 verächten *nestimon*; *nestumon*
 verändern *voton* (*wotöhn*)
 veranstalten *stitamön*
 Verbänd (Bünde) *fetanod*; (Bund)
fetanog
 verbessern *menodon*
 verbinden *fetanön*
 Verbleib *blib* (*blühb*)
 Verbrauch *fegeb(am)*
 verbreiten *pakön*
 Verbum, Zeitwort *velib, dunaröd*
 Verderben *rub* (*rühb*)
 verdeutschen *deuton*
 Verdienst *melid*
 verdoppeln *telön*
 verehren, hochachten *lestimon*
 Verein *klub* (*fluhb*) [täts
 Vereinigte Stäten *Pebal-*
vererben noledön (*nöledöhn*)
 Verfahren *bit* (*biht*)
 Verfasser *bukel*; *lautel*
 Verfasser sein *lautelön*
 vergeben *fogivön*; *fogivön*
 vergeßen *fogeton* (*fögetöhn*)
 Vergnügen *galod* (*gälöhd*)
 vergolden *goludön*; *golinön*
 vergrößern *gletön* (*gletöhn*)
 verhalten (sich) *kositön* (*ohne ok*)
 verberrlichen *glotön*
 verkaufen *selön*
 Verkehr *melak* (*melahf*)
 verüben, melden *notön*
 Verlag *pab*; (Verlagshandlung)
bukaselam
 verlangen (erfordern) *demanön*;
 (fordern) *slagön*
 verlassen (gehen) *lurön*
 verlegen (Buchhandel), verschleifen
pabön; (verkehrt legen) *feseitön*

verlehen *viodon*
 Verluft *palad* (*vöflühb*)
 vermeiden *vitön*
 Vermögen *labem*
 vermögen, können, imstände sein
kanön
 verneinen (neinsagen) *nonön*; (ab-
 schlagen) *nesion*
 vernichten, aufheben *nosön*
 Vernunft *lisal*
 veröffentlichen *maniföson*
 Vers *lian* (*liähm*)
 versäumen *zögön* (*dhögöhn*)
 verschieden: (mancherlei) *difik*;
 (tot) *edeilöl* (*ede-ilöhl*)
 verschleifen *kikön*
 verschönern *jönön* (*schönöhn*)
 verdienen *sedön*; *potön*
 versichern (behaupten) *lesagön*;
lepukön; (sicherstellen) *fösefön*
 versilbern *silefön*; *silinön*
 Verstand *kapal* (*kapäh*)
 verstehen *kapalön* (*kapähön*)
 Veruch *blaf* (*blühf*)
 verteilen, aufteilen *sedilön*
 Vertrauen *konfid*
 verun'glücken *nelabön*
 vervielfachen *mölakön*
 Verwältter *govel*
 Verwandtschaft (Personen) *palef*;
 (Sache) *palag*
 verwenden *gebön*
 verwunden *runön* (*wunöhn*)
 verzehren *kosumon*
 Verzeichniß, Katalög, Liste *lised*
 Verzeihung *fogiv(am)*
 verzichten, entlagen *klemön* (c.
 verzögern *ferogön* [accus.)
 Vesuv *Vesuv*
 Wetter *kesel* (*föjehf*)
 viel *mödik*; (adv.) *viel, um-*
vieleß, noch mödiko, mödo

vielleicht, etwa, wol bā, bō
 vier fol (fohl)
 viermal *folnā*
 viermalig *folnalik*
 vierte *folid*
 Viertel *foldil*
 Viertelchen *foldilil*
 viertens *folido*
 Vierwaldstädtersee *Fotaxi(fa)lak*
 vierzig fols (fohlš)
 Violine, Geige *violin*
 Vogel bōd (bōhd)
 Vokal, Selbstlauter *vokal*
 Volk *pop*; (Naziōn) *net* (neht)
 voll *fulik*; —voll —*fulik*, —ik
 Völlmacht *dalam*
 vollziehen *besulōn*
 von, aus (woher?) *de*; von —
 an, seit (Zeit) *sis*; (Sachen,
 Geld...) *des*, —ik; von — aus,
 von — her *des*; von (durch,
 Urheber) *fa*; vonseiten *de*;
 über, betreffs *də*; tefu; von
 — weg *de* (deh)
 vor (Hindernis) *neletu*; (in'gegen-
 wart) *kom(u)*; (örtl.) *bif(u)*;

wachen *galōn* (galōhn)
 Wachs *vak* (wāhf)
 Waffe *vaf* (wahf)
 Wagen *vab* (wahb)
 Wahl *val* (wāhl)
 wahr, wahrhaft *velatik*
 während du (conj. und præp.)
 Wald, Forst *tot* (foht)
 Wand *vāl* (wōhl)
 wandern *tevōn*
 wann? *kitim?*
 wannimmer *aikitim*
 Ware *can* (dichahn)
 Wärme *vam* (wahm)
 warten, erwarten *valudōn*

(Vorzug) *bu*, *buf*; (zeitl.) *bu*,
baf (būhf)
 voran (vorher: Ort) *bifo*
 voraus, voran *bise* (bišeh)
 vorbereiten *plepalōn*
 Vorfall, Ereignis, Fall, Vör-
 kommnis *zid* (zihd)
 vorgestern *telyesdel*, *edelo*
 vorhanden sein, bestehen, da sein
kositōn; (existiren, geben) *si-
 binōn*
 vörmälig, früher *vonik* (wönihf)
 vorn, vornen *fō* (fōh)
 vornehm *cadik* (dichādihf)
 Voriag *desin*
 Vorschriit *plog* (plohg)
 Vorkübe, Präfix *bisilab*
 Vorkand, Anführer, Vorsteher
cif (dichihf)
 Vortheil, Nutzen *posad* (pōsihd)
 Vortrag (Rede) *pukat*
 vortreflich, vorzüglich *bixugik*
 Vörwort (præpos.) *plapod*; (Vor-
 rede) *bipuk* (bipiuhf), *bivōds*
 Vulkan *silabel*
 vulkanisiren *silabelōn*...

W (ve).

—wärts —*ved*, —*ived*
 warum? *weshālb?* *weshwēgen?*
kikod?
 was? *kis?* *kids?*; *kisi?* *kiosi?*
 was (relat.) *kelos*; *kelosi*
 waschen *vatakōn* (watūfōhn)
 Wasser *vat* (wāht)
 weben *vivōn* (wivōhn)
 weder — noch — ni — ni —
 Weg *veg* (wehg) [yi!
 wég! fórt! himwég! *mos!* *mə!*
 wegen, um — willen dem(u)
 weh! wehe! o weh! vi! pa!
 Weib (verheiratet) *ji'man*; (Frau)
 vom (wohm)

Weichheit *muēd* (mü-ehd)
 Weibe, Einweihung *kosek(am)*
 weil *bi* (bih)
 Wein *vin* (wihn)
 Weinbereiter *vinel* (winehl)
 weis *vietik*; weis— *vie—*
 Weise (Art und Weise) *mod*
 weise *sapik*
 Weite *veit* (we-ihf)
 weiters, ferner *falo*
 Weizen *vuit* (vu-ihf)
 welch? *ki-?* *kiō?*
 welcher? *kiōm?*, *kimik?* ...
 Welt *vol* (wohl)
 Weltalfabet *volalafab*
 Weltall, All *val* *wahl*
 Weltpostverein *volapo(ta)klub*
 Weltsprache *volapuk*
 Wemfall (dat.) *kimesfal*
 wenn *if*; (falls) *falo*
 wer? *kim?* (welche) *Frau?*
kif? (tshf)
 werden *vedōn* (wedōhn)
 Wersfall (nominativ.) *kimfal*
 Wert *vobad*; (Buch) *vobuk*
 Wert *valad*; (Würde) *dig*; *dinit*
 Weisen *binel*; *din(s)*
 weshalb? *warūm?* *kikod?*
 West *vesud*; West— *Vesu—*
 Westindien *Vesunidan*
 Wetter, Bitterung *stom*
 wider *ta* (c. accus.); wider—
ta—
 wie? *lik(o)?*; *wie — liō —?*;
 z. B. *wiegrol liō gletik*; *wie*,
 gleichwie *as*
 wieder— *denu—*
 wiederum, hinwiederum *denu*
 Wien *Vin* (Wihn)

X (xe).

Xereswein *Xeresavin*
 Xylograf *xulogafel*...

wilb *foelik* (fo-etiht)
 Wille *vil* (wihl)
 Willkommen *vekōm*
 willkommen! *vekōms!*
 Wind *viēn* (wi-ehn)
 Winter *nifatin*
 wir *obs* (ohbs)
 wirklich *vo*; *jenik(o)*
 Wirt *linkip*; *lotel* (lotehf)
 wissen *nolōn*
 Witterung *stom* (stohm)
 Witterungsfunde *stomav*
 Wittwer *viudel*
 Witig *fased*
 Wigbold *fasedel*
 wo? *kiplad?*, *kiōp?*
 wo (relat.) *kō* (örtl.); *kelap*,
 Woche *vig* (wihg) [ka (zeitl.)
 Wochentag *vigadel*
 woher? *kiplada?*; (relat.) *koā*,
 Wohl, Beites *benof* [kelōpa
 wohl— *beno—*
 wohlfeil, billig *nedelidik*
 Wohlthat *benod*
 wohnen, bewohnen *lodōn*
 Wolle *lain* (la-ihn)
 wollen (beabsichtigen) *vilōn*;
 (— wolle —!) —*es!* (Dptativ)
 Wort *vōd* (wōhd)
 Wörterbuch *vōdasbik*, *vōdabuk*
 Wunde *vun* (wuhn)
 Wunsch *vip* (wihp)
 (Wunschform, Dptativ) —*es!*
 (— möge —! — wolle —!) ...
 würdig, wert *digik* (digihf)
 Wurm *vum* (wuhm)
 Wurst *sosit*
 Wurzel *vul* (wuhl)
 Wurzeln *pitōn*...

Y (ye).

Yttrium *tumin* (Y)
 Yvo *Ūvō*...

B (ze).

Zahl num; Zahl— numik
zahlen, bezahlen, bestreiten *pelon*
zählen *numon*
zahlreich, viel *modik* (mödiſt)
Zahlwort *numarəd*
Bahn tut (tuht)
Bahnwebe *tutadol*
Bank zan (zah)
Bartheit zad (zahd)
zehn bals (bahls)
zehnte *balsid*
Zehntel *balsedil*
Zehntelchen *balsedilil*
zehntens *balsido*
Zeichen, Mal *mal* (mahſ)
zeichnen, bilden *magon*; (unter-
zeichnen) *disopenon*
zeigen *jonon*; (erweisen) *bloſon*
Zeit *tim*; —zeit —*ap* (iſp)
Zeitung *gased*; Zeitungs—
— *gasedik*
Zeitwort, Tunwort *velib*
Zentrum, Mitte *zenod*
zerstören *distukon*
Zettel (Papier) *zot* (zöht)
Zeug stof; (Instrum.) *stum*
Ziegelei *teinen*; *teinop* (Ort)
Ziel *zeil* (ze-ihl)
Zier(de), dek (deht)
Ziffer *numat*
Zigarre *zigad*
Zimmer *cem* (dichem)
Zimmerchen *cemil*
Zink *zik* (ziſt)
Zinkstoff *zikin* (Zn)
Zinn *tin*; *tinin* (Sn)
Zinne *kren* (krehn)
Zins, Rente *ſien* (ſi-ehn)
Zivilisation *xivet* (ziweht)
Zögling *dadukab*
Zorn *zun* (zuh)
zu *al(i)*; *in*; (*allzu*) *tu*; (*je*) *a*;
Zucht *pud*; (Anziehung) *nu-*
Zucker *juөг* (ſchu-ehg) [*lut(am)*]

Zuckerl (Bonbon) *juөгil*
zuerst *balado*
Zufriedenheit *koten* (kotehn)
Zug *zug* (zuhg)
Zuhause *domo*; dahheim *lomo*
Zuhilfe! *yu!* (juh)
Zukunft *fulen*; (grammat.), *ſut.*
fulap: (1.) *potap*; (2.) *putap*
zuletzt, lehtens *lato* (lätoh)
z. B. (zumbeispiel) a. s. (as sam);
s.! (*samod!*)
Zündhölzchen *ſilab* (ſilähb)
Zunge *lineg* (linehg)
zurück *ge*; zurück— *ge—*
Zuruf *lavok(am)*
zusammen *kob(o)*; (beisammen)
em(o); (gemeinschaftlich) *tugedik*
zusammen— *ko—*
Zusammenkunft *kokom*
zürnden *lupoton*; *lusedon*
Zustand, Befinden, Begriff *stad*
zuviel *tu modik*
zuvielelei *tu modnik*
zuwider, widrig *taiko*; *taik*; *tä*
Zwang *mat(am)* [(præp.)
zwanzig *tels* (tehts)
zwanzigfach *telsik*
zwanzigfacherweise *telsiko*
zwanzigste *telsid*
Zweck *disein* (dise-ihn)
zwei *tel* (tehl)
Zweifel *dot* (doht)
zweimal *telna* (telnah)
zweimalig *telnalik*
zweite, andere *telid*
zweitens *telido*
Zwieback *svib* (ſwiſhb)
zwingen *maton* (mütöhn)
zwischen, unter *beva* (bewüh)
zwölf *balsedel*
zwölfach *balsedelik*
zwölftmal *balsedelna*
zwölftmalig *balsedelnalik*
zwölftste *balsedelid*
zwölftens *balsedelido*...

II.

Weltsprachlich-deutscher Teil.

A (a; nicht ä, e.)

ä! ha!
a je (a tel je 2), ä, per, pro, zu ...
—a (Genetivzeichen der Einzahl:
z. B. *kata Vaters*)
ä— (äh, Umlaut) eben—
ä— (Imperfektivzeichen: *adu-*
nob ich tat)
ab aber; sondern, allein
—ab (Endung für konkrete Gat-
tungsnamen, besonders Geld)
—äb —ling, —ing
—ad, —at; —ot (Sachenendung)
adas alsdas
adelo am heutigen Tage
äg! ach!
ai andauernd, fortwährend ...
ai— (Dauerform aktiv)
dauernd, immer; pflegen ...
aikitim wannimmer
aikö (a-iköh) woimmer
al(i) zu, gegen, hin, hinzu, nach;
(wohin? —i); (c. infin.) zu,
umzu, alsdas ...
—al (—an, —el) —er, —mann
(ehrende Endung für tätige
Personen, höhere Beamte ...)
alik jeder, jedweder, jeglicher

alim jedermann
älöfob ich liebte
also *also*, daher, demnach, so
—am —ung, —ion ... (Endung
für Handlungen; —ed, —od ...)
an, *anik*; *ans* einige, etliche
—än —land (Länderendung)
aneito heutenacht [stant.]
anik(s) einige, etliche (bei Sub-
an(s) einige, etliche, mehrere
(alleinstehend)
apul, *ſolul* April
as als, wie, in der Eigenschaft
als —
äs wie, gleich
äslük(o) gleichwie
äso sowie
as sam (a. s.; *samod!*) z. B.
(zum Beispiel)
at dieser; folgender
—at (Sachenendung) —ion ...
—ät —ät, —ität—; —ion, —ir ...
ataſlano diesseits; (præp.) *ata-*
ſlanü
a tel je zwei, paarweise
ayelo diesjahr ...

B (be; nicht w).

ba etwa, ungefähr, vielleicht, wöl,
zivka
bad Übel, Schlechtigkeit
badäl schlechte Gesinnung
Badän Baden (Land)
badik arg, böse, schlecht

badilo einesteils
badlik schlimm, übel
bagaf Paragräp
bäk Gebäcke
bakön backen
bal 1, ein, einer

balad Einigkeit
bäled Alter (Greisen-)
bäledan Greis
balel; *baliel* Einer, Einser
balid erste
balidäb Erstling
balidno erstmals, zum erstenmale
balido erstens
balif Eintracht
balik einfach, ichsicht
balion Million
balional Millionär
balnä einmal
balnalik einmalig
balnaliko auf einmal
bal'of, *balad* Einigkeit
bal-os, *os-bal* eins, das Eins
bals zehn, 10
balsebal eif, elf
balsedil Zehntel
balsedilil Zehntelchen
balsetel zwölf, 12
balsetelat Duzend
balsetelal Zwölfer, Zwölfszahl
balsetelid zwölfte
balsetelido zwölfstens
balsetelna zwölfmal
balsetelnalik zwölfmalig
balsid zehnte
balsido zehntens
balüdo erst, vörerst, zuerst
balug Einheit
ban Bad
banik Bad—
banum Einzahl
bäp Niedrigkeit
bäsät Korb
Bayän Bayern
bayänel Bayer
beat Seligkeit
beatik selig
bed Bett
bedastof Bettzeug
bedünön bedienen

besulön ausrichten, besorgen
beg Bitte
begin Anfang
beginäl Unternehmer
beginam Unternehmen, Unter-
begino anfangs [nehmung
begön bitten, ersuchen
bekipön behalten
bel Berg
Beljän Belgien
beljänel Belgier
ben Gnade
benemön benennen
beno wöl, gut (adverb.)
beno— wol—, gut—
benod Wölität
benodat Benefizium
benoton Wohlklang, Harmoni
benovip(am) Glückwunsch, Gra-
tulation
benovipön glückwünschen, be-
besön, *sion* bejären
bevü zwischen, unter
bevüno indessen, inzwischen, un-
terdessen
bi weil, da
bib Bibel, heilige Schrift
bid Art, Gattung
biän Biene
bienadom Bienenstock
bienöp Bienenstand
bif(ü) vor (örtl.)
bifo voran, vorher (örtl.)
bifo! voran!
big Dicke
bigafined Daumen
bil Bier
biläl Bierbrauer
biliet Billet
bim Baum
bimalam Ast
bimalamik ästig
bin Sein
binel Wesen
binob ich bin

binön sein (lat. esse)
bipük, *bivöds* Vorrrede
bise— voran—, voraus—
bisilab Präfix, Vorsilbe
bit Verfahren
bitön verfahren
bizugik ausnehmlich, vortrefflich,
vorzüglich
bläg Schwärze
blägik schwarz
blam Ausstellung, Rüge, Tadel
bled Blatt
bledön blättern
blef Kürze
blefik, *nelonedik* kurz
blefo infürze, kurz, kurzweg
blein Blindheit
bletimo jünger, kürzlich, leghin
blib Verbleib
blig Pflicht; (söt)
blim, *blimam* Ausstaltung, Ein-
blinön bringen [richtung
blit Hölse
blöd Bruder
blöf Beweis
blöfam Erweisung
blöfön beweisen, erweisen, zeigen
blonik braun
blud Blut
bluf Probe
blüf Versuch
blufam Probung, Erprobung
blük Bach
blünön liefern
bo etwa, sicherlich, vielleicht, wöl
boäd Holz
boadem Gehölz
böb Börse
böd Brod
böd Vogel

bödaf Vogelwelt
Bodanläk Bodensee
Bodugän Portugäl
bodugänel Portugäse
bosik beide; *bosikna* beidemale
bög Schrank, Schrein
Bömän Böhmen
bömänel Böhme
bonedön abonniren, bestellen
bos etwas
boso etwas, einigermaßen, ein-
wenig, inctwas
bötel Kellner
bötelön Kellner sein, bedienen
bov Schüssel
bovil Schüsselchen, Tasse
bu, *buf* vor (Vorzug)
bü, *büf* vor (zeitlich)
büd Geböt, Befehl, Order, Wei-
fung ...
büdabid Befehlsform, Imperativ
büdön befehlen, gebieten, heißen
büfo bevör, ehe (zeitl. conjunct.)
bük Buch
bük Buchdruck, Druck
bukaselam Verlag
bukated Buchhandel
bukatedel Buchhändler (gewöhnl.)
bükatonab Letter, Schrift (Druck-
schrift)
bukel Autor, Buchmacher, Ver-
fasser
bükön drucken
bum Bau
bumot Gebäude
bün Birne
bundan Ueberfluß
bunön springen
büt Stiefel
butin Stiefelzieher ...

C (ce = dsche; ca = tscha).

cäd (dschäst) Vornehmheit
 cädik vörnehm
 cäf Käfer
 cal Amt, Beruf, Stand; segun
 cal standesgemäl
 cäl Anstellung, Platz, Stelle
 caled Beamter
 cäm Kammer, Reichsrat
 can Wäre
 cedön dafürhalten, erachten, hal-
 ten (c. accus. und as als)
 cel Kirche
 cem Zimmer
 cemil Zimmerchen
 eif Anführer, Haupt, Leiter,
 Schef, Vorstand, Vorsteher...
 eifön führen, anführen, leiten
 eil Kind
 eilil Kindchen, Kindlein

ein Maschine
 cinan Maschinist
 Cinän China
 cinänel Chineser
 cinel Maschinenbauer
 cinäf Mechanik
 cinüfel Mechaniker
 cöd Gerechtigkeit
 cödacal Richteramt
 cödät Entscheidung, Urteil
 cödätön entscheiden, erkennen, ur-
 cödel Richter [teilen]
 cödelik richterlich
 cödik gerecht
 cödön, cödöfön richten
 cog Scherz, Humor, Laune
 cök Efel
 cukik eifelhaft
 cüt(am) Betrug...

D (de).

da durch (Richtung wohin -i)
 dabalik einzeln
 dabalikös das nähere
 dabalo einzeln (adv.), im einzelnen
 daduk(am) Erziehung
 daduküb Zögling
 daduköp Pensionat
 däg Dunkel(heit)
 däl Erlaubnis
 dälam Vollmacht
 dalön dürfen
 dälön erlauben, gestatten, zu-
 geben, zulassen
 däm Schaden, Nachteil
 damat Drama, Schauspiel
 dan Dank
 Dän Dänemark
 dänel Däne
 danemön ernennen
 danön danken
 danü dank (præp. c. nom.)

Danub Donau
 danüd Tanz
 danüdel Tänzer
 danüdil Tänzerchen
 das das
 dasö! o das!
 dat, damit, aufdas
 dät Datum
 datikön erdenken, ersinnen
 datu(am) Erfindung
 datuvel Erfinder
 datiwön entdecken
 de von, ab, aus, von — her,
 vonseiten, von — weg...
 deb Schuld
 debel Schuldner
 debik schuldig
 deblinön herbeibringen, holen
 def Mangel, Armut
 defö ausmangel
 defü mangels (præp. c. nom.)

deil Sterben, Ableben, Tod
 deilön sterben, abscheiden
 dek Schmück, Zier(de)
 deklin Abwandlung, Deklination
 deklinafal Beugfall, Kasus
 dekul, batul Dezember
 del Tag
 delidik teuer, kostspielig, wert-
 voll
 delo tags, beitage
 dem(ü) wegen, —halben, halber,
 mit, ob, um — willen
 demanön verlängern, erforderlich
 deno dennoch, doch, gleichwöl
 denu wieder, wiederum, aber-
 mals, hinwiederum, nochmals
 denu — wieder —, neu —
 depad Depesche
 des von — an, von — aus
 desidön begehren
 desin Vortag
 desinik vorsätzlich
 det Rechte, rechte Hand
 detiko, deto rechts
 detü rechts von — (præp. c. nom.)
 detül Detail, Einzelnes
 detülo einzeln, im einzelnen
 Deüt Deutschland
 deutik deutsch, germanisch
 deutön deutsch reden, verdeutschen
 devod Andacht
 devodab Devozionale
 diamin Demant, Diamant
 dib Tiefe
 dibag Tiefgang
 dibik tief
 difik verschieden, verschiedentlich,
 mancherlei
 dig Wert, Würde
 digik wert, würdig
 dikod Streit, Zwist
 dikodik streitig
 dil Teil
 —dil —tel (Teilendung)
 dilam Teilung, Verteilung

dilo teils, teilweise, zumteile
 dilo —, dilo — teils —, teils —
 din Ding, Gegenstand, Objekt,
 Sache; (dins, binels Wesen)
 dinit Rang, Würde
 diped Diplom
 dis(ü) unter
 dis — unter — (örtlich, Tiefe)
 disein Zweck
 discinabid Supinum
 disik untere
 disin Plan
 disinön planen
 diso drünten, unten, unterhalb
 disopen(am) Unterzeichnung
 disopenäd Unterschrift
 disopenön unterzeichnen
 distukön zerstören
 div Schatz
 divik geschätzt, schätzbar, wert
 dlat Draht
 dled Furcht
 dledik furchtflam
 dlenön weinen
 dlimön träumen
 dlin Getränke, Tránt
 dlinad Trunt
 dlinamon Trintgeld
 dlinapel Trást, Trinkspruch
 dlinön trinken
 do obgleich, obichön, obwöl, ob-
 zwar, wengleich, wennichön,
 wiewöl
 dö von, über, betreffs
 dödel, lülüdel Donnerstag
 dödelik donnerstägig
 döf Fehler, Gebrechen
 dog Hund
 dogäl hündisch Wesen
 doküm Dokument
 dol Schmerz
 döf Idee
 dom Haus
 domo dabeim, zuhause
 domoi nachhause, heim

dot Zweifel
 du während (conj. und prap.),
 bei ...
 dü indem
 dub(ü) durch, mittels
 düf Härte
 düfik hart
 düfön härten
 dugön leiten, lenken
 duk(am) Führung
 dukel Führer
 dülin Stahl
 dülmik stählen
 dun Tät, Handeln, Treiben, Tun
 dün Dienst

dunafom Aktivum, Tunform
 dümal Minister
 dümalik ministeriell
 dunam Handlung (Tun)
 dünan Diener, Dienstmann
 dünat Ministerium
 dunaröd Zeitwort
 dünel Knecht
 dünelüg Knechtschaft
 dunön tun, handeln, üben
 düön dienen
 düp Stunde (Zeit)
 düpik stündlich
 dut Fleiß
 dutlik fleißig ...

E (e; nicht: ä).

è und, (vor Vokalen ed)
 eb(o) eben, gerade (kein anderer)
 ed und (vor Vokalen)
 —el —schäft (Personen)
 eße und zwar, (so zwar)
 egelo, ai allzeit, immer, jederzeit
 eit ebenjener
 ejenöl geschähen
 ek einer, irgendeiner, jemand
 eko! da! hier! siehe! sieheda!
 —el —er, —ist ... (Endung für
 Personen, die etwas machen,
 tun)
 e—-la —habe ge—, —sei ge—
 Elb Elbe
 e lemänikos(i) u. s. w., zc. ...

elöfob ich habe geliebt
 elso früher, sonst
 em allesämt, beisammen, insge-
 sämt, zusammengenommen
 —em Ge—... (Endung für Sam-
 melnamen, z. B. Gepäck ...)
 en davon, dabei, dafür, damit,
 daran, daraus, darin, darüber,
 dazu; hierfür, hierin, hievon ...
 es(o) zünnützen; esü (prap.)
 — es (Dativ plur.)
 estudik studirt
 et jener;
 evelo je, jemals
 eventud eventuell ...
 ex(o) aus mit—, hin, kapüt ...

F (fe; auch für: ph, v).

fä von, durch, mittels (wenn et-
 was von jemand selber ge-
 macht ist)
 fablüd Fabrick
 fad Faden
 fadil Fädchen
 fag(am) Ferne, Entfernung

fäl Fall
 falo falls, imfalle, wenn
 fälo ferner, mehr, weiters
 falön fallen, stürzen
 fam Ruhm
 famik rühmlich
 famül Familie

fan Fang, das Fangen
 fanön fangen
 fased Wit, Pißf, Spais
 fasedel Witbold, Spaisvogel
 fat Vater
 fatän Vaterland
 fatel Großvater
 fe zwar; ese und zwar
 feb Gewerbe (Geschäft)
 febuk gewerblich
 febul, telul Februar
 fed Bund, Bündnis
 fegeb Verbrauch
 fegebön verbrauchen
 feif Pfeife (Blasinstrument)
 feifam Pißf
 feifön pfeifen
 feil Acker
 feilel Ackerer, Bauer
 feinik fein
 feit Streit, Streitigkeit
 fek Affekt, Gefühl, Reizung
 fel Feld
 fen Müdigkeit
 fenig Biennig
 fesed Versendung, Expedition
 feselön verlegen (verkehrt legen)
 festun Kranz
 fetanod Verband (Binde)
 fetanog Verband (Bund, Verein)
 fetanön verbinden
 fezogön verzögern
 fiäm Firma
 fib Schwäche
 fid Eßsen
 fidasülun Speisesäl
 fidön essen
 fiöd Treue
 fiön Rente, Zins
 fik Fieber
 fig Feige
 figabim Feigenbaum
 fikop Afrika
 fikulik schwer (zu tun), schwierig
 fil Feuer

fläb Bündhölzchen
 flabel Vulkan
 flabelön vulkanifiren
 flod Furcht, Ehrfurcht
 filosof, sapav Philosoph
 fim Festigkeit
 fimam Befestigung
 fimik fest
 fin Ende, Schluß
 fined Finger
 finedil Kleinfinger
 finod Beend(igung), Beschluß
 fit Fisch
 fitil Fischlein
 fizir Offizier
 flad Flasche
 slagön fordern, verlangen
 flam Flamme
 flamal Feuergeist
 flan Seite
 flanik seitlich
 flänik franko, frei (Briefe)
 flano zurseite
 —flano —seits
 flanü seitens (prap. c. nom.)
 flapön schlagen
 fled Fracht (Last)
 flen Freund
 flenik freundlich
 flönt Frankreich
 flentel Franzose
 flentik französisch
 flidel Freitag (maludel)
 flif Frische
 flifik frisch
 flit Flug
 flitön fliegen
 flod Frost
 flol Blume
 flolik blumig
 flon Gulden
 flük Frucht
 flukik fruchtbar
 flukatim Herbst
 flum Fluß

flumik Fluß—
 flut Flöte
 flutön flöten
 fö born, bornen
 födön befördern, fördern
 foetik wild
 föget Vergessenheit
 fögetön vergessen
 fogin Fremde (die)
 foginel Fremder
 fögiv(am) Verzeihung
 fögivön vergeben, verzeihen
 fok Gabel
 fokön gabeln
 fol vier
 foldil Viertel
 foldilik viertelig
 foldilil Viertelchen
 folid vierte
 solidavög Baß
 solido viertens
 solna viermal
 solnalik viermalig
 sölvn befolgen, beobachten, halten
 sols vierzig
 solsan Vierziger
 solüm Quartett
 söm Form
 söm Gestalt, Faßon
 sömad Stäie
 somam Bildung, Formirung
 somü in Form von—
 son Quelle
 sön Ofen

G (ge; nicht: ch, j).

gä! döch! mir! (beim imperat.)
 gab Graf
 gaböp Grafschaft
 gad Garten
 gadel Gärtner
 gal Wache, das Wachen
 gäl Freude
 gälük erfreut, freudig, froh

gas
 fonäd Brunnen
 fönajül Dienſchtem
 fop Narr
 föpäl Narrenhirn
 föpen Narretei
 fösejön sicherstellen, versichern
 fot Forst, Wald
 Fotazi(fa)läk Bierwaldstädtersee
 fotogaf Fotografi
 fotogafad Fotografi (Bild)
 fotogafen Fotografierei
 fotogafik fotografiſch
 fov Fortmachung, Fortſetzung
 fovik hirtig, räſch, ſoförtig
 foviko außerſtelle, ſofört, ſogleich
 fran Frank (Geld), Drachme,
 Lira, Lire
 fud(o) dereinst, einmal, einſt,
 künftig
 fuden Ferne, Zukunft
 fudöp Zanarit (grammat.), Futur
 (potöp, putöp)
 fug Flucht
 füg Figur
 fugik flüchtig
 fügik figurlich
 fulik voll; —ik —voll
 fümik beſtimmt, feſt, ſinitum,
 präzis, ſicher
 funön töten; pefunöl töd
 fünön fondiren, gründen, ſtiften
 fut Wein, Fül
 füt Fül (Waf)
 futo zuſuf...

Galizän Galtzien (öſterr.)
 Galizän Galizien (ſpan.)
 gälod Vergnügen
 gälökön ſich erfreuen, ſich freuen,
 frohſein
 gälön erfreuen, freuen, Freude
 machen (c. accus.)
 gased Zeitung, Schurnäl

gasedik Zeitung—
 gasin Gas
 ge zurück; ge— rüd—, zurück—
 geb(am) Anwendung, Benützung
 gebön anwenden, aufbieten, be-
 nützen, gebrauchen, verwenden
 gef Gefäß
 geil Höhe
 geila—, gei— hoch—
 gel Orgel
 gelet Orgelbauer
 gem Geſchwifter
 gemik geſchwifterlich
 Genef Genf
 Genefaläk Genfersee
 gepük Antwort; (gesag)
 gepükön antworten, entgegnen
 german Germane
 gesag Antwort; gepük
 gesagön antworten
 get Empfang
 getel Empfänger
 getön bekommen, empfangen, er-
 halten
 gevön gewähren, verleihen
 gif Guß
 gifalelik gußeiſern
 git Recht
 gitav Rechtslehre, Rechtswiſſen-
 ſchaft
 giv Gabe
 givel Geber, Gewährer
 givön geben, erteilen, gewähren,
 verteilen, zollen
 givön vobi beſchäftigen
 glad Eis
 gladik eiſig
 glam Gramm
 glamat Grammatik
 glät Glas
 glätel Gläſer
 glätik(o) unentgeltlich
 glato umſönſt, gratis, unentgeltl.
 glo— Haupt—, Erz—, Grund—...
 gledilo größtenteils

glen Getreide
 glon Korn
 glenik körnig
 glet Größe
 gletav Größenlehre, Mathematik
 glet'ik groß
 gleta—, gleti—, gletö— groß—
 gletön vergrößern
 glexif Hauptſtadt
 gliä Gruf
 gliädam Begräbnis
 Glik Griechenland
 glikik griechiſch
 globel Bengel, Gröbian, Lummel
 glos Gewächſe
 glosam Wuchs
 glos Uhr
 glök Glocke
 glökön läuten
 glolik(o) glorreich, herrlich
 glolön verherrlichen
 glöpik kugelförmig, rund
 glüg Kirche
 glügik kirchlich
 glun Boden, Grund
 glün Grüne, grüne Farbe
 glüned Gemüse
 glünik grün
 glünlik grünlich
 gö gar, ſehr; erſt
 GOD GOTT
 godavat Taufe
 godavatüb Täufeling
 gödel Morgen (Fröhe)
 gödelik frühe
 Godè lobi! gottlob!
 gök Hahn (Vogel)
 göl Gang, Gehen
 göl Frühe (die)
 göled Frühſtück
 göledön frühſtücken
 gölik früh, frühzeitig
 gölin Gold (Au, chemiſch)
 gölog Eiche
 gölogafük Eichel

golön gehen
 golüd Góld
 golüdik golden, goldig
 golüden, golünön vergólden
 gon Lauf
 gön Günst
 gonel Käufer
 gönel Begünstiger, Gönner
 gonön laufen
 gönön gönnen
 gospel Evangelium
 gospelel Evangelist
 govel Verwalter
 gub Ruder, Steuer
 gubel Ruderer, Steuerer
 gud Güte
 gudik gut
 gudikum besser

H (he; nicht stumm).

hap (happ) Harfe
 hapön harfen, die Harfe spielen
 hät Hut (Kopfbedeckung)
 hel Haar
 helad Perücke
 het Haß
 hit Hitze

gudikün beste
 gudiküno am besten, aufs beste
 gudlik gütig
 gudö! laß(t) es gut sein!
 gudünön bestens machen
 güed Gut (das), Gabe
 gun Rod
 gunil Rödchen, Rödlein
 Güpän Ägypten
 güpänel Ägypter
 gustul, jölul August (Monat)
 gut Verköstung
 güt Feingefühl, Feinsinn, Ge-
 schmäck, Kunstsin
 gutön kosten, verkosten
 güv Ertrag
 güvram Ertragsleistung
 güvön eriezen ...

I (i).

i auch, (vor Vokalen id)
 i— (Vorfilbe des Plusquamper-
 fekt áktiv) —hatte —, —war —
 —i (Zeichen des Affektiv der
 Einzahl) den, die, das
 ibö denn
 ibö? denn? (fragend, mit oder
 ohne -li?)
 id auch (vor Vokalen)
 —id (Ordnungszahlendung) —te

—idö (Ordnungszahladverbend-
 ung) —tens
 —ik (Endung für Adjektiva, Zahl-
 wörter und Adverbia) —fäch,
 —ig, —lich, —sam ...
 —ik, —lik, —nik, —sik —tcht,
 —sam, von ...
 —ikö, —o (Adverbendung)
 —ikum (Komparativendung) —er,
 mehr—

—ikün (Superlativendung) —ste,
 meist—
 —il (Verkleinerungsendung)
 —chen, —lein, Klein— ...
 i— -la — hätte —, — wäre —,
 — würde — haben ...
 ilöfob ich hatte geliebt
 in in, im, ins, um, zu ...

jäd Schatten
 jädik schattig
 jadön beschatten, schatten
 jajäd Geschöpf
 Jafal Schöpfer
 jafäl Schöpfergeist
 jafik geschöpflich
 jafön schaffen
 jain Seil
 jainen Seilerei; (jainöy)
 jainil Strick
 jalöp Anstrengung, Strenge
 jap Schärfe
 japik scharf
 jek Schreck(en)
 jekön schrecken, erschrecken
 jel Schutz
 jelel Schützer, Beschützer
 jem Scham
 jemik schamhaft
 jemod Schande
 jemodel Schänder
 jèn Gehehniß, Geschichte, Tat-
 jenabid Indikativ [ache]
 jenabuk Geschichtsbuch
 jenön geschehen, stattfinden, vör-
 jep Herde [kommen]
 jepam Behütung, Hut
 jepel Hirte
 jeval Pferd, Ross
 ji— —tn, sie (Vorfilbe für
 Weibliches)
 jiblod Schwester

imi hinein in— (c. accus.)
 —ion —illion (Million ...)
 is da, dabier, dajelbst, hier
 isö da, eben, hier
 it selber, selbst, gerade
 itö vonselber, vonselbst
 itöf Selbständigkeit
 itostud Selbststudium ...

J (sche).

jiblodik schwesternlich
 jidünel Magd
 jigök Henne, Huhn
 jijip Schaf
 jikät weibliche Stute
 jimän Weib (Frau)
 jimanik weiblich
 jin Schem
 jinön scheinen, vorkommen
 jip Schaibock, Widder
 jipik hochig
 jipul Mädchen
 jison Tochter
 jisonan Tochtermann
 jit Hemb
 jilik hembartig
 jizol Kuh, (kun)
 Jlesän Schlesiën
 Jlesvig Schlesiwig (Stadt)
 Jlesvigän Schlesiwig (Land)
 jol Gestade, Küste, Strand, Ufer
 jöl acht
 jölagul Achteck
 jölid achte (der)
 jölikdo achtens
 jölik achtfach
 jölnä achtmal
 jöls achtzig
 jon Deutung, Hinweis
 jön Schönheit
 jönik schön [zeigen]
 jonön deuten, hinweisen, weisen,
 jönön verschönern

jöt Schluss
jötön aufgeben, enden, schließen
ju bis, bis an, bis zu
juög Zucker
juegarid Zuckerrohr
juegil Bonbon, Zuckert
juit Genuss
juitamed Genussmittel
juk Schuh
jukel Schuster
jukön schustern

jul Schule
jül Schirm
julel Schüler
julel Schirmer, Schirmherr
jünu bisher, seither
jünüik bisherig, seitherig
jut Schuis
jutel Schütze
Jveiz Schweiz
jveixel Schweizer
jveixen Schweizerei; (jveixöp)...

K (ke; nicht g, ch).

kä als, denn (nach dem Kom-
käd Karte [parativ]
käd Kaffe
kädik bar
kadil Kärtchen
kaed Landkarte
kaf Kaffe
kaföp Kaffeehaus
kal Rechnung
käl Pflege, Wartung
kalad Charakter
kaladäl Charakterfestigkeit
kälam Kir, Verpflegung
kaled Kalender
kalod Kälte
kalodik fast
kalön berechnen, rechnen
kälön abwarten, besorgen, pflegen
kam Ebene
kamadel Kamerad
kan Kunst (das Können)
kanal Künstler, Hochkünstler
kanalik hochkünstlerisch
Kanän Kanaan, hl. Land,
Palästina
kanel Künstler
kanelik künstlerisch
kanit Gesäng
kanitel Sänger
kanitem Lied; (kanitot)

kanitemil Liedchen
kanitön singen
kanön können, imstände sein,
vermögen
kantöp Kantön
kap Haupt, Köpf
kapäl Verstand
kapälön verstehen
kapel Hauptmann
Karl Karl
kat Kage (Kater)
katäd Kapital
katüdel Kapitalist
katäl Kagenatur
katotel Katholik
kautö! achtgeben! Achtung! auf-
gepaßt! obacht! vorsichtig!
ke mit (vor o) = ko
ke— mit—, kom—, fon—
ked Reihe
kedön reihen, ordnen
kef Bürste
kejön bürfsten
kèk Kuchen
kel welcher, der (Relativum); wer
kelöf (of-*kel*) welche, die (relat.,
nom. fem.)
kelös (os-*kel*) welches, das; was
(relat.)
kelosi (os-*keli*) welches, das; (acc.)

kemenilöf Nächstenliebe
ki—? ki—? kiö? welche?
kid Kuß
kidil Küßchen
kif? wer? welche Frau?
kifa? welcher Frau?
kik Schlüssel
kikel Schloffer
kikod? warum? weshalb? wes-
wegen?
kikön schließen, verchiessen, zu-
machen
kil drei
kildil Drittel
kildilil Drittelchen
kiliid dritte
kiliido drittens
kilik dreifach
kiliiko dreifacherweise
kiliina dreimal
kils dreifig
kilsena dreifigmäl
kim? wer?
kimafal Genetiv, Wessenfall
(—a; —as)
kimefal Dativ, Wemfall (—è;
—es)
kimfal Nominativ, Werfall
kimifal Affusativ, Wemfall
(—i; —is)
kimik? welcher? wasfür einer?
kimofäl Befativ, Außerfall
—kin —reich (—kinän: Endung
für Reiche, große Länder)
kinän Reich
kinänik Reichs—
kiöf? welche? (Frau; sing.)
kiöm? welcher? (nom. masc.)
kiös? was? welches?
kiosi? was? welches? (acc. neutr.)
kip(am) das Halten, die Haltung
kipläd? wo? (kiöp?)
kipladä? woher? (kiöpä?)
kipladi? wohin? (kiöpi?)
kipön halten (mit der Hand)

kis? was? (kiös?)
kisa? wessen? (sachlich)
kise? wem? welcher Sache?
kisi? was? welche Sache? (acc.
neutr.)
kit Quittung
kitam Quittung
kitim? zu welcherzeit? wann?
(kiöp?)
klad Klasse
kleil Deutlichkeit, Vernehmbarkeit
kleilik deutlich, hell, laut; ver-
nehmbar, vernehmlich
klemön enthiagen, verzichten; (auf
etwas: c. accus.)
klif Fels
klig Krieg
kligel Krieger
klil Helle
klilam Erhellung
klim Laster
klin Reinheit
klinam Reinigung
klöd Glaube
klödik gläubig
klödön glauben
klöf Tuch
klöfik tuchen, von Tuch
klon Krone
klonön krönen
klöp Ernte
klopön ernten
klot Kleid
klotön kleiden, anziehen
klu daher, folglich
klub Verein, Klub
kludam Folgerung, Schluss
kludo folglich, also, sonäch
kludön folgern, schließen
klüm Klima
klümik klimatisch
kluzif Kreuz
kluzifön kreuzen
ko mit, (vor o: ke)
ko— zusammen—

kö wo (relativ)
köä woher („
 köäs damit das
 kob(o) zusammen, miteinander;
 (em[0]; tugedik)
 köb Stamm
 köböñ kämmen
 köd Ursache, Grund; schuld
 ködön schnitzen
 kodü (präg.) außurache, auß-
 schuld, durch, wegen ...
 ködüt Miete
 ködüt Nacht
 ködütik mietgemäß
 ködütik pachtgemäß
 köf Spott
 kököm Zusammenkunft
 köl gegen, zu — hin (im freundl.
 Sinne; c. accus.)
 köl Farbe
 kölik farbig
 köm(ü) vor (coram), in'gegengewärt
 köm Ankunft; (naköm)
 komedön empfehlen
 komfed Koffer
 komip Stampf
 kömön kommen
 komot Gemeinde
 kompan kompani (Soldaten)
 kön Münze
 könad Medaille
 konfid Vertrauen
 konfidik vertrauensvoll
 konön erzählen
 konsäl Rat
 konsälik rätlich
 konsefön bewahren, erhalten,
 konservieren
 konsiön Gewissen
 konyun Bindewort, Konjunkzion
 konzed Konzert
 konzedön konzertieren
 kop Körper; (Leib köap)
 kopanal Mitglied
 kopanalef Mitgliedschaft (Pers.)

kopanöm Gesellschaft (ep.; nicht
 sog)
 kopanömik gesellschaftlich
 koped Kupfer; (kupin)
 kos(o) entgegen; (kosü)
 kosek(am) Weihe; Einweihung,
 kösel Better [Heiligung]
 köselef Betterchaft (Personen)
 kositön bestehen, vorhandensein;
 auskommen
 kösitön sich verhalten (ohne ök)
 kösöm Gewohnheit
 kösömik(o) gewöhnlich
 kosonät Konsonant, Leiselauf
 kostön kosten, wertsein; (völad'ön)
 kösumön verzehren, zehren
 köt Grundurache
 köt Schneide
 kotön Zufriedenheit
 kotenik zufrieden
 kötik schneidig
 kotin Baumwolle
 kötön schneiden
 köv Kupfert, Umschlag
 kren Zinne
 Kristus Christus
 krit Christ
 kritik christlich
 krüt Kritik, Rezension, Urteil
 (Geistesurteil)
 küb Kubik
 kübäd Würfel
 küd Sorge
 kük Küche
 kukel Koch
 kukik Küchen—
 kul Bahn
 kuliv Bildung, Anstand, Kultur
 kulivam Bildung, Auszubildung
 kun Kub, (ji-zol)
 kunön käubern
 kupin Kupfer (Cn, chem.)
 kusad Anklage, Beschwerde
 küt Hof (Königshof)
 kuv Brut ...

L (le).

-1 (Endung einfacher Zahlen)
 —lä — möchte, würde—; habe,
 hätte—; sei—, wäre... (Zeich-
 en aller Konjunktive)
 lä bei, neben; (neb); lä— bei—
 lab Besitz, Eigentum, Habe; (lön)
 läb Glück
 läbad Segen
 läbad'am Segnung
 labem Vermögen
 labemik vermöglich
 läbik gesegnet, glücklich
 läbo glücklicherweise
 labön haben, besitzen
 läd Herz
 läd Dame, Frauenzimmer,
 Madam
 ladäl Gemüt, herzliche Liebe
 ladet Adresse
 ladlik(o) herzlich [wort
 ladvelib Adverbium, Umstands-
 ladyek Adjektiv, Beiwort
 ladyekabid Mittelwort, Partizip
 lädyul Gebewohl
 lädyul! lebe wohl!; (adyö!)
 lädyulön lebewohligen
 läf Hälfte, (teldil)
 lafab Alfabet, ABe (Abeze)
 lafik halb
 lagön hangen; lägön hängen
 lai anhaltend, immer, jederzeit;
 lain Wolle [(ai)
 läk See (der)
 laltig Artikel, Geschlechtswort
 laltüg Artikel (in Zeitung)
 lam Arm
 läm Schinken
 lamastög Ellenbogen
 lan Seele
 läñ Land, Landschaft (nicht Meer)
 lanav Pflanzlogi, Seelenkunde
 laned Land, Ackerland (nicht
 lanedel Ländwirt [(Stadt)
 lanel Engel

laneläl Engelfinn
 lanim Mut; lanimö! mut!
 läp Alpe
 läpik alpinisch
 lapin Raub
 lapinasük Raubsucht
 lasig Anweisung
 lasigön anweisen
 lasum Aufnahme
 läť Letzte (die)
 läťik letzte; läťikün aller—
 läťiko letztens
 latin Latein
 latinel Lateiner
 läto letztens, zumlehten
 läut Autorität, Urheberchaft
 lautel Autor, Urheber, Urtächer,
 Verfäffer
 lautelön Verfäffer sein
 le mehr (magis), gar; (umo)...
 le— aller—, ön gro(s)—, erz—,
 ganz—, gar—, groß—, grund—,
 hoch—, mehr—, Prima—, recht—,
 sehr—, streng—, über—, wun-
 der—... (Verstärkungsvor-
 silbe)
 lebalik allein, einzig, vorzüglich
 leböb Bauf, Börie
 lebüd Gebot
 lebüdabid Jüßiv (—öz! — soll!)
 led Röte, rote Farbe
 Ledamel rotes Meer
 ledik rot
 lesid Mahl, Mahlzeit
 lesüm Strom
 lesüm elektrischer Strom
 lesümön strömen
 lesüd Morgen, Osten
 Lesüdän Morgenland, Orient
 Lesümel Nitze
 legivön schenken, zollen
 legivöt Geschenk, Trinkgeld
 legletik sehr groß, bedeutend,
 enorm, gewältig, kolossal ...

leig Gleichheit
 lei(ga)lien Parallele
 leigik gleich, ebenmäßig; (üt)
 leigo ebenfalls, gleichfalls
 leik(o) desgleichen, ebenio
 leil Meile (2 Stunden)
 lein Löwe, Leu
 leitik leicht (von Gewicht)
 lekän Kunst
 lektin Elektrizität
 lel Eisen
 lelod Eisenbahn
 le'lün Lupe
 lem Kauf
 lemacem Kayfladen
 lemän Nest, Überbleibsel
 lemän(ik)o übrigens
 lemëm Andenken
 lemik feil, käuflich
 lemön kaufen
 len am, an, gegen (erga), hin
 lenad Erlernung
 le'nö durchäusnicht, ganzundgär-
 nicht, garnicht, geschweige, ja-
 nicht
 len'ü näher an (Kompar. v. len)
 lenun Anzeige
 lemunel Anzeiger
 lenvöddön anreden
 leö durchäus, ganz, garsehr
 leod(am) Ordnung
 lep Affe
 lep'an Affe, Nachäffer
 lepükön versichern, verstärken
 lesagön behaupten, versichern
 lesevön erkennen
 lesi! jawohl! gewiß!
 lestün Flagge
 lestänön flaggen
 lestim Ehrfurcht, Hochachtung,
 Verehrung, (hlod)
 lestimön hochachten, verehren
 lët Zulassung; (letain, lület)
 letab Tafel (tedal)
 letedel Großhändler, Großist;

letön lassen; gehenlassen
 leüd Meis (Korn)
 leül Öl
 leülel Oler
 leülik ölig
 levem(o) außerordentlich, äußerst
 levip Sehnsucht
 leyän Wforte, Pfortal, Thor
 li?, -li?, li—? (ob? etwa?)
 Fragewort)
 liab Lem, Linnen
 liäm Lamm
 liän Bërs
 liänel Vereschmied
 liät Lter (l)
 lib Freiheit
 libik frei
 lieb Hebe
 lievaet Nebensaft
 lied Leid, Leiden, Trübsal
 liög Reichtum
 liegik reich
 liën Linie
 liëv Saie
 lif Leben, (nedel)
 lifö! er ... lebe hoch!
 lifomöd er soll leben!
 lik? wie?, (liko? liö?)
 —lik —lich, —fach, —iich,
 —sam ...
 liköf Qualität
 liköfik qualitativ
 lil Ohr
 lilädel Lejer
 lilädön lesen
 lilön hören
 lim Olie
 limöp Kaiser
 limödöf Quantität
 lin Ring
 linäd Gehält, Zubalt
 lined Innereß
 linedap(s) Eingeweide
 linög Zunge
 linegik zungenfertig

linik ringförmig
 linkip Wirt; (lotel)
 linkipön wirten, bewirten; (lot-
 elön)
 lino ringsüm (adv.); linü (präp.)
 lintelök Ausrufwort, Inter-
 jetsion
 löö? — wie—? (3. B. löö gletik
 wiegrof?)
 lisäl Bernunft
 lised Katalög, Liste, Register,
 Verzeichnis
 lit Licht
 —lit, —it —vögel
 litam Fenster
 litamajöt Fensterladen
 litamil Fensterchen, Fensterlein
 literät Litteratur
 literatel Litterät
 litön leuchten, scheinen
 liv(am) Lösung, Freisprechung
 livik frei, getrennt, lös
 lob Lob
 lobedön gehorchen, gehorsamen,
 sich fügen
 lobik löblich
 lobum Ruhm
 lobün Preis, hoher Ruhm
 löd Wohnung, Loschi (Logis)
 lödön wohnen, bewohnen
 loegön bemerken (sehen), bedö-
 achten
 loët Braten
 loetön braten
 löf Liebe; (ladäl)
 löfik lieb, teuer, wert
 löflik lieblich, angenehm; (le-
 sumik)
 löföb ich liebe
 löföb-lä ich möchte lieben
 löföb-li? liebe ich?
 löfön man liebt
 löfön lieben, gernehaben, mögen
 lög Auge
 lög Bein (Knochen)

logäd Gesicht (Augen)
 logedön blicken, schauen, nach-
 schauen
 logik sichtbar
 logod Angesicht, Gesicht
 logön sehen, bemerken, schauen
 lök Spiegel
 lokön spiegeln
 löl Noie
 löl Ganzes, Ganzheit
 lölik ganz
 lom Heimat
 lömib Regen; (silavat)
 lomik heimatisch
 lömin Element, Grundstoff
 lomo daheim, in der Heimat
 lomoï heim, in die Heimat
 lön Gejeß
 lön Eigentum; (lab)
 London Löndon
 loned Länge
 lonedik lang
 lonik gesetzlich
 lonön bestimmen, festsetzen; (not-
 edön)
 lövön gehören, Eigentum sein (c.
 dativo)
 löp Oberes, Spitze
 löp(ik)o oberhalb (adv.)
 löpikün oberst
 löpikünel Oberst
 löpo droben, oben, oberhalb (adv.)
 Löpotäl Oheritalien
 Löstän Österreich
 löstänel Österreicher
 löt Gast
 loted Gasthof, Hof, Hotel
 love— über—
 lovepenäd Überschrift
 lovepolön überziehen, übertragen
 (sprachlich)
 —ls (Behnerzahlendung)
 lö geringer, klein—, minder,
 schlechter, weniger...
 lö —Ab—, —iich, klein—, —iich,

minder, schlechter, Stif—,
 Weh—, weniger...
 lü! he! heda! hört!
 lüh Minderheit
 lublöd Stiefbruder; (lafablod)
 lucem Kammer, Nebenzimmer;
 (smacem)
 luög Lunge
 luf Traube
 lufapöd Kelter
 lüg Trauer
 lügik trauervoll
 lüjöd moll (Tonart)
 lügöf Traurigkeit
 luib Rad
 luibön rädern
 Luid Luise
 lu—ik: —lich
 luim Raffe
 luimik naiz
 luk her; luk— her—
 lul fünf
 lulagul Fünftel
 lulid fünfte

lulido fünftens
 lulik fünffach; (nicht lulik!)
 lulnä fünfmal
 lulnalik fünfmalig
 luls fünfzig
 lulsena fünfzigmal
 lulüdel Donnerstag, (dödel)
 lünamön einhändigen
 luö mildererweise
 lüpotön zuschicken (per Post)
 lupükön schwagen, schwägen
 Lusän Rußland
 lusänik russisch
 lüsedön zünden; (lüpotön)
 lüt Luft
 lutik lustig
 lüv(am) Verfassung
 lüvok(am) Zirkus
 lüvokön zirkusieren
 lüvön verlassen, scheiden (v. jem.
 e. acc.)
 lüsam Luxus, Verichwendung
 Lüzän Lysien (Lycien)
 luzin Docht...

M (me; nicht nafäl).

ma gemäß, an, nachmähgabe
 maf Maß
 mafik mälig
 mäg Bild
 magad(em) Depöt, Magazin, Nie-
 derlage; (magadöp)
 magöt Magnät
 magetik magnetisch
 magif Pracht
 maglik bildlich
 magön bilden, formen, zeichnen
 mägön mögen; (löfön)
 maj! majö! marich!
 mak Mark (Geld)
 mak Marke (Zeichen)
 mal Mal, Zeichen
 mä! sechs

maläd Krankheit
 malädik krank
 malädöp Hospital, Spital
 mälid sechste
 mälidnä das sechstmal
 mälik sechstens
 mälik sechsfach
 mäliko sechsfacherweise
 malit Markt
 malitön markten
 mälna sechsmal
 mälnalik sechsmalig
 malön bedeuten (gelten, heißen)
 mäls sechzig
 mälsena sechzigmal
 man Mann
 manif Offenheit

manifik offen, offenbar
 Maria Maria
 masel Meister
 manik männlich
 maselik meisterhaft
 mat Ehe, Seirat
 matam Verheiratung
 mated, Hochzeit; (matüp)
 matel Ehemann, Gatte, Gemahl
 mayöd Majestät
 mayedik majestätisch
 mayul, Mai, (lulul)
 mäzul, März, (kilul)
 me mittelft, vermittelst, vermöge
 meböön erinnern
 med Mittel
 medam Vermittlung
 medin Medizin
 medinav Arzneiwissenschaft, Re-
 medinel Mediziner [dizin]
 Mejikan Mexiko (Land)
 Mejiko Mexiko (Stadt)
 meid Weie
 meil Mehl
 meilik mehlig
 mek das Machen, Lassen
 mekel Macher, Bauer, Voll-
 bringer
 meköön machen, lassen
 mel Meer, See (die)
 mela—, melik Meer—
 melak Verkehr
 melakön verkehren, umgehen
 mel atlantik atlantisches Meer;
 (Lantimel)
 melel Matrose
 melid(ot) Verdienst
 melidik verdienstlich
 melöd Melodi
 melodik melodisch
 Melop Amerika
 melopel Amerikaner
 mem Gedächtnis, Erinnerungs-
 kraft
 men Mensch

menad Menichheit
 menik menschlich
 menodön verbessern
 möns Leute, Menichen
 mesed Lohn, Preis
 mesedam Belohnung
 Mesial Messias, (Christus)
 met Meter
 metal Metall
 mi nicht gut, schlimm, verkehrt...
 mi— müß—, nicht gut—,
 schlimm—, verkehrt—...
 mid Fleisch (am Leibe)
 mied Grenze
 miedik Grenz—
 miög Demut
 miegik demütig
 miel Honig
 mielik honigfüt; (lesvidik)
 miglam Kilogramm (kg)
 migön mengen, mischen, ver—
 mil tausend
 Milan Mailand, Milano
 milög Butter
 milegatub Butterfais
 milid tausendste
 milido tausendstens
 milig Milch
 miligapin Rahm
 miligapinik rahmig
 miligel Milcher
 miligik milchig
 milit Arme, Heer, Miliz
 mimet Kilometer (km)
 min Mineral
 minik mineralisch
 minut Minute
 misalad Barmherzigkeit, Erbär-
 men
 mit Fleisch (Nahrung)
 mö! fort! hinweg! weg!
 möb Möbel
 möböön möbliren
 mod Artundweise, Manir,
 Metöde

möd Menge, Anzahl, Vielheit
 möda—, mödi—, mö— viel—
 mödanum Mehrheit, Mehrzahl;
 (plurum)
 model(o) morgen, (odelo)
 mödik viel, zahlreich
 mödiko auf vielfache Weise
 mödikum mehr (der Zahl nach,
 plus)
 mödikün meist; (plü)
 mödiküno meistens
 mödo viel, umvieles
 mödükön vervielfachen
 möf Trieb
 möfel Treiber
 möfo dahin, fort, hin, hinweg
 möfo! fort! hinweg! weg!
 mög Möglichkeit
 mögabid Konjunktiv (— -lá)
 mögik möglich
 möl Sanftmut
 möl Marine
 möläd Mode; (klotamod)
 mölik sanftmütig
 mölik Marine—
 mölod Mord
 mölodik mörderisch
 mön Geld
 mön Mauer

monedön ermahnen, mahnen
 mönel Maurer
 monit Ritt
 monitel Reiter
 monitön reiten, bereiten
 mostep Fortschritt
 mot Mutter, (ji-fat)
 mötiv Abreise, Fortreise
 motel Muttervater (Grosvater
 mütterlicherseits)
 müd Mund
 mudik; mudo mündlich; (sagd)
 müed Weichheit
 müf Bewegung
 müg Maus
 mugil Mäuschen, Mäuslein
 mül Monat
 mül Mühle
 mülel Müller
 mün Mond
 mün Erz
 münik ebern, erzen
 musam Unterhaltung (Rede)
 musig Musik
 musigik musikalisch
 mü(am) Zwang [öl]
 mutabid Geründium (binos pö—
 mutön müssen
 mütön zwingen...

N (ne; nicht nasal).

nä (vor Vokalen nag) nachdem
 —nä —mal (bei Zahlen)
 nad Nadel
 nadön nabeln
 näf Schiff
 nasan Lotse
 nag nachdem, (na)
 näg(en) Näherei; (nägöp)
 nägön nähern
 näköm Ankunft, (köm)
 nal— nach—
 näm Hand

näm Kraft
 nämäl Kraft (Person)
 namik Hand—
 nämü Kraft (præp. c. nom.)
 namun Handwerk
 nanam Nachnahme (Post)
 nat Natur
 natav Jüfif, Naturwissenschaft
 natik natürlich
 ne— un—, —bar, —frei, —los,
 nicht— (Verneinungsvor-
 silbe)

neb(ä) neben
 neba— Neben—, Zweig—
 nebacem Nebenzimmer
 nebäl Tal
 nebuko auswendig
 ned Bedürfnis
 nedan Undank
 Nedän Holland, Niederlande
 nedeil Leben, (lif)
 nedeilöf Unsterblichkeit
 nedelidik billig, wohlfeil
 nedät Linke
 nedetik links
 nedik bedürftig
 nedön bedürfen, brauchen, nötig
 haben
 nek Nefte
 nefik Nefsen—
 nefikul Leichtigkeit
 nefikulik leicht (zu tun)
 neflön Feind
 neflenik feindlich
 negit Unrecht
 negitik unrecht
 neif Messer (culter)
 neit Nacht
 neito nächtlicher Weise, nachts
 nek niemand
 nekik niemandes—
 nekotenik unzufrieden
 nelüb Unglück, Unheil
 nelübön verunglücken
 neletön hindern, verhindern
 neletü vor (Hindernis)
 nelfan Elefant
 Nelij England
 nelonedo jüngst, kürzlich
 neluim Trockenheit
 neluimik trocken
 nelüm Durst
 nelümik durstig
 nem Name
 nemik namhaft
 nemo namens (3. B. Heinrich)
 nemögik unmöglich

nemön nennen
 nemü namens (3. B. deiner,
 præp. c. nom.)
 nen ohne, sonder
 nenä nichteinmal
 nendas ohne das
 nëns ohne das, ohnehin
 nenum Anzahl; (plumöd)
 nepesevik unbekannt
 nepükön schweigen
 nës ohne zu (c. infin.)
 nesön verneinen, abschlagen, ver-
 sagen
 nestimön verächtlich
 nët Nation, Volk
 netik national
 netüg Untugend
 neud Neutrum, Sächliches
 nevelad Lüge
 nevelat Falschheit, Unwahrheit
 ni— ni— weder— noch—
 nid Glanz
 Nidän Indien
 nidänel Indier
 nidik glanzvoll, brillant
 nif Schnee
 nifatim Winter
 nifatimik winterlich
 nifik schneelig
 nifön schneien
 nifos es schneit
 nig Dinte
 nigik Dinten—
 nil Nähe
 nilik nahe
 nilo nahe, inder Nähe (adv.)
 nilön nahen, sich nähern (ohne ök)
 nilü (præp.) nahebei, infern
 niludön dünken, sich einbilden,
 meinen, vermuten, wähnen
 nim Tier
 nimaf Säugtier
 nimafön säugen
 nimik tierisch, viehisch
 nin— ein—, hinein—, in—, (nä—)

ninlän Inland
 ninlänik inländisch
 ninlödel Einwohner
 ninöf Inhalt
 ninöfik(o) inhaltlich
 ninöfön enthalten, einchließen,
 fassen, (ninlabön, ninön)
 ninovög Tunnel
 ninsäd Insekt
 ninsed Einfuhr, Einseidung,
 Import
 ninsum Einnahme (nicht Aus-
 gabe)
 nis dabei, darin, darinnen, hierin
 nisül Insel
 nisulik Insel—
 nö nein; nicht
 nöb Adel, Edelfinn
 nobik edel
 no sälo nicht ferner, nichtmehr
 nog noch; no nog noch nicht
 nög Ei
 nögik eiförmig
 nök Dheim, Dinkel
 nökeb Hals
 nökebahel Mähne
 nöl Wissen, Wissenschaft
 nöledön erben (von Krankheiten),
 vererben)
 no löföb-li? liebe ich nicht?
 nolön wissen
 nolüd Nord, Mitternacht (Ort)
 Nölüdeüt Norddeutschland
 Nölümelop Nordamerika
 nöm Regel
 nomam Regelung
 nonik kein
 nonön leugnen, neinsagen, ver-
 neinen
 Novegän Norwegen
 nöds nichts
 nosam Vernichtung
 nosanum Null
 nosanumön nulliren

noslik nichtsnutzig
 nosön vernichten, aufheben,
 kassiren
 nöt Kunde, Annonce
 nöt Ruß (bène)
 notam Anmerkung, NB. (Nota-
 notedön bemerken, bestimmen,
 jagen
 notik kund, offenbar, offenkundig
 nöfik Ruß—
 notön melden, annoßsiren, kund-
 machen, kundtun, verkünden
 novul November, (babul)
 nu nun, eben, gegenwärtig, jetzt
 nü eben, gerade, geradejezt, so-
 eben
 —nüb, —üb, —nß
 nud Naie
 nudik nassig
 nüdik bloß, entblößt, nackt
 nuf Dach
 nusum höheres Dach
 nusün Dachspitze, Giebel; (tipün)
 Nugän Ungarn
 nul Neuheit
 nula-, nulo- Neu-, neu-
 nulab Neuling
 nulik neu
 nulüd Nahrung
 nulüdam Aufziehung, Ernährung
 nulüdat Pensionät; (daduköp)
 nulüdik nahrhaft
 nulut(am) Aufziehung, Nahrung
 num Zahl, Anzahl
 num Numero, Nummer
 numat Ziffer
 numavöd Zahlwort
 numik Zahl—
 numön zählen
 nun Nachricht
 nunel Benachrichtiger, Bote
 nunod Bericht
 nunön benachrichtigen
 nunü nachrichtlich (præp.)...

O (o).

o! o! oh!
 o —! o —! (Vokativzeichen)
 o — (Vorhilfe des 1. Futurs, 1.
 Zukunft aktiv) — werde —
 —ö (Endung des Adverbs und
 Zahladverbs)
 ö! ei!
 ö — eben — (z. B. öt ebenderjelbe)
 nämlich
 öb ich
 o. b. (os binos) d. i. (daß ist),
 von uns
 obä meiner, mein
 obas, obsa (vor Konjon.) unser,
 obik mein (oba, vor Konjon. u.
 nach — ik)
 obs wir
 obsa, obas (vor Vokalen) unser
 obsik, obas, obsa unser
 obsikel der unserer
 —öd! (Befehlsformendung) — soll!
 of sie (weibliche Einzahl)
 —öf —keit (Endung für Tu-
 genden, Zustände...)
 ofa ihrer; ihr
 ofas „ ; „ (Mehrzahl)
 ofe ihr
 ofen oft, öfters
 ofenik öftmalig
 ofenumo öfterer, öftmaliger
 ofenüno am öftesten
 ofes ihren (Frauen)
 ofik, ofa (weibl. Einzahl) ihr
 ofikel der ihrige
 öfs sie (weibl. Mehrzahl)
 ök sich (rückbezügliche Endung
 für alle Personen: auch für ich
 du, es, man; wir, ihr, sie...)
 okä des Sich, seiner
 okë dem Sich, sich
 oki das Sich, sich
 okik eigen; okiks sie — eigen
 okis sie sich (andere)

okö ansich, fürsich (allein)
 öks; okis sich
 öl du
 —öl —end; —et, —en... (End-
 ung aller Partizipia)
 olas eurer; eure (olsa, olsik)
 olik dein, (ola)
 ölöföb ich werde lieben
 ölöföb ich habe zu lieben, ich
 muß lieben
 ols ihr; olsa eurer, (olas)
 olsik euer, (olas, olsa)
 olsikel der eurige
 om er; oma seiner; sein
 omik sein, (oma)
 öms sie (männliche Mehrzahl)
 omsik ihr, (omsa, omas)
 on man; einer, jemand
 —ön —en (Infinitivendung
 aktiv und passiv)
 öned(ü) unter (geistig), unter-
 geordnet (præp.)
 onik eines, jemandes, sein, (ona)
 öns Sie (höflich); onsa Ihrer,
 Ihr; (plural.) öns
 önsas Ihrer (mehrere öns)
 önsë Ihnen; önsës (mehrere
 öns) Ihnen
 önsi Sie; önsis Sie (mehrere)
 onsik Ihr, der Ihrige, (onsa)
 —öp (Endung der 5 Erdteile)
 —öp (Ortsendung)
 ös es
 —ös! — möge —! — wolle —!
 (Optativ, Wunschform [vipa-
 bid], z. B. löfomös! er möge
 lieben!)
 osa seiner; sein (des Dinges)
 os-bäl eins, (bal-ös)
 os bindös (o. b.) d. i., nämlich
 osi es (das Ding, acc.); osis sie
 (die Dinge)
 osik sein, (osa)

öt derselbe, der
—öt —ung, Ge—..., (Sachen-
endung: z. B. Ausgrabung,
Gemälde)
öt ebenderselbe, ebendör, dergleiche
otul Ostober; (balsul)

ovè über (örtlich)
ovü über — hinaus (darüber-
hinaus)
—öx — dürfte —
—öz! — soll —! — muß —
(Züssiv)...

P (pe; nicht b).

p— (Passivzeichen in allen
Formen des Passivs: pa, pai...)
päd (pähd) Barrei
pädel Barrer
päg Dorf, Ort
pagel Dorfbewohner
pai— Durat. passiv— dauernd—,
— immer —, — inenimiert —;
— pflegen — zu werden...
paitüp Dauerform, (Norst)
päk Bad
päkèd Badet
päkem Gepäck
paktudön folgen, gefolgert wer-
den, geschlossen werden
pakhön verbreiten
päl Eltern, Elternpär
päl— Doppel—, pär—
palef Verwandtschaft (Verionen)
palöföb ich werde geliebt
palöföt-li? werde ich geliebt?
palvokal Distön'g, Doppelvokal
päm Balme
päm Broichüre
pämik broichirt
panemön genannt werden, heißen
pänöt Gemälde
pänön malen, Maler sein
pap Papp
papik päpstlich
Paris Paris (Stadt)
parisel Pariser
Pärsän Perien
pärsänel Berfer

pat Besonderheit Spezialität
patik besonder, speziell
patiko besonders, insbesondere,
(pato)
pato besonders, insbesondere
patüp Gegenwart, Präsens
pätüp Imperfekt
pe— (Vorilbe des Perfekt passiv)
— bin — worden
Pebaltäts Vereinigte
Stäten
pèd Presse
pedam Druck, Preßung
pein Fichte, Weisstanne
pel(am) Bezahlung, Zahlung
pe— -lä — sei ge— worden
pelöfik beliebt
pelöföb ich bin geliebt worden
pelön bezahlen, zahlen, bestreiten
pen Feder; (bödapen)
penäd Schrift
penam Schreibung, Schreibweise
pened Brief
penedo brieflich
penön schreiben
penöt Abhaublung, Auslaß
Peruän Peru
peruänel Peruäner
pet Spruch; (püked)
petüp Perfekt
pi ehemals, nochfrüher, vörmals,
weiland; (vönk)
pi— (Vorilbe des Plusquam-
perfekt passiv) — war ge—

pianofod Pianoförte
pid Bedauern, Mitleid
pid Mark (das Mark in Knochen)
pid Markt
pid Recht
pin Fett
pinik iett
pip Tabakspfeife
pion würzen
pitüp Plusquamperfekt
plä anstatt, statt
plä auler; (plö)
pläd Ort, Platz, Stätte, Stelle
pläd Pelz
pladön plaktren, stellen, aufstellen;
plaf Scheu (setzen (filosöfisch))
plafik ichen
pläg(am) Übung
plägik üblich
pläk Erfahrung
plakik erfahrungsgemäl
plan Pflanze
planet Planet
planetik planetarisch
planik Pflanzen— [erläutern
plänön deutlichmachen, erklären,
pläpöd Vorwort
ple für (vor o—; sonst plo)
pled Spiel
pledel Spieler
pleid Stolz
pleidik stolz
pleit Eitelkeit, Hoffart
plek Gebet
plekel Beter
plem Geschirr
plen Fläche
plenik flach
plepalön vorbereiten, rüsten
Pleüs Preußen
pleusel Breule
plid Gefallen, Wohlgefallen
plidöf Gefälligkeit, Wohlgefällig-
plid Preis (Lob, Ruhm) [fest
plisen Gegenwart
pliseno in der Gegenwart

plisip Grundlaß
plisipik grundfänglich
plo für; um, zu, (ple vor o)
plo— für—, (ple—)
plofed Professor
plög Vorchrift
plogam Programm
plogik vorchriftsgemäl
plokud Fürjorge
plokudel Fürjorger
plon Klage
plonik Kläglich
plöp Gelingen
plös dafür, (en)
plovin Provinz
plovnik provinziell
plovöd Fürsprache, Fürwort
plu mehr, mehrmals, desto, über
plu— über—, umjo—, un—
plu—, plu— je, — desto —,
plü meist, meistens (adv.)
plulien Komparativ
plulien Superlativ
plulienam Komparazion
plulienam Superlativbildung
plum Blei; (plumin)
plumik Heiern
plumöd Übermenge; (tumöd)
plunum Mehrzahl, (pluralis)
plud jemehr; (—destomehr, —um-
jomehr)
po nach (räumlich), hinter
po— (Vorilbe des 1. Futurs
passiv) — werde — werden
pöd Apfel
pöded Stärke (zur Wäsche)
poed Dichtkunst, Poesi
pof Seehafen
pöf Armut
pöfeg Gewerbe (an Maschinen)
pöfik arm, bedürftig
pöfid Gewinn, Nutzen, Vorteil
pöfido zunützen, zumvorteil
pöi—öl (durative Gerundivform
mutabil paitüpa)

pok Tasche
 pök Fehler, Schniger; (döf)
 pokan Taschenpieler
 pokön einstecken
 pöl Irre
 Polän Polen
 polänel Pole
 pölig Gefahr
 pöligik gefährlich
 pölik irre; Fehl—
 polön tragen
 polub Irrtum
 polüd Verlust
 polüdik verlustig
 pom Obst
 pomik Obst—
 pon Brücke
 pön Strafe
 pönäd Bule
 pönit Neue
 pönitik reuig
 pönöp Fürwort (pronömen)
 pö—öl (Gerundivum) ein zu
 —ender
 pöp Volk; (nèt)
 pöp Papier
 pöpem Heft (Papier)
 popik volkstümlich
 pöpik papieren
 pos nach (zeitl.); pos— nach—
 posilab Endsilbe, Nachsilbe
 poso darauf, hinterher, nachher
 pösod Person
 pösodik persönlich
 pöt Post
 pöt Gelegenheit, Pässenheit
 potakäd Postkarte
 potamon Porto, Postgeld
 potananam Postnachnahme
 pötek Apotheke
 pötekel Apotheker
 pötet Erdapfel, Kartoffel
 pötit Appetit, Günst
 potlik postalisch

pötön passen, angemessen sein, ent—
 sprechen, recht sein, sich eignen ...
 pötüt Hunger
 pötütik hungrig
 p—öv — wäre — worden,
 — würde — worden sein...
 pozendel Nachmittag
 präam Brämié, Preis
 psam Psalm
 psamél Psalmist
 pu— (Vor silbe des 2. Futurs
 pass.) — werde — worden sein
 püb(am) Verlag, Verleiher
 pübel Herausgeber, Verleger
 püblig Republik
 pübligik republikanisch
 publäg Publikum
 pubön erscheinen
 pübön verlegen, verleiher, her—
 ausgeben
 pud Disciplin, Sittenstrenge,
 Zucht
 püd Friede [kedö!]
 püdü! Friede! ruhig!; (sö! ta—
 püdüön beiriedigen
 püf Staub; püfik staubig
 pug Schlacht
 pugön schlachten
 pük Sprache, Rede
 pükät Vortrag (Rede)
 pükav Filologi
 püked Sentenz, Spruch
 püköt Gespräche
 pükotik Gesprächig
 pul Knabe
 pulik knabenhaft
 pülik gering
 pun Kauf
 pün Punkt
 pünel Punktirer
 pur Pulver
 pürön pulverisieren
 püt Hede
 putüp Futurum exaktum...

NB. Q (q ohne u) wird in der Weltsprache vermieden, und
 kommt nur im großen Alfabete vor; hier aber bedeutet es soviel,
 als das deutsche ch.

R (re).

(Kommt seltener in der Weltsprache vor.)

Rābān (Rābāhn) Arabien
 rābānik arabisch
 rabāt Nabatt
 rāt Rästel
 redak Redaktion
 redakel Redaktör
 redakön redigiren
 reg König
 reg(akin)än Königreich
 regam Regierung, Regiment
 rel Religion
 relön fromm sein
 rēt Rückstand
 rig Ursprung
 rigäd Original, Ursprüngliches

rigal Original (Mensch)
 rigel Urheber, Autor; (lautel)
 rigelig Urheberhaft; (laut)
 Rilän Irland [Sache]
 rilänel Irländer
 Rin Rhein
 Rinän Rheinland
 riv(am) Erreichung
 rod Orden (geistl.)
 röd Orden (weltl.)
 Rom Röm
 romik römisch
 rüb Verderben
 rübön verderben
 Rumän Rumänien...

S (se, se; l, f = ḥa; nicht = ss).

—s (Mehrzahlzeichen)
 sä jämt, nebst
 säb Sand
 sabik andig
 saed (sachd) Sattel
 saedel Sattler
 sag das Sagen; Rede, Sprech
 sägö fogär, gar
 sagon man sagt, es heißt, —
 joll —
 säk Saft
 säk Frage
 säkik fraglich
 säkön fragen
 sakraméd Sakrament
 säl Salz
 säl Säl
 säläd Salät
 salik salzig

sälun großer Säl, Salon
 sam Beispiel, Exempel, Muster
 samad Exemplar, Stück
 samöd! (as sam) z. B. (zumbei—
 spiel)
 san Heil
 Sanäl Heiland
 sanäl Arzt, Mediziner
 sanö! Heil dem —!
 säp Weisheit
 sapav Weisheitslehre, (Philosof...)
 sapik weiße
 Särbän Serbién
 särbänel Serbe
 sät Satttheit
 satik satt
 satin Seide
 satinik seiden
 säto genug

sätö! fertig! genug!
 saun Gesundheit, Wohlfeln
 sav(am) Rettung
 savön retten
 Savoyän Savönen
 Säx Sächien (Königreich)
 Saxän Sachsen (preul. Provinz)
 se auß
 se— auß—
 sed Export, Verjänt
 sedam Einigung, Sendung
 sedilön außteilen, verteilen
 sedön schicken, jenden, ver-
 jenden; (postön per Post jenden)
 söl Sicherheit
 sefik sicher
 segiv Ausgabe (nicht Einnahme)
 segivot Auflage, Herausgabe
 segol(am) Ausgang
 segun gemäl, nach, je nach
 seilö! gleichwiegen!
 seilön ichweigen, verschweigen
 seistön gelegen sein, liegen
 seit Lage
 seilön legen
 sek Erfolg
 seklik erfolgreich
 sel Verkauf, Verichleif
 selün Ausland
 selänel Ausländer
 sem irgend
 sembäl irgendeiner
 sen Gefühl
 senam Empfindung
 senit Aufmerksamkeit
 senitön merken, aufmerken, be-
 merken
 senön empfinden, fühlen
 seö aulen, draulen
 sepük Aussprache
 sesag Aussage, Prädikat
 sesed(ot) Ausfuhr, Außscheidung
 sesum Ausnahme
 sesumik ausnehmlich
 set Satz, Sprachsatz

setul September, (zülul)
 sev Kenntnis
 sevafulik kenntnisreich
 sevül(am) Auswahl; (sevilot)
 seved(o) außwärts, überfölb
 si ja (Antwort)
 siadön jegen
 siäm Gedanke, Geist, Inhalt,
 Sinn
 sibirin Däsein, Existenz, Vorhän-
 densein
 sibirinam Bestehenmachung, Un-
 terhaltung
 sibirinel Existenz, Individuum
 sibirinik dä, existierend, vorhanden
 Sibirän Sibirien
 sid Same
 sidäb Sämling
 siöd Sit
 siedik feischhaft
 siön Sinn (einer der 5 Sinne)
 sif Bürger
 sifik bürgerlich
 Sikilän Sizilien
 sikod(o) also, daher, darum, des-
 halb, deswegen, fölgelig, mit-
 hin, ionäch
 sil Himmel (Sternhimmel)
 Silän Island
 silänel Isländer
 silavat Regen; (lömib)
 silef Silber; (silin)
 silefön versilbern; (silinön)
 silein Löwe (Sternbild)
 silin (Ag) Silber (chemisch)
 silinön versilbern (chem.)
 Silöp Asien
 silopik asiatisch
 sim Saum
 sin Sünde
 sinel Sünder
 sion bejahren
 sis seit, von — an
 sisik seithärig
 sit System (System)

sivilgin Jungfrau (Sternbild)
 skal Hafen, Topf
 skit Leder
 skitik ledern, von Leder
 slaf Sklave
 slafen Slaverei
 slip Schlaf
 slipik schläfrig
 slud Beischluß, Entschluß
 sma—, smala— jung—, klein—
 smacem Kammer, Nebenzimmer
 smakun Kuhfals
 smal Kleinheit
 smalik klein
 smalikum(o) minder
 Smasilop Kleinästen
 smarol Stierfals
 smek Geschmack (Sinn)
 smil Gelächter
 smilön lachen
 smök Rauch
 smokel Raucher
 smek Schlange
 snekik schlangenartig
 so so, also
 sö! bit! haltzmaul! it! still!;
 (takedö!)
 soalik allein, einjam
 sob Seife
 sobid(o) iniföfern, soföern als, so-
 viel; (üf)
 sobik jeifig
 sod jondern (aber)
 sodäs jodaß
 sof Sanftmut, (mol)
 sofik jauft
 sög Gejellschaft (Tischgejellschaft)
 sök Injekt
 sol Sonne
 söl Herr
 solat Soldat
 soldel Sonntag, (balüdel)
 solik sonnig
 sölik herrisch
 sölon beherrichen, herrichen

som joch', derartig, dergleichen
 sön Sohn (ohne subst.)
 sonik Sohns—
 sosit Wurst
 sositel Wurstler
 sosus jobald als
 söt Sorte
 söt Pflicht, Soll
 sötön schuldig sein, jollen
 sov Sät
 sovel Säemann
 spad Ort, Platz, Raum
 Spän Spanien
 spat Spazirgang
 spatel Spazirgänger
 spatin Spazirtod
 spel Hoffnung
 spelön hoffen
 spid Eile
 spidik eifertig, eilig, hurtig
 spido eilends, hurtig, ineile
 spidö! eilends! eilig! flüx! hur-
 tig! schnell!; (flitö! vifö!)
 spidön eilen, sich beeilen (ohne ok)
 spod Korrespondenz
 spodakad Korrespondenzkarte
 spodön korrespondiren
 spulön spinnen
 stab Grund, Grundlage, Unter-
 lage
 stäb Grund, Grundriß, Ursache
 stad Befinden, Begriff, Zustand
 stajen Station (Eisenbahn)
 stam Stamm
 stäm Stamm, Wortstamm
 stamik stämmig
 stan Stand; stanön stehen
 stanulik standhaft
 staud (sta-uhd) Restauration
 sted Gerädtheit
 stedik gerade
 steifön erstreben, sich bestreben
 (ohne ok)
 stejen Bahnhof
 stel Stern

stelik gestirnt
stem Dampf
stemacin Dampfmaschine
stemik dämpfig
stenogaf, —ad, —am, —en
Stenografi
stenüd Stärke
step Schritt
stepik(o) schrittweise
stib Bleistift, Stift
stid Anstalt, Institut, Lehranstalt
stik(en) Studerei
stikön sticken
stil Stille
stilik(o) still
stim Ehre
stimön ehren
stít Anstalt, Einrichtung, Institut
stítam Institution, Veranstaltung
stof Zeug (Kleiderstoff)
stóf Stoff, Material
stófik stofflich
stök Stock, Stockwerk
stoküt Stockfisch
stöl Stroh
stom Wetter, Witterung
stomäg Magen
stomav Witterungskunde
ston Stein
stonabük Lithografi, Steindruck
stonabükén Lithografi, Stein-
 druckerei; (*stonabüköp*)
stonik steinern
stop(am) Anhaltung
stopó! halt! nicht weiter!
stud Studium
studön studieren
stül Stuhl
stulil Schemel
stum Instrument, Werkzeug
stüm Achtung, Aneben
stunön erstaunen, staunen
stup Dummheit, Torheit
stupel Dummriän, Tor

stüt Anstalt, gewerbliches Eta-
 blißman, Institut
su auf
su— (sus—) auf—
suäm Summe, Gesamtbetrag,
 suäm Betrag, Gebühr, Preis
subsat Hauptwort, Substantiv
subsatabid Infinitiv
süd Taubheit
süd Sitte
sudik taub
südik sittig
süüod Gebrauch, Sitte, Ge-
 wohnheit
süüöl Sittigkeit
suem Auffassen, Begreifen, Fassen
suemad Begriff
suemön auffassen, begreifen, fassen
süenön sich befinden, überlegen
suetön ichweifen, schwißen
sufäd Geduld
sufaföm Passivum
sugiv(am) Aufgabe, Auflage
sük Nachfolge
sukel Nachfolger
sukön folgen, nachfolgen
sükön aufsuchen, suchen
sül Himmel (Geisterhimmel)
sulüd Süd, Mittag
sulüdik südlich
sumön fassen, nehmen, weg-
 nehmen
sun(o) bald, demnächst
sunum(o) bald, eher, früher,
 lieber
sup Suppe
supik Suppen—
susiad(ot) Aufsatz (Sache; nicht
 schriftl.)
susö! auf! aufwärts! dran! em-
 pör!
sustanön aufstehen
süt Strafe, Schöffe
sväl Schwalbe
Sved Schweden

svedel Schwede
svefin (S) Schwefel
svefinik(o) schwefelig
svib Zwieback
svid Süße, Süßigkeit

svidik süß
svüdik süßlich
svimön schwimmen
svin Schwein
svinik Schweinern...

T (te; nicht = δ, tñ, 3).

—t (Zeichen der pronomina de-
 monstrativa)
tä gegen, wider, zuwider (feindl.)
tä— wider—, zuwider—
täb (tabb) Tisch
tabäk Tabak
tabüked Schnupftabak
tabel Tischler, Schreiner
tadil Gegenteil
tadilo ingegenteile
tädö! gibäch! paßauf! wärt!
 wartenur!...
tael Gegner, Widersacher
taenel Gerber; (*skitan*)
taif Tarif
taifö tarifmäßig (adv.)
taik widrig, zuwider
taked Ruhe
takedäl Geistesruhe
tal Erde
Täl Italien, Welschland
taladil Erdteil
talaleül Erdöl, Petroleum
talav Erdkunde
taled Erdbeschreibung, Geografi
tälen Anlage, Talent
tälik italienisch, welsch
Talöp Australien, Neuholland
tün(o) alsdann, dann, darnach,
 hernach, hierauf, nächher
tanön binden
täp Tapete
tüpel Tapesir
tat Staat
talik Staats—
 (Täts pebalöl), Pebaltäts Ver-
 einigte Staaten (Amerika's)

täv Reise
tävel Reisender
tävön reisen
te nur, allein, bloß, lauter
teät Theater, Bühne; (städ)
töd Handel (Kaufmanns)
tedal hervorragender Kaufmann
tedam Handlung, Kaufmannschaft
tedel Kaufmann, Handelsmann
tedön handeln, Handel treiben
tef Betreff
tefo betreffs, bezüglich, hinsicht-
 lich, rücksichtlich
tefü betreffs, über (præp. c.
 nom.)
teg Decke
tegön decken, bedecken
teik bloß, pur, rein
teim Ziegel
teinel Ziegler
teinen Ziegelei (Arbeit); *teinöp*
 (Ort)
tel zwei, 2
teläb Zwilling
teladel Schneider
teldik(ol) mancher
teldil Hälfte, Zweitel, (laf)
telegaf Telegraf
telegafel Telegrafst
telegam Telegramm; (*telegot*)
telid zweite, andere
telido zweitens
teliel Paar, Pärzahl, Zweier,
 Zweizahl
telik doppelt, zweifach
telna zweimal
telnalik zweimalig

telön verdoppeln
 tels zwanzig (20)
 telsaqul Zwanzigstel
 telsid zwanzigste
 telsido zwanzigstens
 telsik zwanzigfach
 telsiko zwanzigfacherweise
 telüd Sekund (Klasse)
 telüf Sekund (musik. d, re)
 telyesdel vörgestern, (edelo)
 ten(am) Dehnung
 tenüp Ewigkeit
 tenüppik ewig
 top Sturm
 tepel Stürmer
 tevön wandern
 ti beinahe, fast, nahezu
 tid Lehre, Unterricht
 tidadüp Lehrstunde
 tidam Belehrung, Unterrichtung
 tidastid Lehranstalt, Lehrinstitut
 tidel Lehrer
 tidön lehren, unterrichten
 tied Thee
 tifel Dieb, Stehler
 tifen Dieberei, Stehlerei
 tifön stehlen
 tik Gedanke; (siäm)
 tikäl Geist, (Gedankenquelle)
 tikälük geistig
 tikön denken, sinnen
 tim Zeit
 timik(o) zeitig
 tin Zinn
 tip Spitze (Oberes)
 tlod Trost
 tlodel Tröster; (Tlodal)
 to trotz
 tö bloß, erst, lediglich
 töb Mühe
 töbik(o) mühsam
 töbo faum, mitmühe, mühsam
 tölatön behandeln
 tom Dual, Marter, Wein
 tömet Sturz

tömetön stürzen (aktiv.)
 ton Klang, Laut, Ton
 tonab Buchstabe, Lautzeichen
 tonabaliön Buchstabenlinie, Zeile
 tonod Hall, Schall
 tonodav Schallehre
 tonön klingen, lauten, schlagen
 (Uhr), tönen
 töp Ort, Platz, Stelle
 topön plattieren, stellen
 tov(am) Heben, Hebung; (torot)
 tu allzu, über-, zu, zu sehr,
 (tuvem)
 tüb Faß
 tubel Faßbinder
 tubog Faßbahn, Bahn
 tudel heute, (adelo)
 tudelik heutig
 tüg Tugend
 tugal Tugendheld
 tugedik alleisamt, beisammen, ge-
 meinichaftlich, miteinander
 tum hundert (100)
 tumena hundertmal
 tumenalik hundertmalig
 tumid hundertste
 tumidna das hundertstmal
 tumiäl Zahl hundert
 tumik hundertfach
 tumiko hundertfacherweise
 tumin (Y) Yttrium
 tumöd Überfluß, Ubergemenge
 tu mödik zuviel; (tuik)
 tu mödnik zuvielerlei
 tün Blech
 tünääl Blechköpfigkeit
 tusdel Dienstag, (kilüdel)
 tüt Bahn
 tutadol Bahnschmerz, Bahnwehe
 tufäl Bissigkeit
 tuv Fund
 tuväb Findling
 tuvel Funder
 tuvem(o) allzu, zu sehr
 tuvön finden, antreffen, treffen ...

U (u; nicht ü).

u oder (lateinisch vel)
 —u (Vor silbe des Futur. exakt.)
 —werde — haben
 ü (üh) oder (lat. sive, seu; vor
 —üb —tum [Vokalen üd]
 —üb, —nüb —nis
 ud oder (aut, und vor Vokalen)
 üd oder (sive, seu; vor Vokalen)
 uf entweder, (— ud — oder —)
 üf isöern, falls, wenn
 —üf (Endung der musikali-
 schen Noten und Töne)
 —üg —heit (Endung für Eigen-
 schaften, Tugenden...)
 —üg —schaft (Sachen; —ef Ver-
 sönen)
 —ük —frucht (z. B. Baumfrucht)
 ül — ur—
 um(o) größer, mehr
 —um (—ikum) —er, mehr—

(Komparativendung bei adj.,
 adv. und subst. ...)
 —äm (musik. Endung: Stücke;
 (—üf Töne)
 —än (—ikün) —ste, meist— (Su-
 perlativendung bei adj., adv.
 und subst. ...)
 ünü binnen, innerhalb (zeitl.)
 üp(o) zeitweise
 —üp (Endung für Zeiteinheiten)
 Ural Ural
 us dort; usä dorthin, von dort-
 usi dorthin (her
 üsi ebendorthin
 usik dortig
 usit dortselbst
 ut derjenige, der
 üt ebenderjenige, ebender, der
 gleiche, der nämliche
 Üvo Uvo ...

V (ve; nicht f, v).

vä (wäh) ob (bei Fragen...)
 va— Quadrat—
 vab Wagen
 vadat Quadrat; (solaflan)
 vädelik(o) alltäglich
 vaët (wa-echt) Saft
 vaetik(o) saftig
 vaf Waffe [wäffneter
 vafel Bewaffner; pevafel Be-
 vajön waffnen
 väg Leere
 vagam Entleerung
 väk Wachs
 väkalivot Wachsterze
 vakänüp Ferien, Vakanz
 val All, Weltall
 väl(am) Wahl
 valäd Erwartung
 valädön erwarten, warten

valemik allgemein, universal
 valik all, insgemein, insgesamt
 valiko insgemein, überhaupt
 valodik universalisch
 valüd Macht
 valüdik mächtig
 vam Wärme
 vamik(o) warm
 vanlik(o) umsonst, vergebens
 vat Wajier
 väät Gewicht
 vatel Wajierer
 vätik gewichtig, schwer
 vätimo allzeit, immer
 vätopo allerorts, überall
 vatükön wajchen
 veb Schweben
 vebön schweben
 ved Entstehung, Werden

-ved, -ived -wärts
 veg Weg
 vegam Fahrt
 vegön fahren
 veit Weite
 veitik weit [willkommen!
 veköm Willkomm; vekömö!
 vekömön bewillkommen
 vel sieben (7)
 velagil Siebeneck
 velat Wahrheit
 velatäl Wahrheitsfium
 velatik wahr, wahrhaft
 velib Zeitwort, Tunwort (vé-
 bum, *dunavöd*)
 velid siebente
 velido siebentens
 velik siebentach
 veliko siebenfacherweise
 velna siebenmal
 velnalik siebenmalig
 vels siebenzig (70)
 velsena siebenzigmäl
 vem sehr, recht, (adv., vor Kon-
 sonanten auch *remo*; le-)
 remo — sehr —, gar —, höch —
 ven als, da (conj.)
 vendel Abend
 vendelafid Abendessen
 venod Gift
 venodik giftig
 venud Anmut, Reiz, Schönheit
 vesdel Mittwoch, (folüdel)
 vesdelo mittwochs
 vesüd West
 vesüdik westlich
 Vesündän Westindien
 Vesüv Beiw
 vet Schwere, Last
 vetik schwer (von Gewicht)
 vexad(am) Plage, Verirung
 vi! weh! wehe! o weh!
 vid Breite
 vidik(o) breit
 vie— weil—

viën Wind
 vienik windig
 vietik weif
 visik schnell, geschwind, hurtig
 vig Woche
 vigadel Wochentag
 vigik(o) wöchentlich
 vikod Sieg
 vikodik(o) siegreich
 vil Wille
 vilgin Jungfrau
 vilik(o) willig, gerne
 viliküno amliebsten
 vilön wollen
 Vin Wien
 vin Wein
 vindit Rache
 vinditik(o) rächüchtig
 vinel Weinbereiter
 vinik wenig
 viod(am) Verlesung; (*viidot*)
 viodön verlesen
 violin Geige, Bioline
 vip Wunich
 vipabil Optativ, Wunichform
 (—ös!)
 vipön wünicen
 vised Klugheit
 visedik(o) klug
 visit Besuch
 visitel Besucher
 vit(am) Meidung, Vermeidung
 vitim Opfer
 vitimik(o) opferwillig
 vitön meiden, vermeiden
 viud Witwenstand
 viudel Witwer; (*jiviudel* Witwe)
 vivön weben
 vo wirklich, Amen! doch! ja,
 wahrhaft, wahrlich; (*jenik*)
 vö! fürwahr! eben! halt! traun!
 vöb Arbeit
 vöb Erwerb
 vobäd Werk, Arbeit, Arbeitsstück
 vobel Arbeiter

vöbik(o) erwerbiam
 vobük Werk (Buch)
 vöd Wort
 vödäl Dölmetsch(er)
 vöda(s)buk Lexikon, Wörterbuch
 vög Stimme
 vögön stimmen
 vok Ruf; (mäkab)
 vökäd Umlaut (ä, ö, ü)
 vokal Hellaut (a, e, i, o, u)
 vokön rufen
 vol Welt
 völ Wand
 völad Preis, Wert
 völadön gelten, wert sein
 vokäl Weltfium
 volalafab Weltafabät
 volapo(ta)klub Weltpostverein
 volapük Weltsprache
 vom Frau

X (xe, gse; nicht f, ch).

xab (gjab) Aze
 xam(am) Examen, Prüfung
 xamön prüfen, examinieren
 xol Dchse

xolil Dchstein
 xulogaf Holzschneidkunst, Xulo-
 grafi
 xulogafel Holzschneidkünstler ...

Y (je; nicht: i, u, ü.)

yä (jä) schon, bereit
 yäd Hof, Hofraum
 yäg Jagd
 yagadög Jagdhund
 yan Thüre
 yanul Januar, (*balul*)
 Yapän (Japän) Japan
 yapänel Japaner
 ye jedoch, aber, indeß, ja
 yed jedoch, (vor Konsonanten ye)
 yeg Artikel, Betreff, Gegenstand
 yel Jahr
 yelaföldil Quartäl, Vierteljahr
 yelib Gelb, gelbe Farbe

yelik jährig
 yelil Jährchen
 yesdel(o) gestern, (*ädelo*)
 yesdelik gestrig
 yi! fort! pack dich! weg! beiseiz!
 aus dem Wege!...; (mö!)
 yöf Lust, Munterkeit, Vergnügen
 Yohän Johann
 Yohana Johanna
 yu! zühilfe!
 yub Jubel
 yubüp (jubühp) Jubiläum
 yud Judentum
 yudel Jude

yuf Hilfe, Beistand
yuso mithilfe (nicht allein)
yufö! (iuföh!) hilfe! zuhilfe!
yufön helfen, andiehand gehen
yufü (iufüh) hilfs, mithilfe (præp.
 c. nom.)
 yul Eid, Schwur
 yulib Bläue
 yulibik(o) blau

yulik(o) eidlich
 Yulop Europa
yulopel Europäer
 yulul Juli, (velul)
 yun Jugend
yunam Verjüngung
 yunul Juni, (mälul)
yunüp Jugendzeit
 yüt Zute (ostind. Flag)...

Z (ze, ðse).

zà (bia) etwa, gegen, um, in'=
 gefähr (præp.); (ba)
 zäd Zartheit
zadam Verzärtelung
zädel Samstag, (velädel)
 zäl (zähl) Fest, Festlichkeit
 zän Zant
zanön zanten
 zeb Gerste
 zel Feier
 zeläd Gewißheit
zelädik bestimmt, gewiß, sicher
zelik feierlich
zendel Mittag
zendelafid Mittagessen
zeneit Mitternacht
zeneitik mitternächtig
 zenod Mitte, Zentrum
 zesüd Not
zesüädik notwendig
zesüädön nötten, notwendig sein
 zi um, um - herum, (præp. c.
 nom. u. acc.)
 zib Speise
zibem Gericht (Speisen)
zibön speisen
 zid Begebenheit, Ereignis, Fall,
 Vorfall, Vorkommnis
 zif Stadt
zifik städtisch
 zigad Zigarre
zigadil Zigarchen

zik Zink
zikin (Zn) Zinkstoff
 zil Eisen
zilik(o) eifrig, emsig
zivet Zivilisation
 zo ringsum (adverb.)
zögön verjäumen
 zöt Schein, Zettel (Papier)
 zu außerdem, überdies, zudem
 zü ringsum, um - umher, (præp.
 c. nom. u. acc.)
 züd Säure
züädik(o) sauer
 züg Zug
zugik zugig
 zül neun (9)
zülagül Neunack
 zülid neunte
züido neuntes
zülna neunmal
züls neunzig (90)
zülsenä neunzigmal
zülsid neunzigste
zültum neunhundert (900)
zültumid neunhundertste
 züm Kreis, Umgebung
zümön umgeben; (pezümöl)
 zun Born
zumik(o) zornig
züpel Anhänger, Zünger
 züt Bither (Laute)
zütel Bitherpieler...

(2800 Wörter).

Alfabètisches Sächregister.

(Dinalisèd lafabik).

- A**djektiva: Seite 29—31, §§ 92—97.
 Adverbialzahlen 32, 102 u. 103.
 Adverbien 18, 57; 49, 151.
 Akkusativ 27, 85; 28, 88.
 Aktivum 37—42, 115—132.
 Akzente 9 u. 10, 37.
 Alfabète 1—5, 1—8.
 Allgemeines 15—25, 40—78.
 Artikel 10 u. 11, 38, 1.
 Aussprache 1, 2.
 Auszug 63—67, 177 (u. 178).
Besonderes 25—50, 79—155.
 Beugfälle 27—29, 83—89.
 Buchstaben 1 u. 2, 1—3; 2 u. 3, 4; 50, 156.
 Buchstabenlesung 1, 2; 5—10, 9—37.
 Buchstabennamen 2, 3, e, NB.; 8, 33.
 Buchstabenregeln 5—8, 9—35.
Dativ 27, 84; 28, 87.
 Dauerform 70, 179, E, e.
 Deklination 27—29, 83—89; 68 u. 69, 179 A.
 Demonstrativa 35 u. 36, 110 u. 111; S. 76.
 deutsches Alfabèt 4, 5.
 deutsches Wörterbuch S. 77—104.
 Diphthón'gen 7, 31.
 Distributivzahlen 33, 104.
 Doppelalfabèt 1 u. 2, 3.
Eigenamen 25 u. 26, 80 u. 81.
 Einerzahlen 31, 98 u. 99.
 Einzahl 27, 83—85.
 Endungen 50 u. 51, 156.
 Engländeralfabèt 4, 6.

- Flickwörter** 19, 68.
 Frageform 45 u. 46, 140 u. 141.
 Frageform mit Konjunktiv 46, 141; 73 u. 75.
 Fragepronomina 36, 112.
 Fragewörter 36, 112; 45 u. 46, 140 u. 141.
 Französenalphabet 5, 7.
 Fremdnämen 20 u. 21, 74.
 Fürwörter 34—37, 108—114; S. 75 u. 76.
 Futurum 1: 42, 131; 44, 137.
 Futurum 2: 42, 132; 44 u. 45, 138.
- Geistiges** 49, 150.
 Genetiv 27, 83; 28, 86.
 Geschlecht 16, 44 u. 45.
 Grammatik 15—50, 40—155.
 große Buchstaben 20, 71.
 großes Alphabet 2 u. 3, 4.
 Grundregeln 21, 77.
 Grundzahlen 31 u. 32, 98—100.
- Hauptregeln** 22—25, 78.
- Imperativ** 46 u. 47, 143.
 Imperfekte 41, 128; 43, 134.
 Indefinita 36 u. 37, 114.
 Indikativ 37—45, 115—138.
 Infinitiv 47 u. 48, 146.
 Inhaltsverzeichnis VIII.
 interlineare Übertragung 54, 161.
 Interpunktion 54 u. 55, 162.
 Intransitiva 48 u. 49, 149.
- Jussiv** 47, 144.
- Komparation** 30, 93—95.
 Konjugation 69—75, 179 E.
 Konjunktiv 45, 139.
 Kōpula 20, 70.
- Leseübungen** 8 u. 9, 36.
 Lösung 1, 2; 5 u. 6, 9; S. 5—9.
 -li -la? 46, 141.
 Lösung (unsere) 8, 35; 13 NB.
- Mängel aller Sprachen** 10—13, 38.
 Mehrzahl 25, 79; 39—41, 123—127.
 Multiplikativzahlen 33, 105.
- Namen der Buchstaben** 2, 3, e NB.; 8, 33.
 Nationalhymne 56 u. 57, 165.
- Ob** 34, 108; 37, 115.

- obik** 34 u. 35, 109.
obs 34, 108.
of 38, 119.
ofs 40, 126.
ok 39, 122.
oks 41, 127.
ol 37, 116.
ols 40, 124.
om 38, 118.
oms 40, 125.
on 39, 121.
ons 37 u. 38, 117; 40, 124 Anmerk. 6.
Optativ 46, 142.
Ordnungszahlen 32, 101.
os 38, 120.
- Paradigmen und Schēmata** 68—76, 179.
 Participia 48 u. 49, 148 u. 149; 72.
 Passiv 43—45, 133—138; 74 u. 75.
 Perfekte 41, 129; 43, 135.
 Personen des Zeitwortes 37—41, 115—127.
 Personennämen 25 u. 26, 80 u. 81.
 persönliche Fürwörter 34, 108.
 Plek Sölala 56, 164.
 Plusquamperfekte 42, 130; 44, 136.
 Possessiva 34 u. 35, 109.
 Präpositionen 18 u. 19, 60 u. 61; 50, 152—155.
 Präsens 37—41, 115—127; 43, 133.
 Proben: „aus Biblika“: 60—63, 167—176.
 Probesatz 53, 159.
 Psalm 116: 55, 163.
- Relativa** 20, 69; 36, 113.
 rückbezügl. Zeitwort 73, u.
- Sächregister** S. 141—144.
 Schēmata S. 75 u. 76.
 Schrift 6, 14; 8, 34.
 soll 47, 145.
 Spanieralphabet 5, 8.
 Sprachenmängel 10—13, 38.
 Stammwörter 17, 52; 21, 75 u. 76.
 Steigerung 30, 93 u. 94.
 Stellung der Adjektiva 18, 56 a und e; 30 u. 31, 97.
 Substantivzahlen 33, 106.
 Supinum 48, 147 a und e.

- T**émpora (Zeiten) 41—45, 128—138.
Übersetzungen 52—63, 158—176.
 Übersetzungsfehler 53, 160.
 Übungssätze (100): 57—60, 166.
 unbestimmte Fürwörter 36 u. 37, 114.
Verbälzahlen 33 u. 34, 107.
 Verkleinerung und Verminderung 29, 90; 29, 91.
 Verneinung 19, 67; 73.
 Vervielfältigungszahlen 33, 105.
 Vokälendung (Nachsilben, suffixa) 21, 77 I.
 Vokativ 28 u. 29, 89.
 Vorrèden III—VII.
 Vorsilben (præfixa) 21, 77 II.
 Vorzüge der Weltsprache 13—15, 39 (1—9).
Weibliches 26, 82.
 Weltalfabète 1—3, 1—4.
 Weltgrammàtik 15... 40...
 Weltsprachelehramt 68, 178.
 weltsprachliches Wörterbuch 105—140.
 Wiederholungszahlen 32 u. 33, 103.
 Wörterbuch 20, 73; 77—140.
 Wortstellung 20, 72; 51, 157.
 Wort- und Satz-Bildung 52, 158.
Zahladjektiva 32, 101; 32 u. 33, 103 e. u. 105.
 Zahlsubstantiva 33, 106.
 Zahlvérba 33 u. 34, 107.
 Zahlworténdungen 31—34, 98—107.
 Zahlwörter 18, 58 u. 59; 31—34, 98—107.
 Zehnerzahlen 31 u. 32, 100.
 Zeiten (tèmpora) 41—45, 128—138.
 Zeitwort 37—49, 115—149.
 Zeitwortparadigma 69—75, E.
 Zeitwortvorsilben (præfixa) 21, 77 II.
 Zischlaute 17, 51.
 Zusammensetzungen 16 u. 17, 46 u. 48.

(Nachträgl. Bemerk.) Weltsprache-Akadèmiker (kademals) gibt es bereits (am 1. Sept. 1887) 18; *plofeds* 23; löpi-tidels 67 und tidels 471. L. o!

Corrigènda.

S. 94: Pársän, stätt Persän; S. 97: Särbän, st. Serbän.

Druck v. Fr. Haas, Konstanz.

66.538.583

18/25824